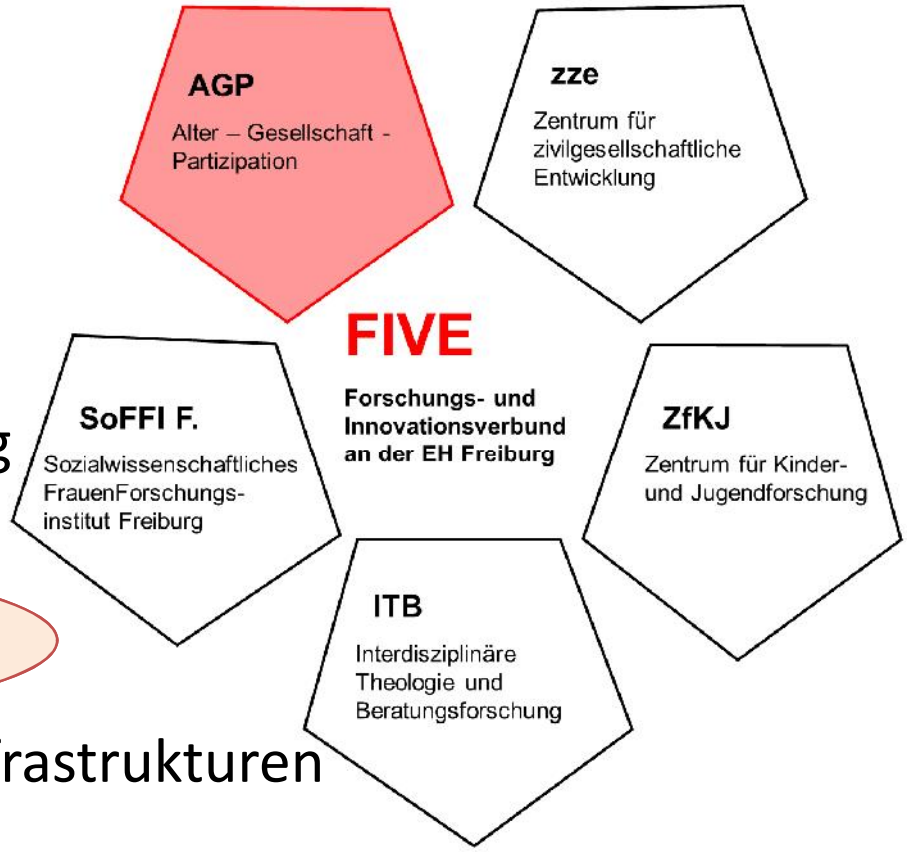
Innovative, barrierearme Wohnformen mit Betreuungsmöglichkeit für ältere Menschen zur Belebung der Ortszentren

ERGEBNISPRÄSENTATION DER BÜRGERBEFRAGUNG

Pablo Rischard, M.A.

AGP Sozialforschung an der Evangelischen Hochschule Freiburg

- Seit 1988
- Leitung: Prof. Dr. Thomas Klie, Jurist und Gerontologe
- Angewandte Forschung, Beratung, Weiterbildung
- Projekt- und Drittmittelfinanzierung
- Themen und Arbeitsfelder:
  - Kommunale Altenhilfe-Planung
  - Innovative Wohnkonzepte
  - Weiterentwicklung der Pflegeinfrastrukturen
  - Bürgerschaftliches Engagement durch und für alte Menschen
  - Gesellschaftliche Teilhabe



Inhalt

I. Einführung „Demographischer Wandel in Schiltach“

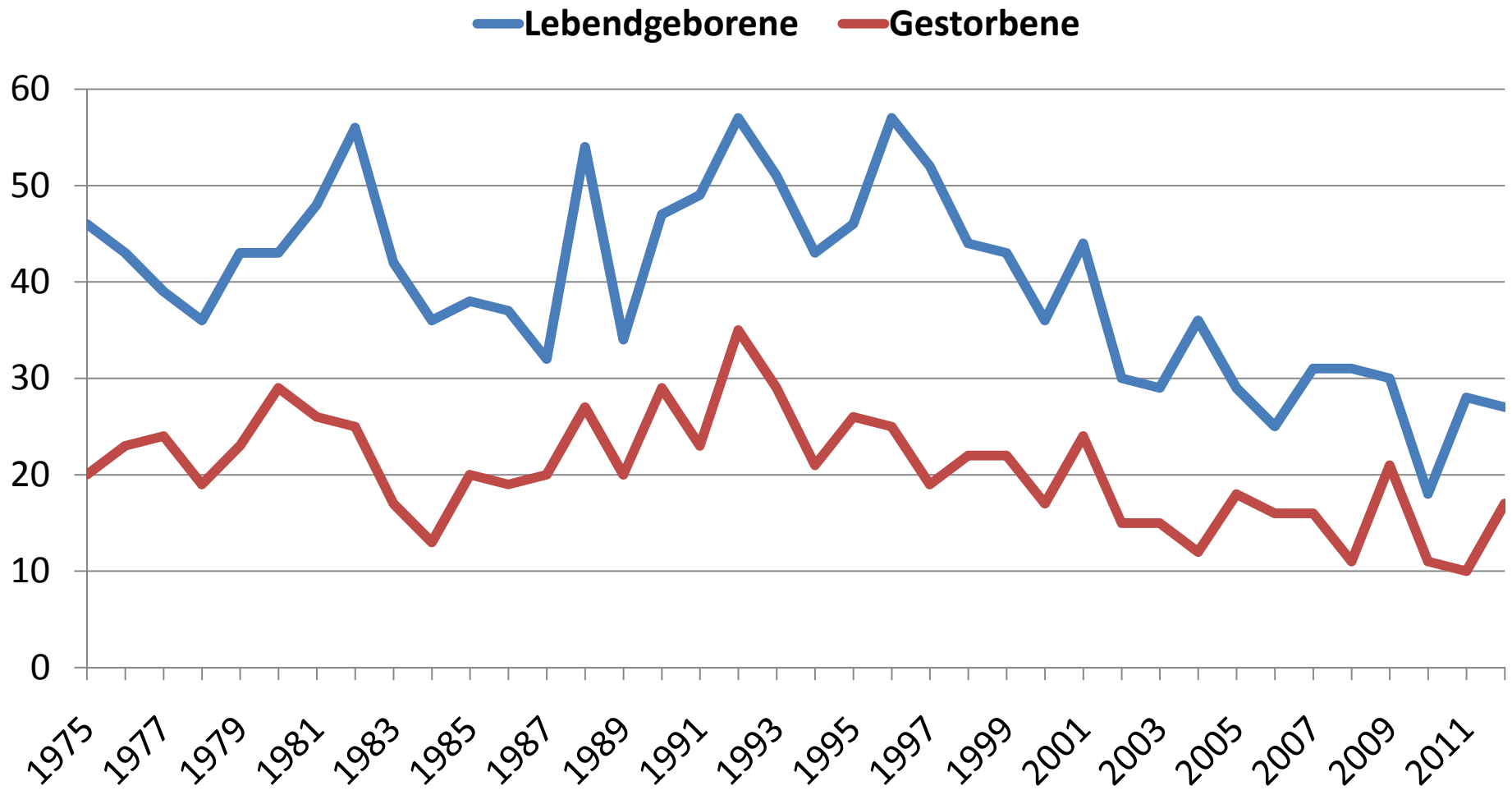
II. Ergebnisse der Bürgerbefragung

1) Wohnen in Schiltach
2) Mobilität, Infrastruktur und Alltagsversorgung
3) Pflege und Unterstützung

III. Fazit und Empfehlungen

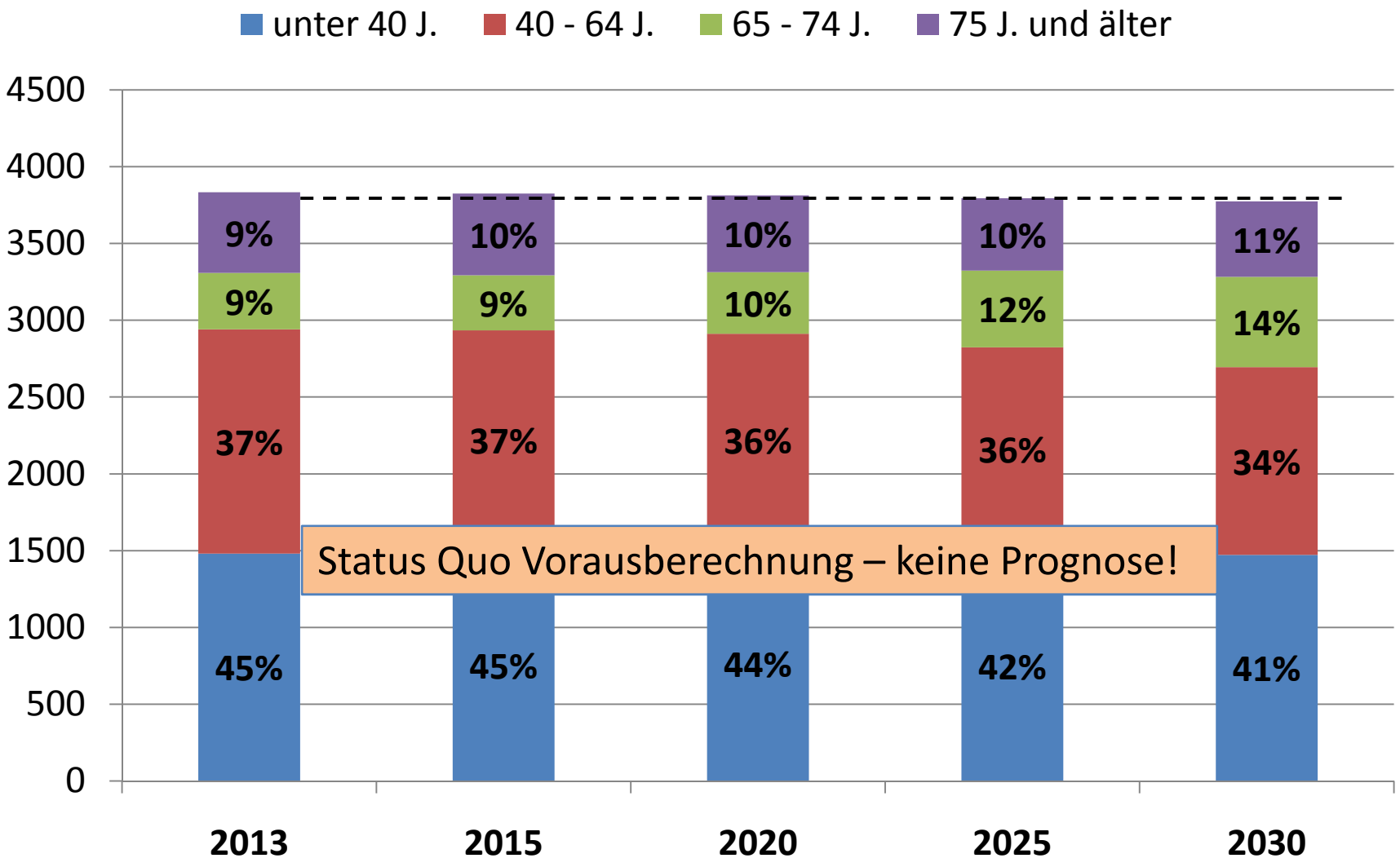
I. DEMOGRAPHISCHER WANDEL IN SCHILTACH

Bisherige natürliche Bevölkerungsentwicklung in Schiltach



Quelle: Statistisches Landesamt Ba-Wü 2012, eigene Darstellung

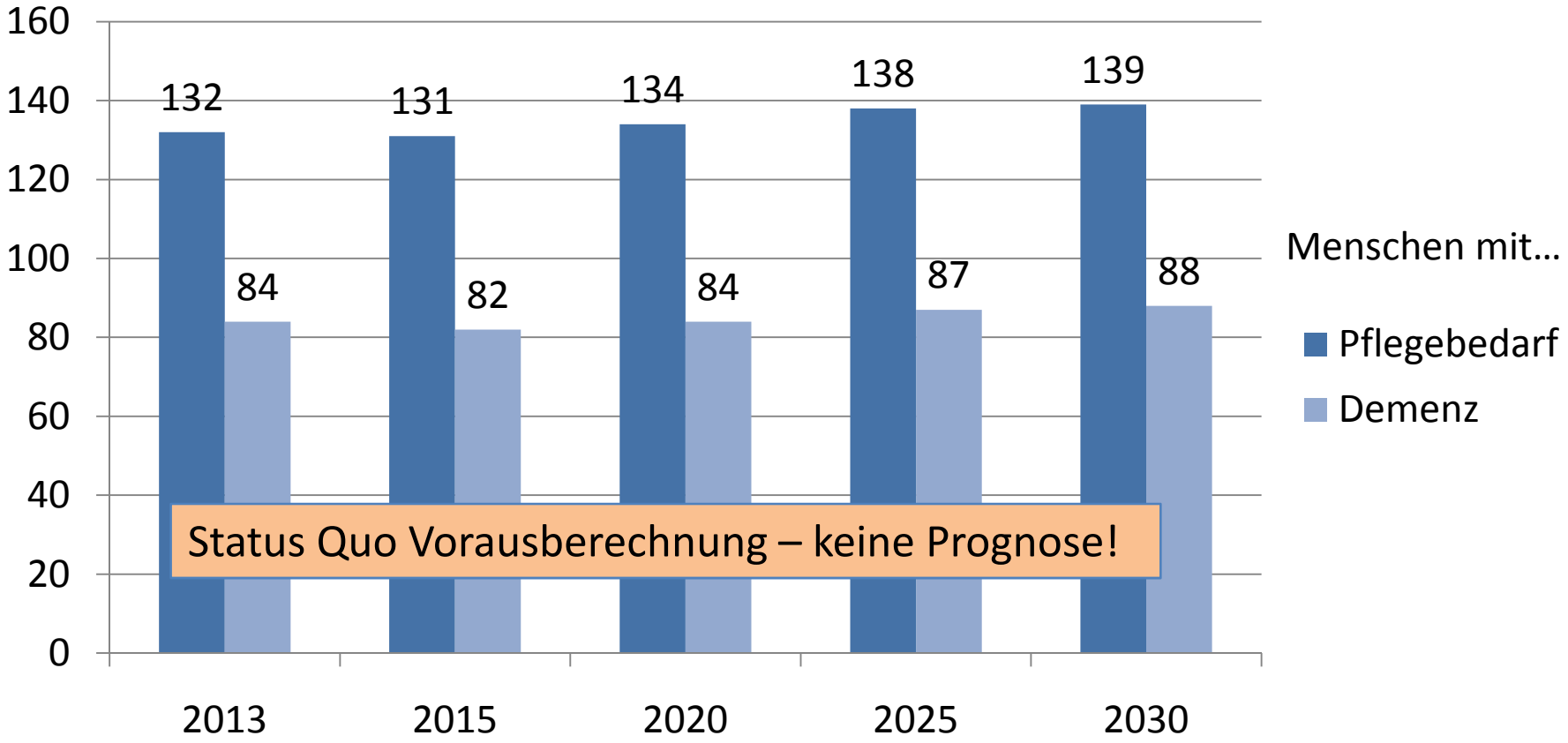
Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung für Schiltach bis 2030



Quelle: Vorausberechnung des Statistischen Landesamtes Ba-Wü 2012, eigene Darstellung

Kaum Anstieg von Menschen mit Demenz und Pflegebedarf

Zukünftige Entwicklung von Menschen mit Pflegebedarf bzw. Demenz in der Gemeinde Schiltach

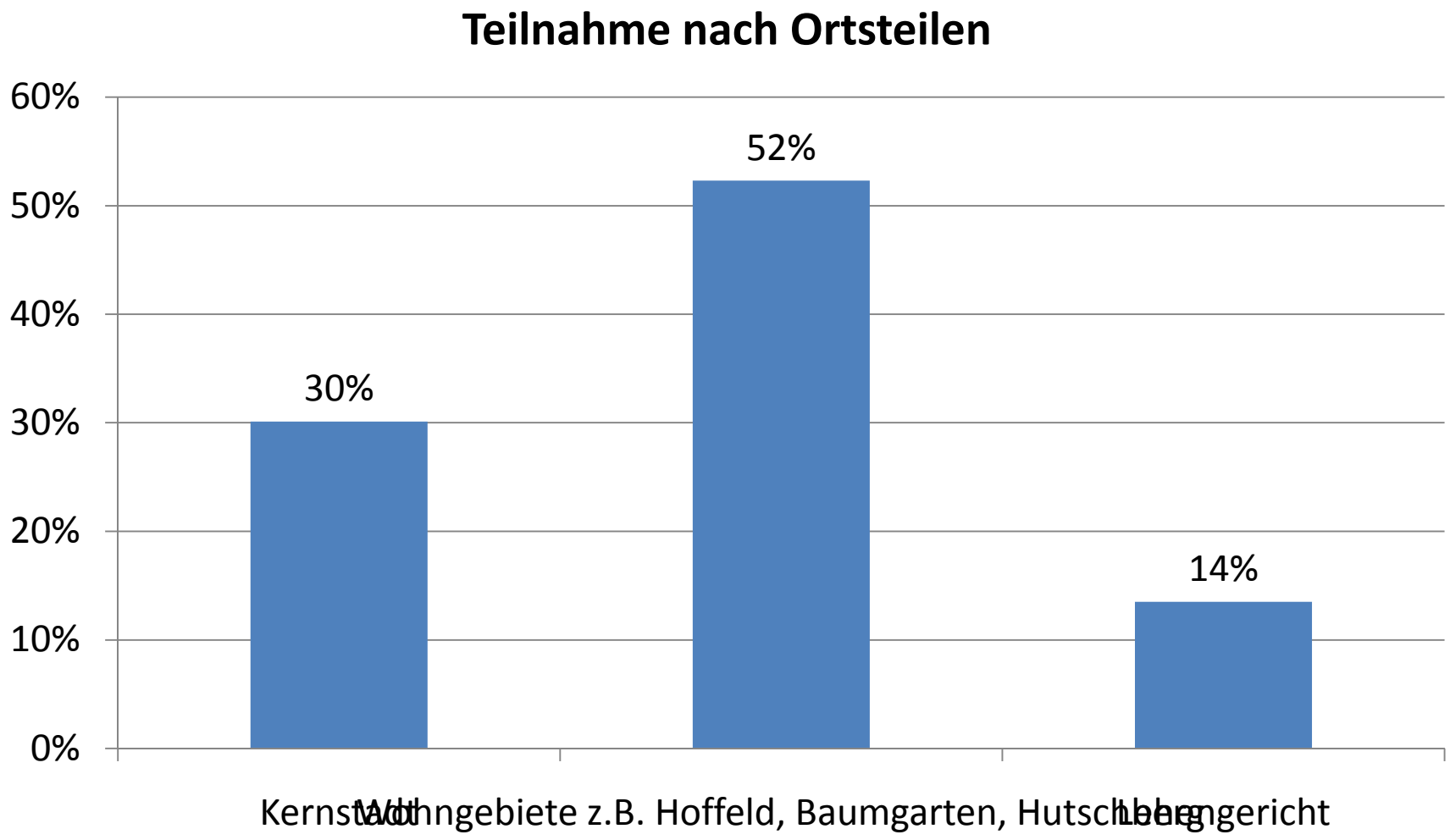


Die beiden Berechnungen sind unabhängig voneinander und nicht additiv zu verstehen;
Berechnungen basieren auf der Pflegestatistik 2011 und der Bevölkerungsvorausrechnung 2010

Bestands- und Bedarfsanalyse Schiltach

II. ERGEBNISSE DER BÜRGERBEFRAGUNG

Teilnahme nach Ortsteilen



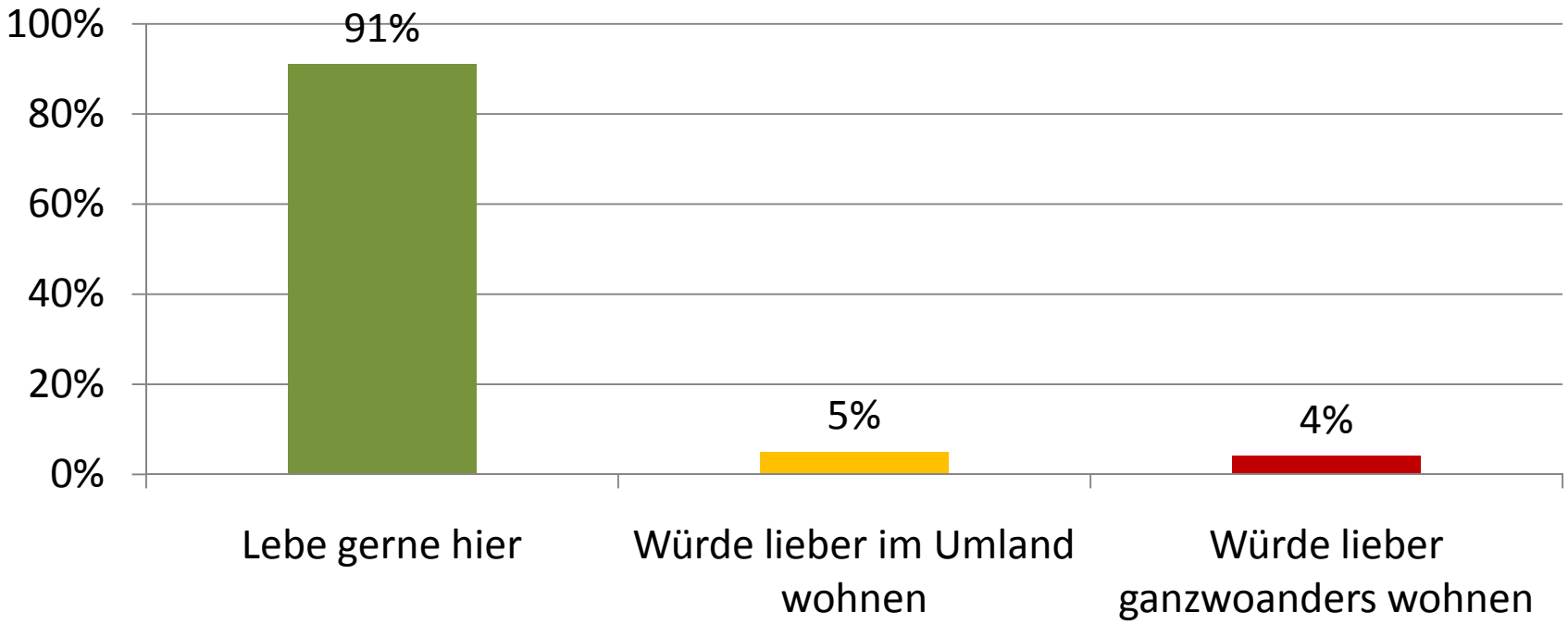
n=717

*Anteil der Teilnehmenden an den angeschrieben Personen 40+

1. WOHNEN IN SCHILTACH

Große Zufriedenheit mit Schiltach als Wohnort

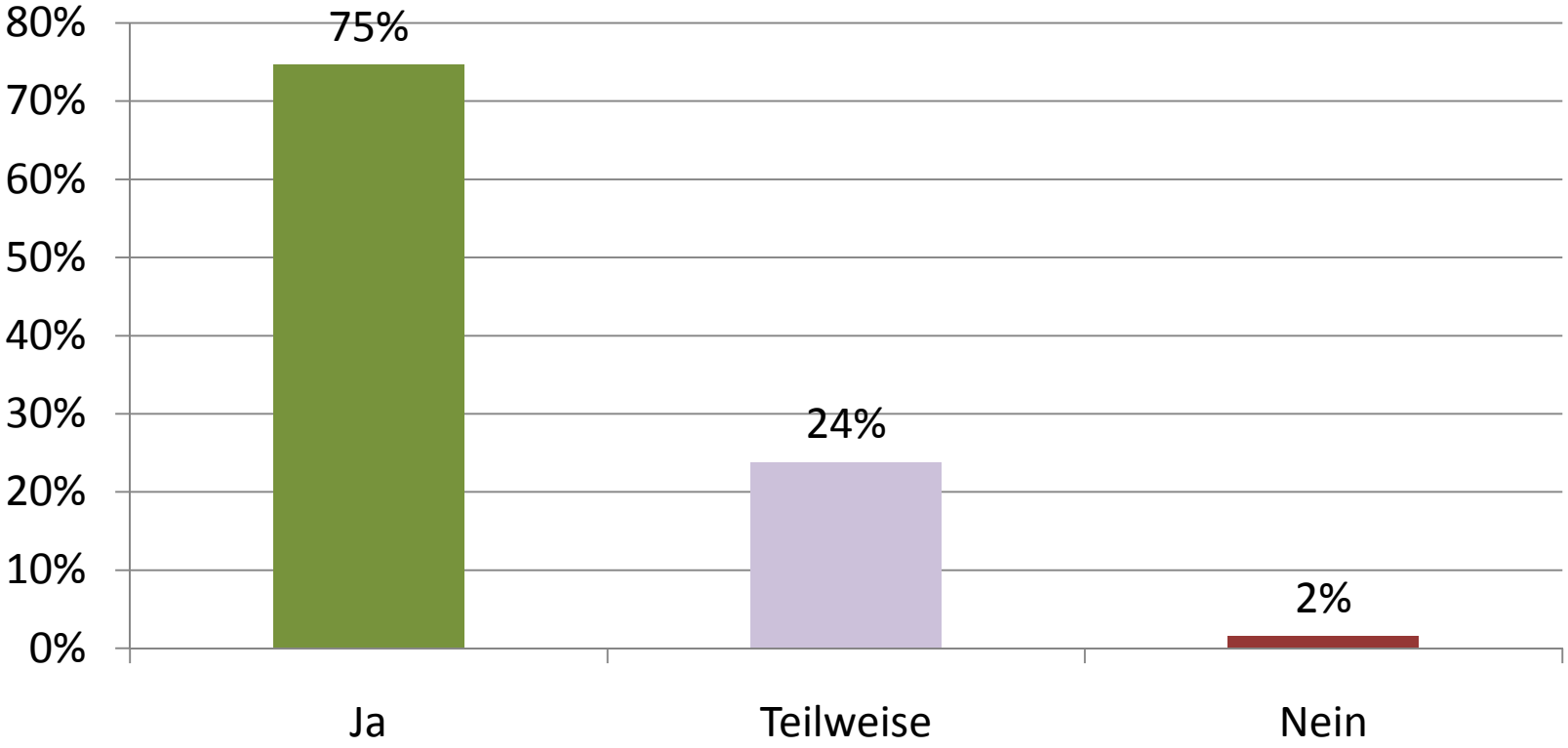
Leben Sie gerne in der Gemeinde Schiltach?



n=720

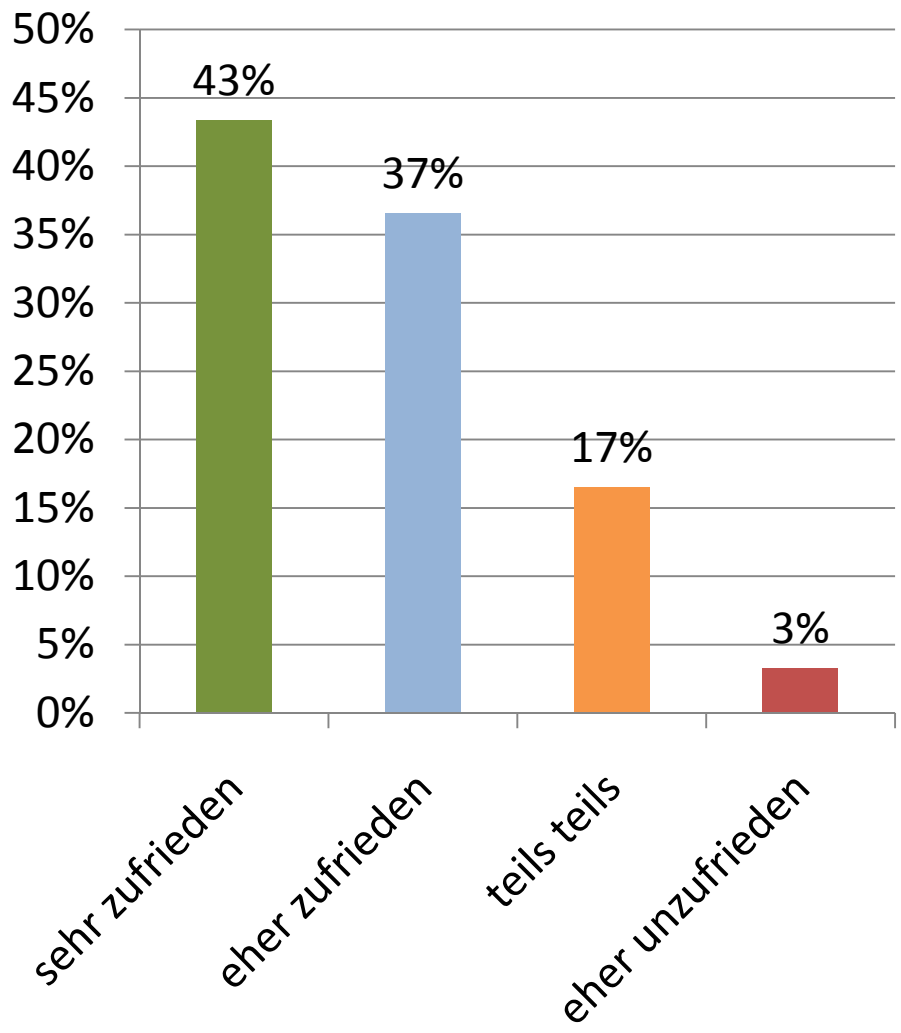
Große Zufriedenheit mit Schiltach als Wohnort

Fühlen Sie sich zum Gesamtort Schiltach zugehörig?

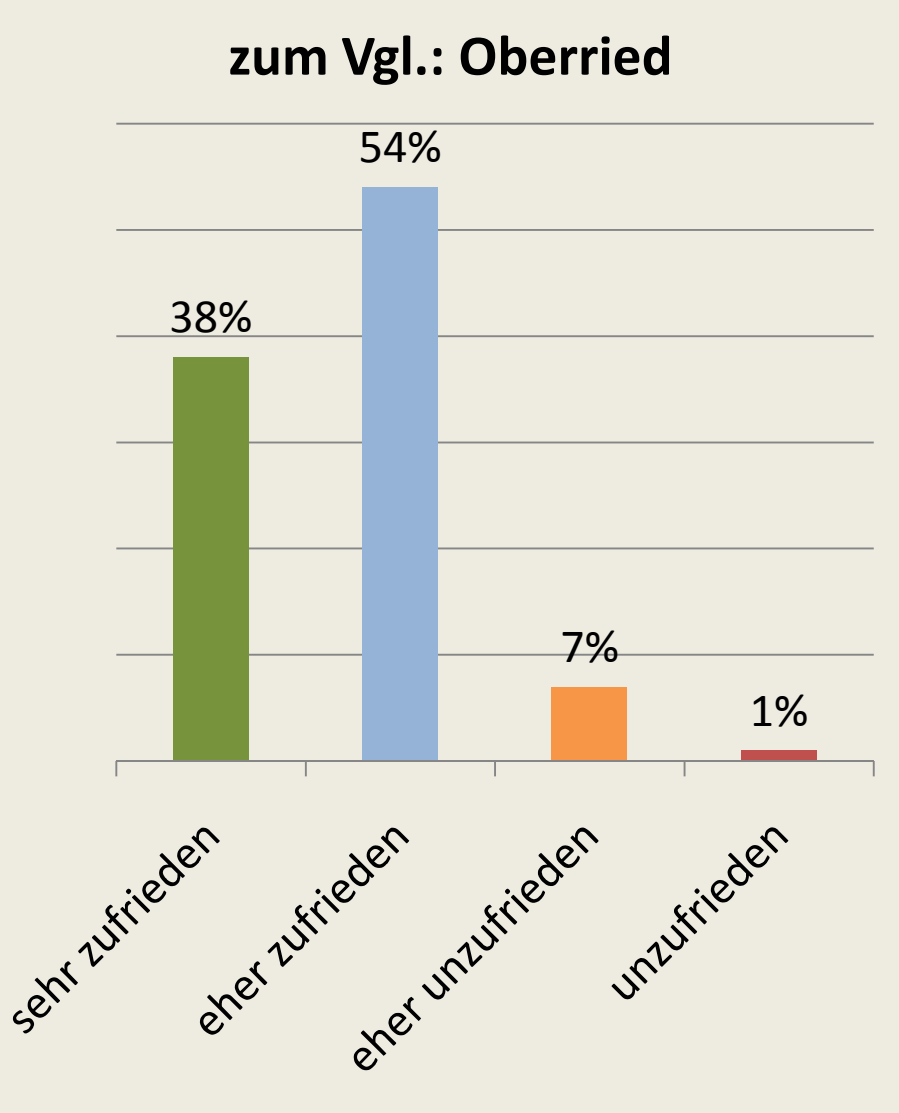


n=722

Zufriedenheit mit sozialem Netz



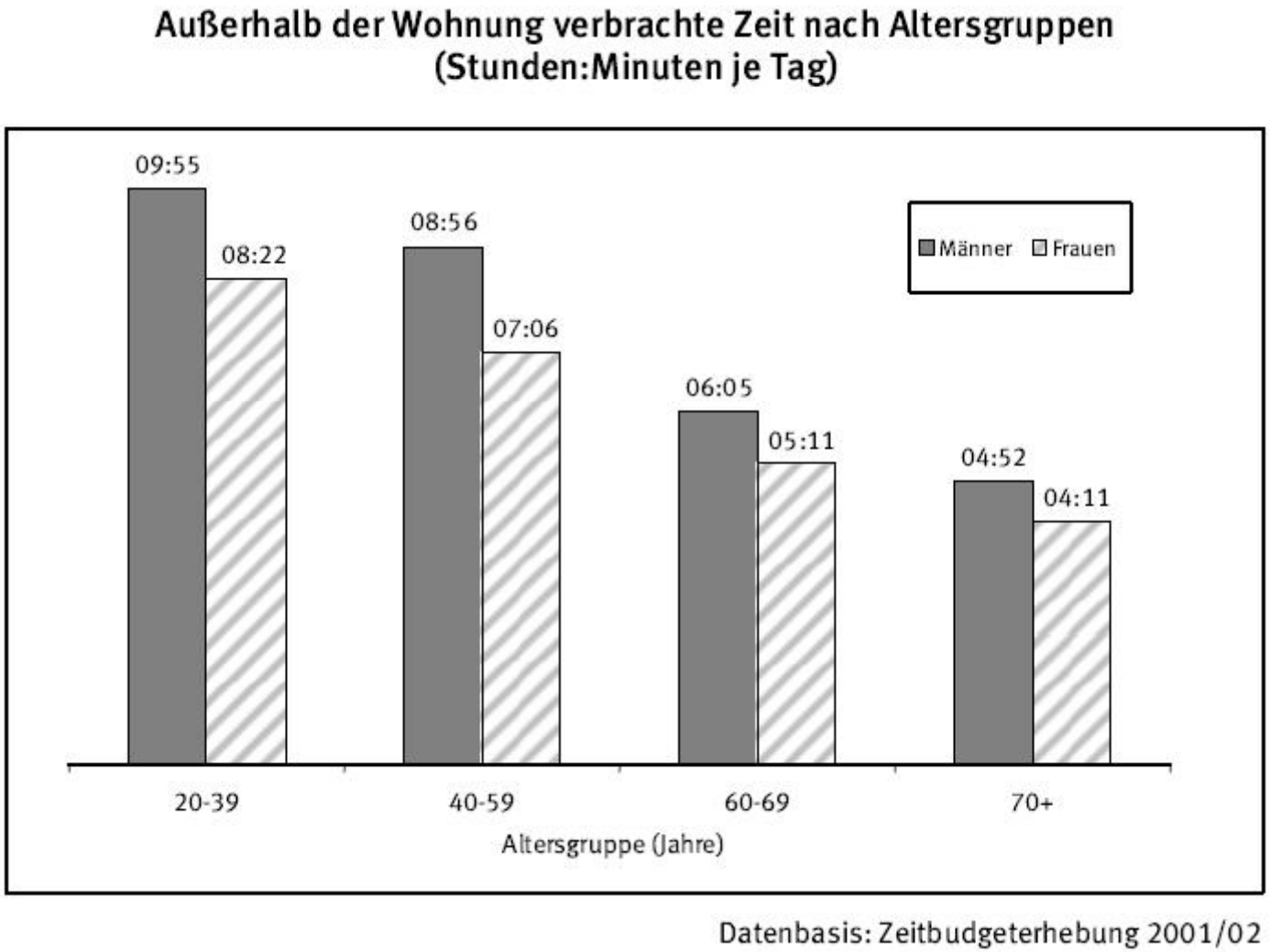
n=733



- Wer lebt in Schiltach?
- Wie möchten die Menschen in Schiltach im Alter leben und wohnen?
- Barrierefreiheit: Wie geeignet ist der Baubestand in Schiltach fürs Leben im Alter?



Wohnen im Alter – in der Wohnung



Engstler et al. (2004): Die Zeitverwendung älterer Menschen. In: Statistisches Bundesamt (Hg): Alltag in Deutschland. Analysen zur Zeitverwendung.

Wohnen im Alter – in der Wohnung

- steigendes Alter → zunehmende Relevanz von Umweltfaktoren für selbstständige Lebensführung
- Kompensatorische Funktion der Wohnung:
  - Wohnraumanpassung: Treppen, Badezimmer
  - Technikunterstützung …

… zur Kompensation von Funktionsdefiziten

… zur Erhöhung der Sicherheit

… für Komfort und Bequemlichkeit

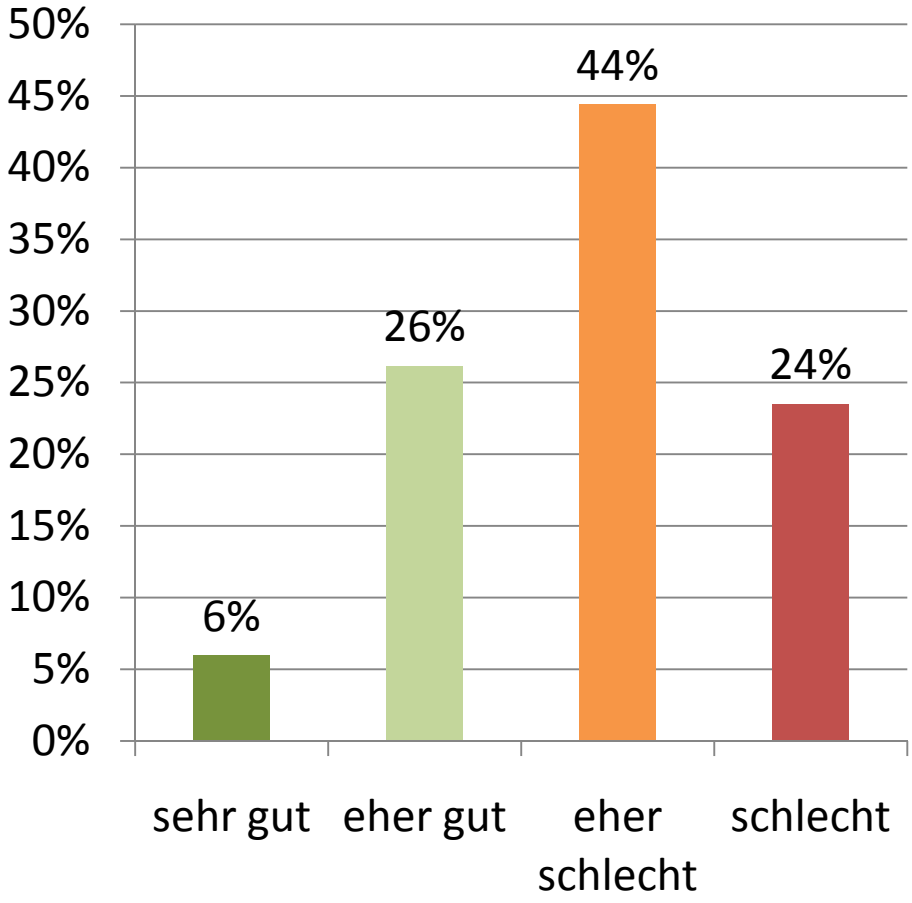
… zur Unterstützung der Kommunikation

… Telemedizin



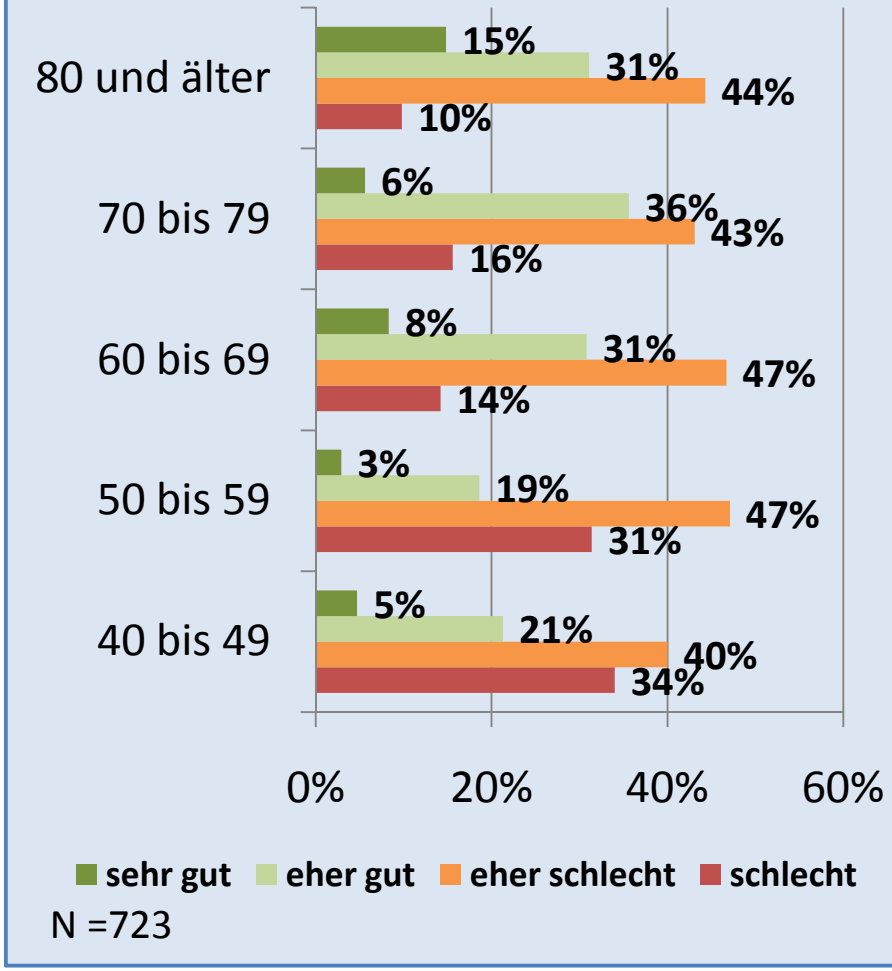
Eignung der eigenen Wohnung im Alter

Selbsteinschätzung:



n=723

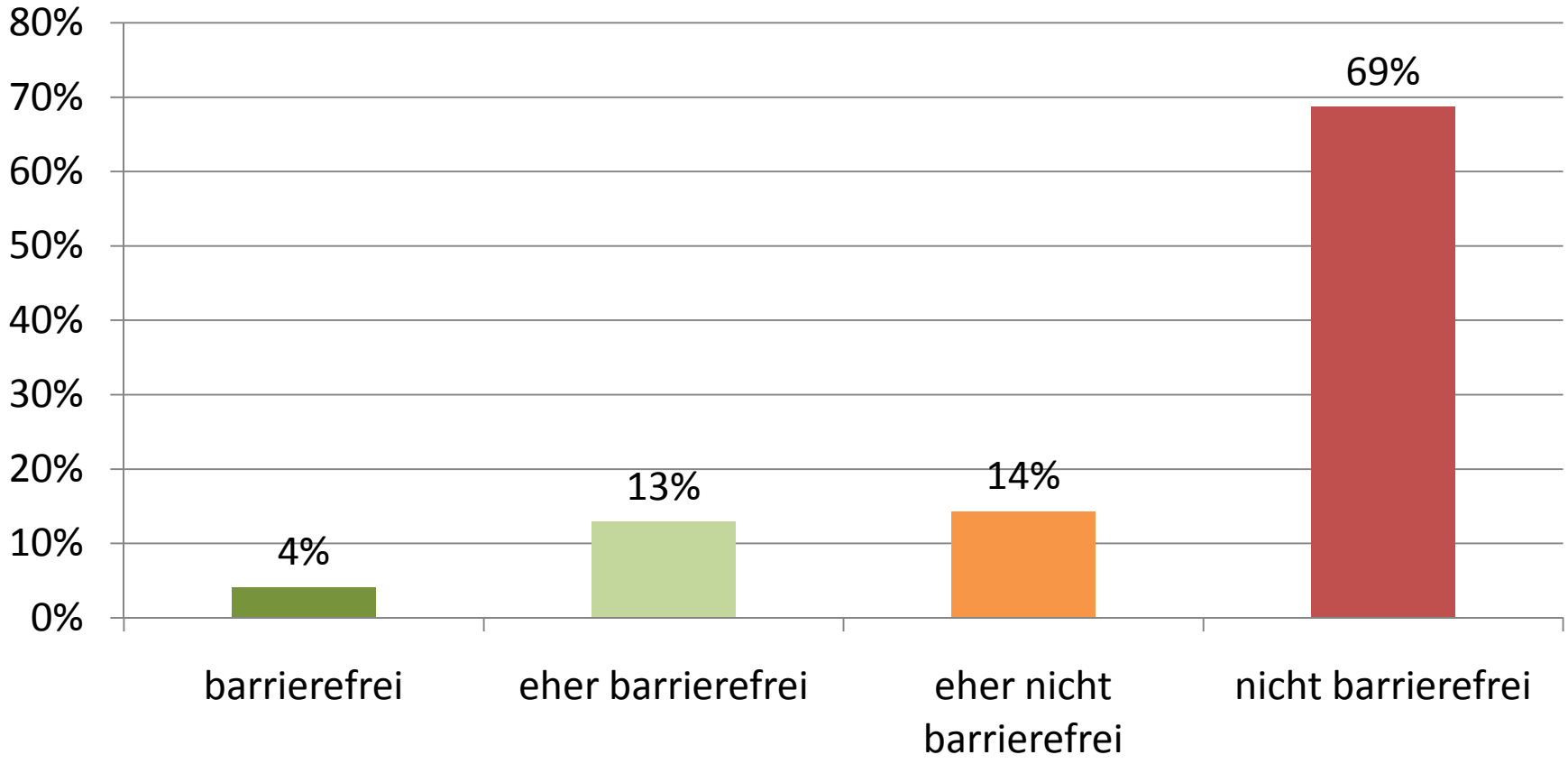
Selbsteinschätzung der eigenen Wohnung nach Altersgruppen:



N =723

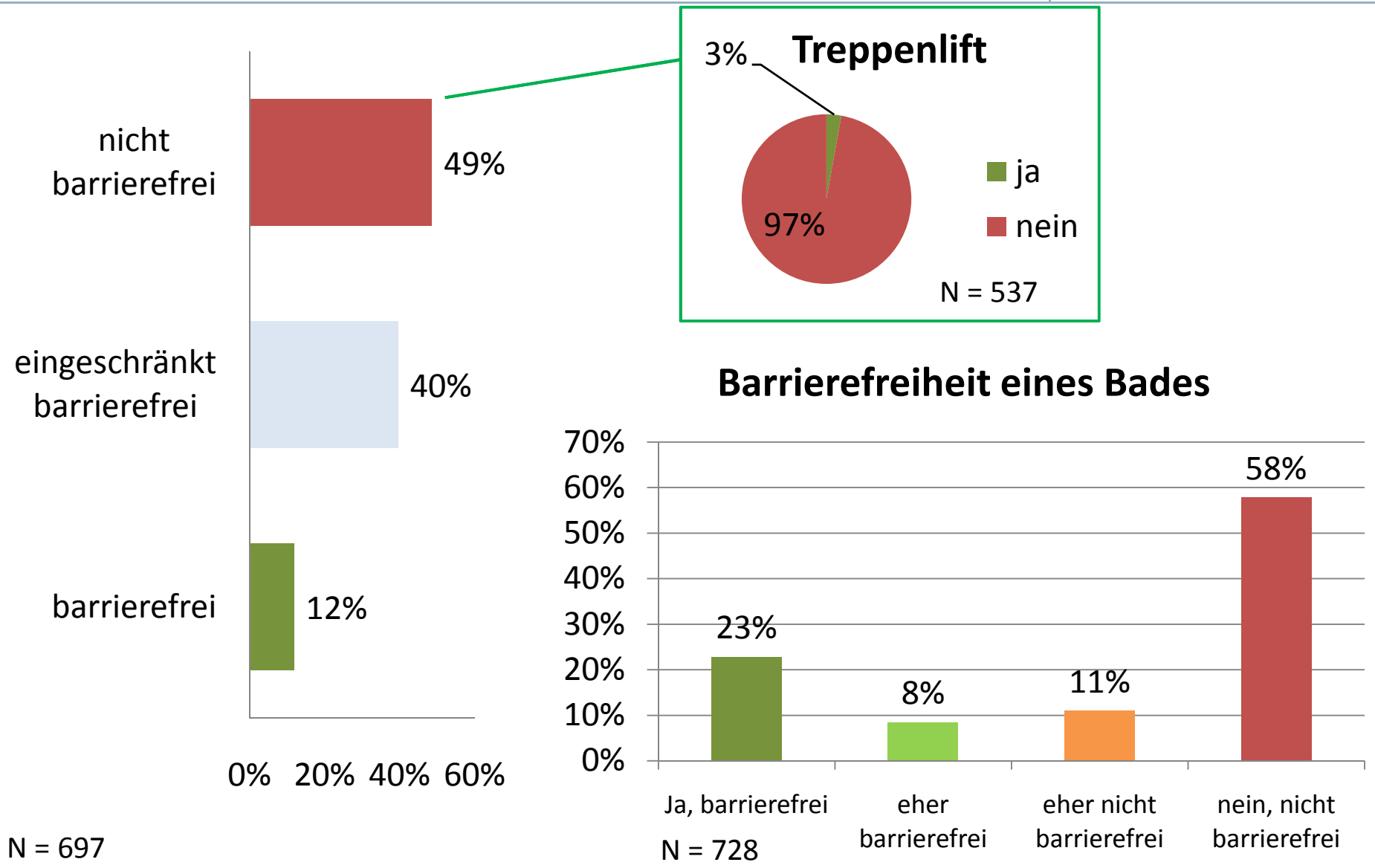
Objektive Kriterien für die Barrierearmut der Wohnung: Zugang zum Wohnbereich

Objektive Einschätzung der Barrierefreiheit des Zugangs zur Wohnung

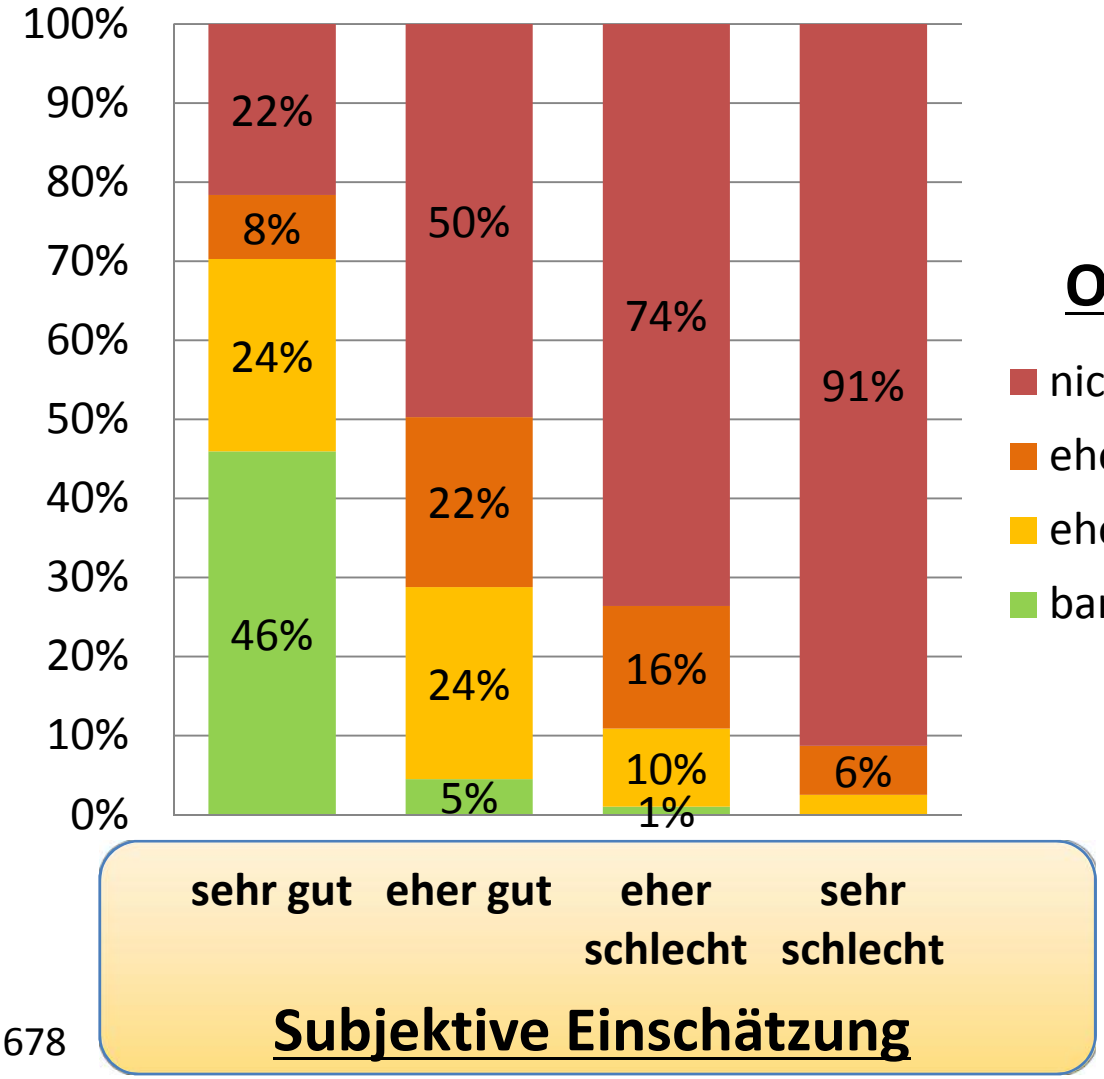


n=691

Objektive Kriterien für die Barrierearmut der Wohnung: Wohnbereich



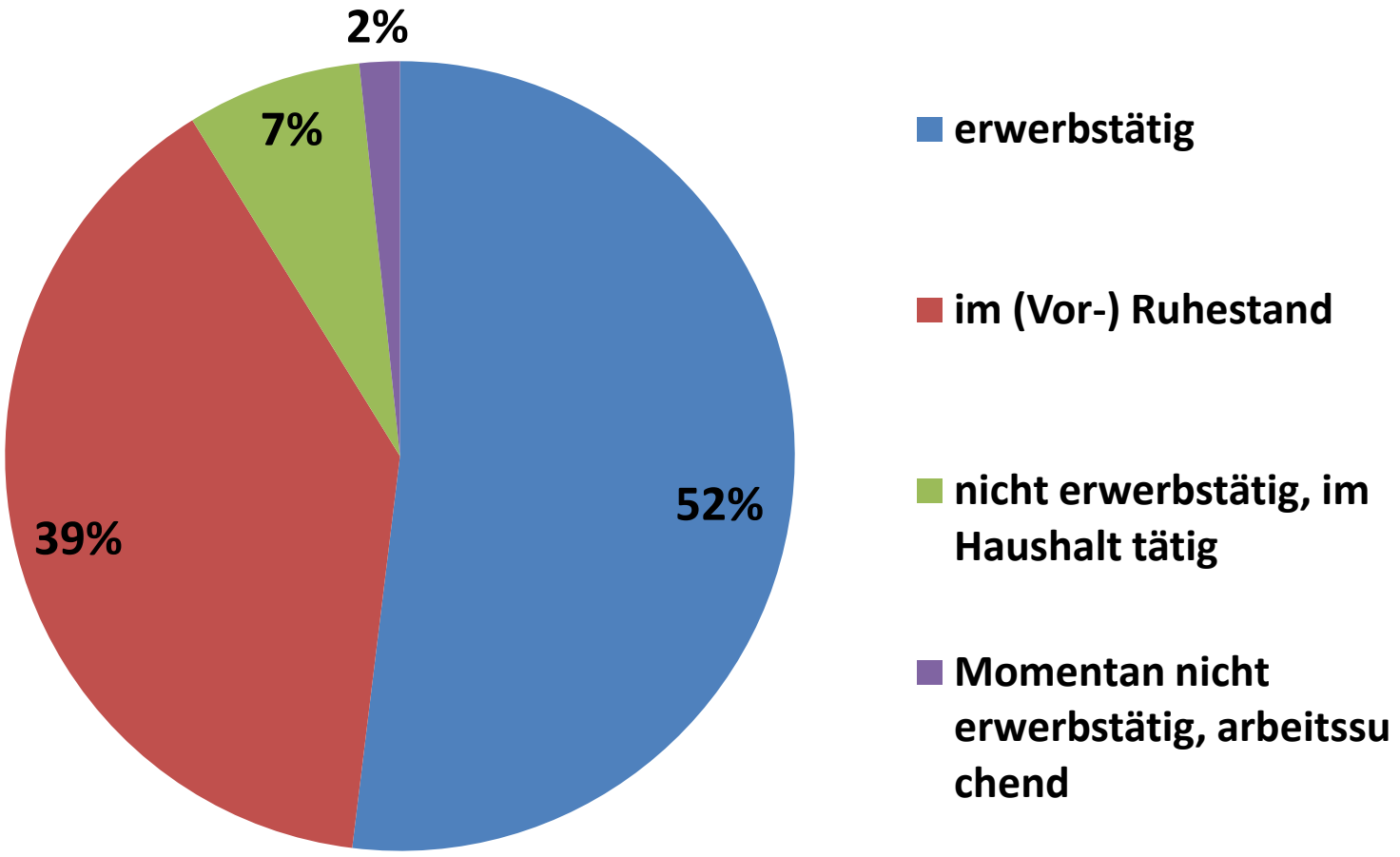
Barrierearmut des Wohnumfeldes: Vergleich subjektiver Einschätzung vs. objektiver Kriterien



N = 678

*Nach Angaben der Befragten bzgl. Zugang zur Wohnung, Stufen im Wohnbereich und Barrierefreiheit eines Badezimmers

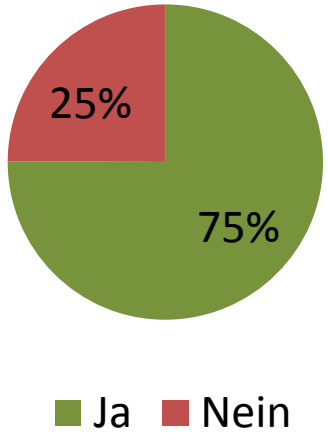
Erwerbstätigkeit



n=726

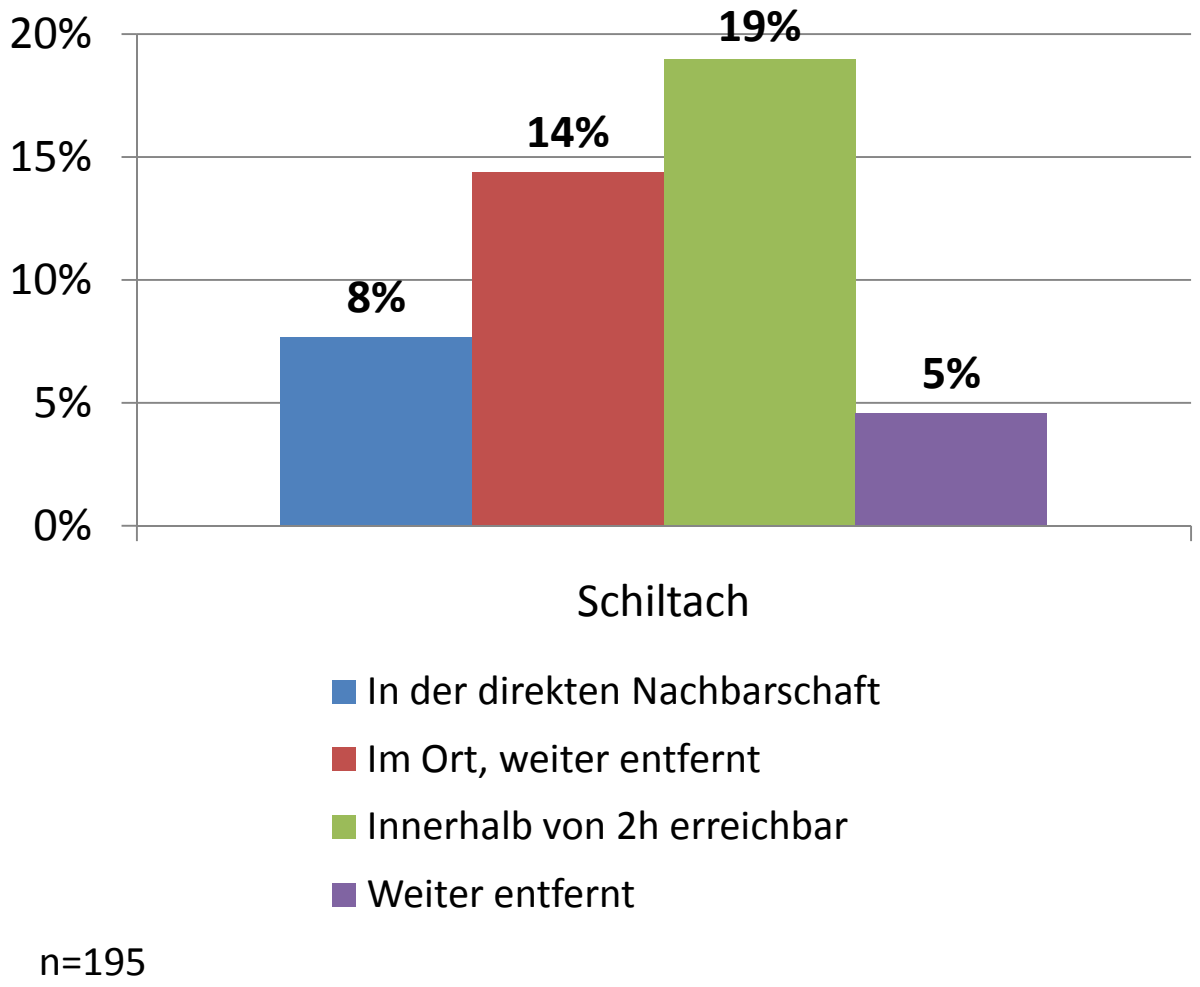
Entfernung zu dem nächsten erwachsenen Kind

Haben Sie erwachsene Kinder?



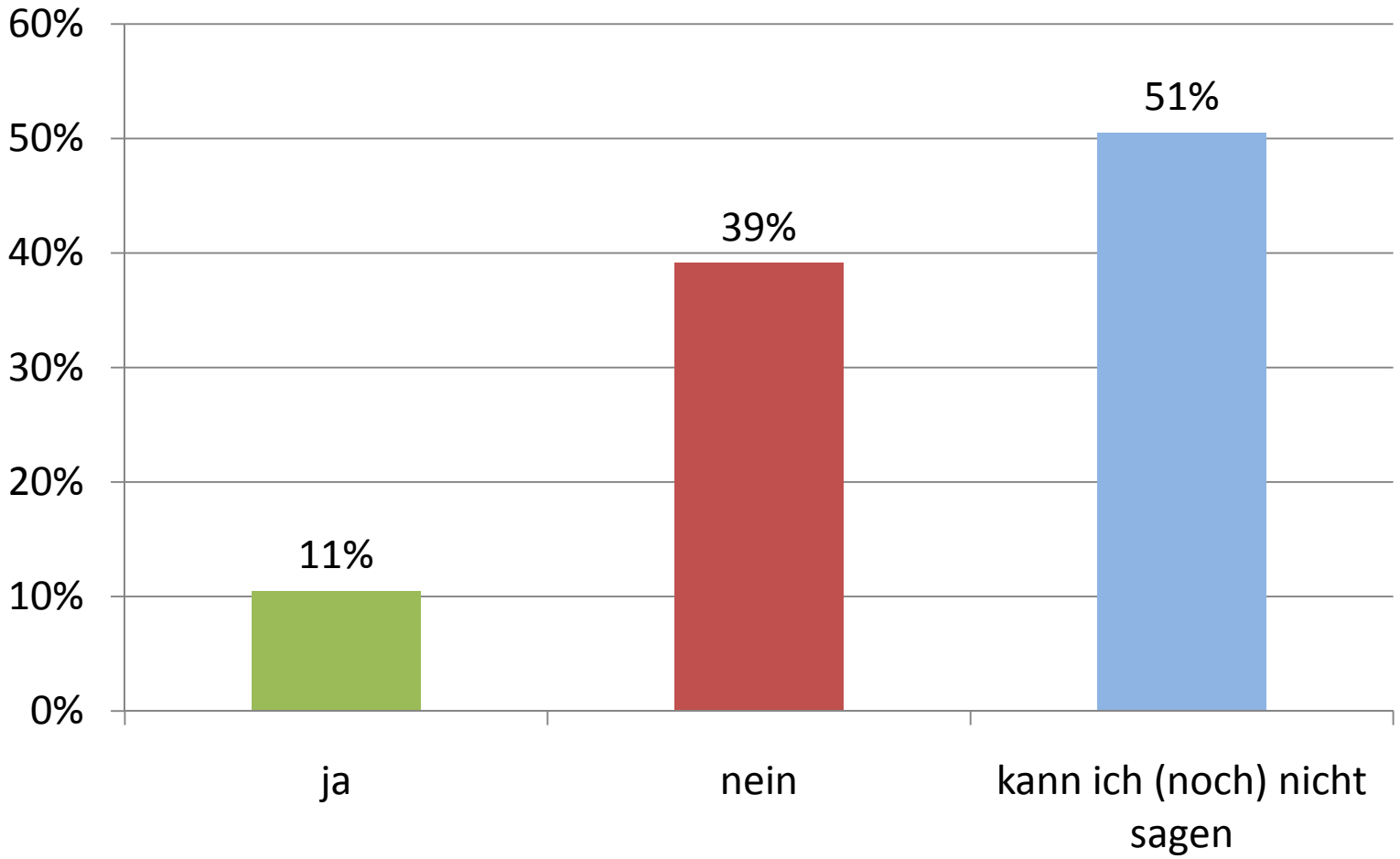
n=722

Wohnorte des nächsten erwachsenen Kindes (außerhalb des eigenen Haushalts)



n=195

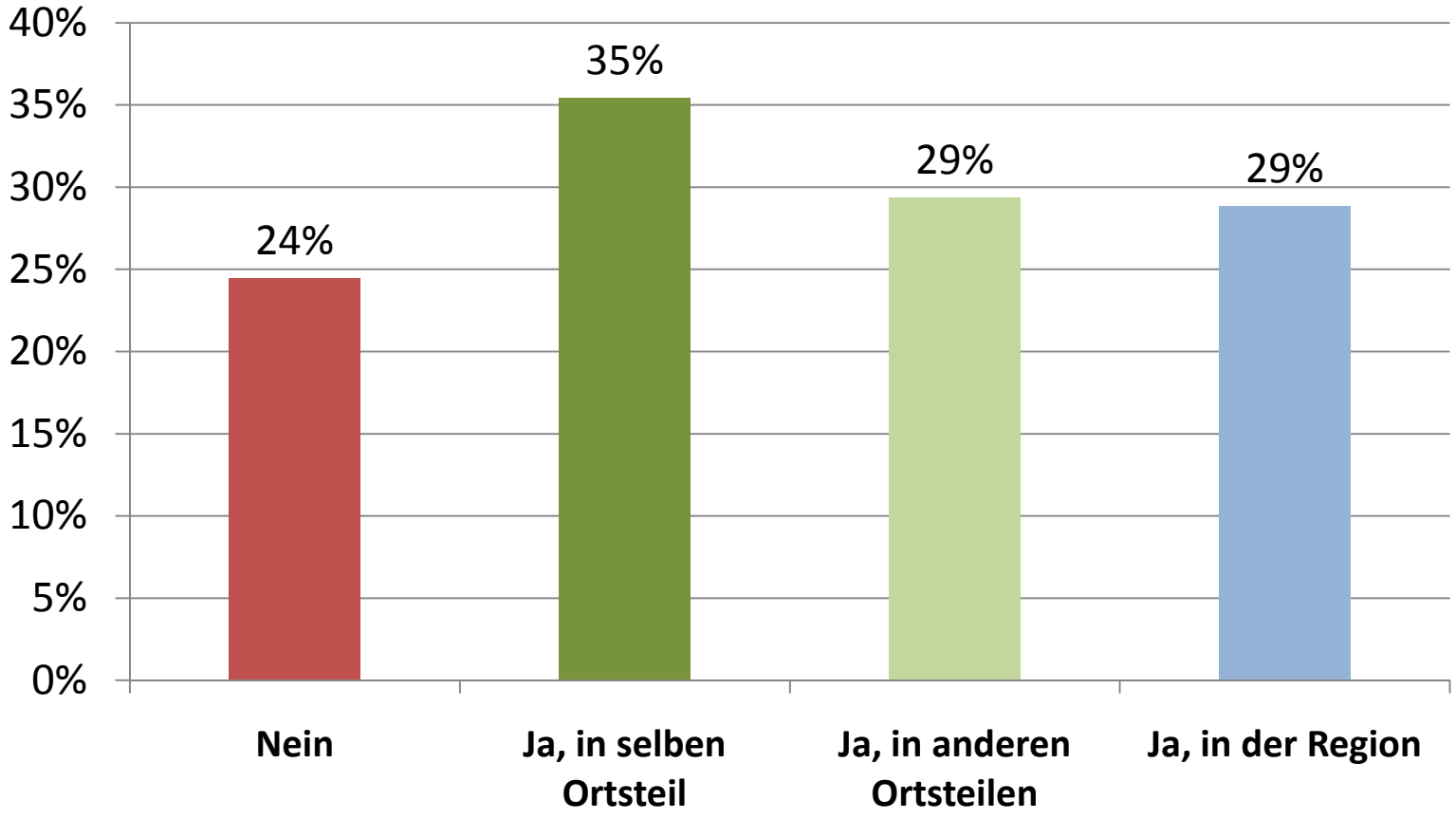
Option des Wegzugs zu den Kindern



n=325

Nähere Familienangehörige in Schiltach und Umgebung

Haben Sie nähere Familienangehörige in Schiltach oder im Umland?

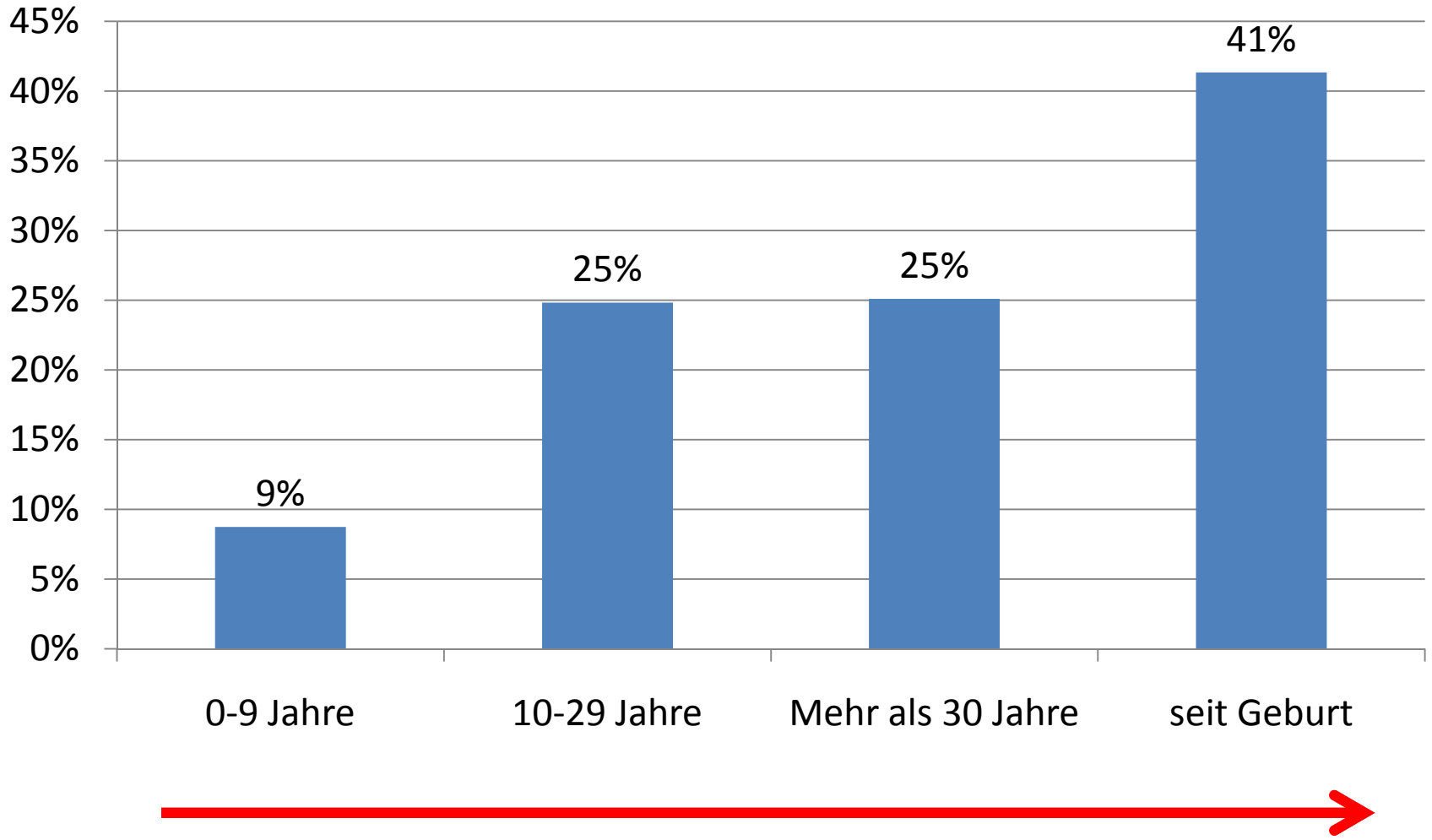


n=735

Mehrfachnennungen möglich

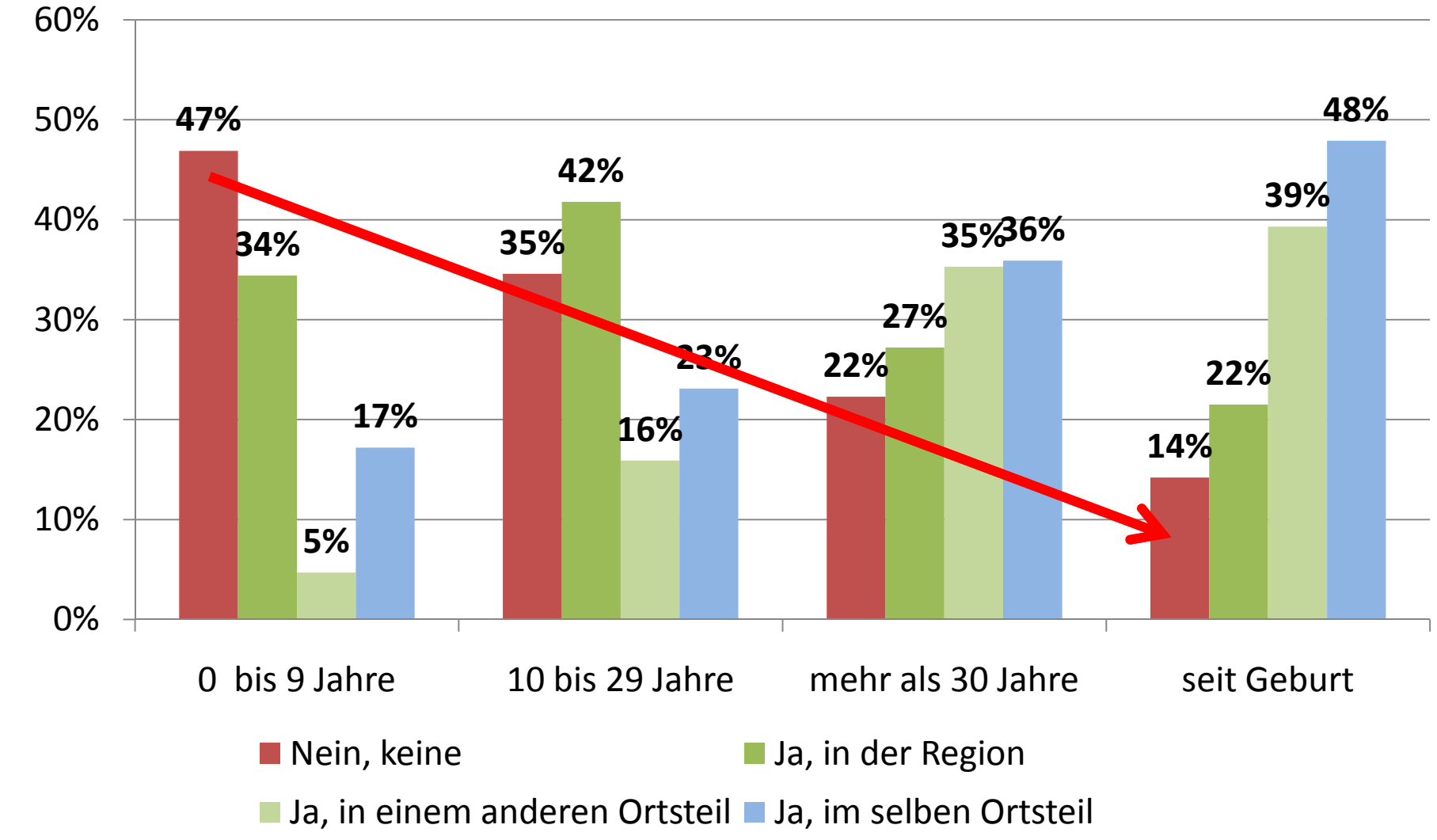
Wohndauer in Schiltach

Wie lange leben Sie bereits in Schiltach?



n=733

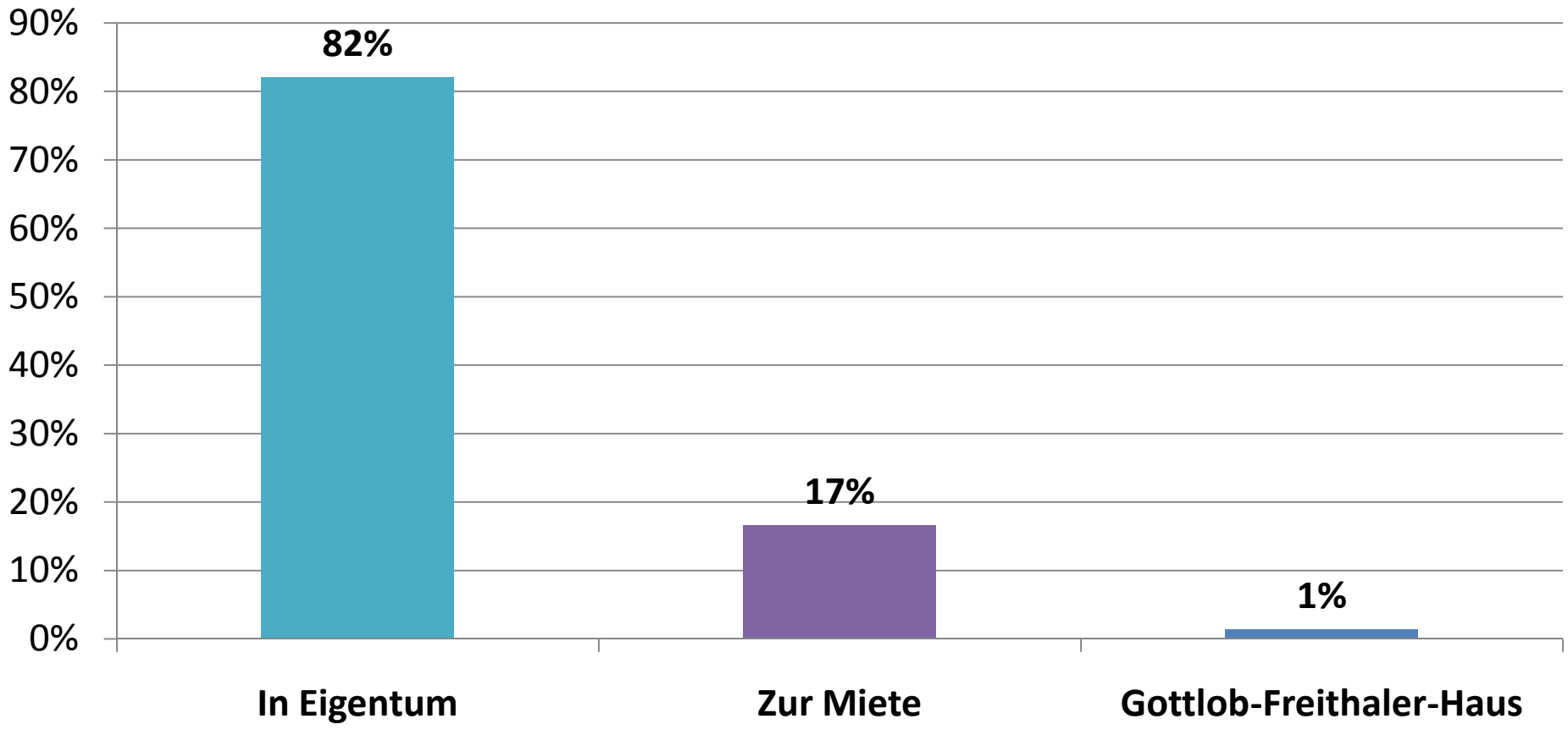
Wohnnähe von Familienangehörigen abhängig von der Wohndauer in Schiltach



n=733

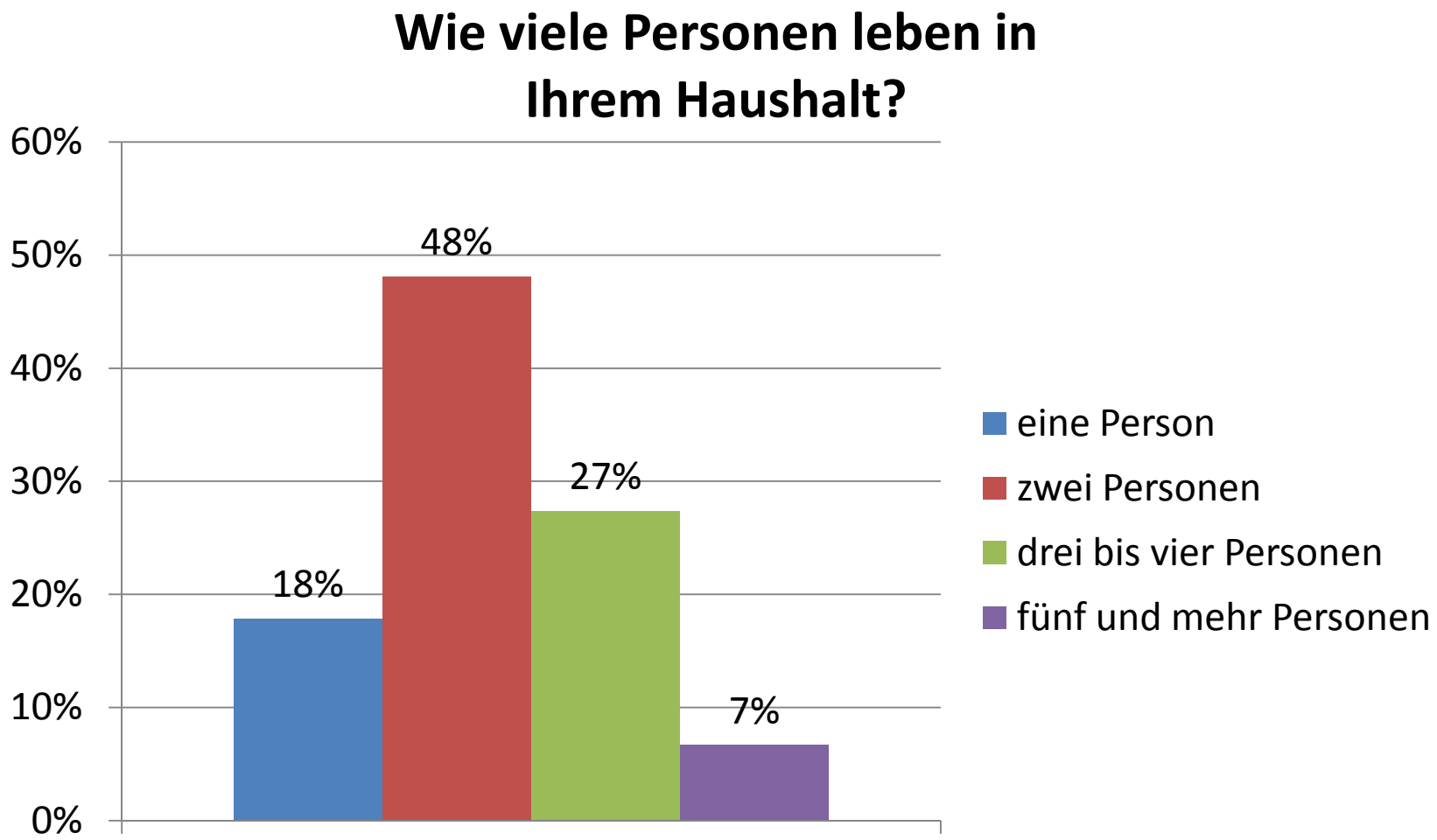
Wohnen in Schiltach

Wie wohnen Sie?



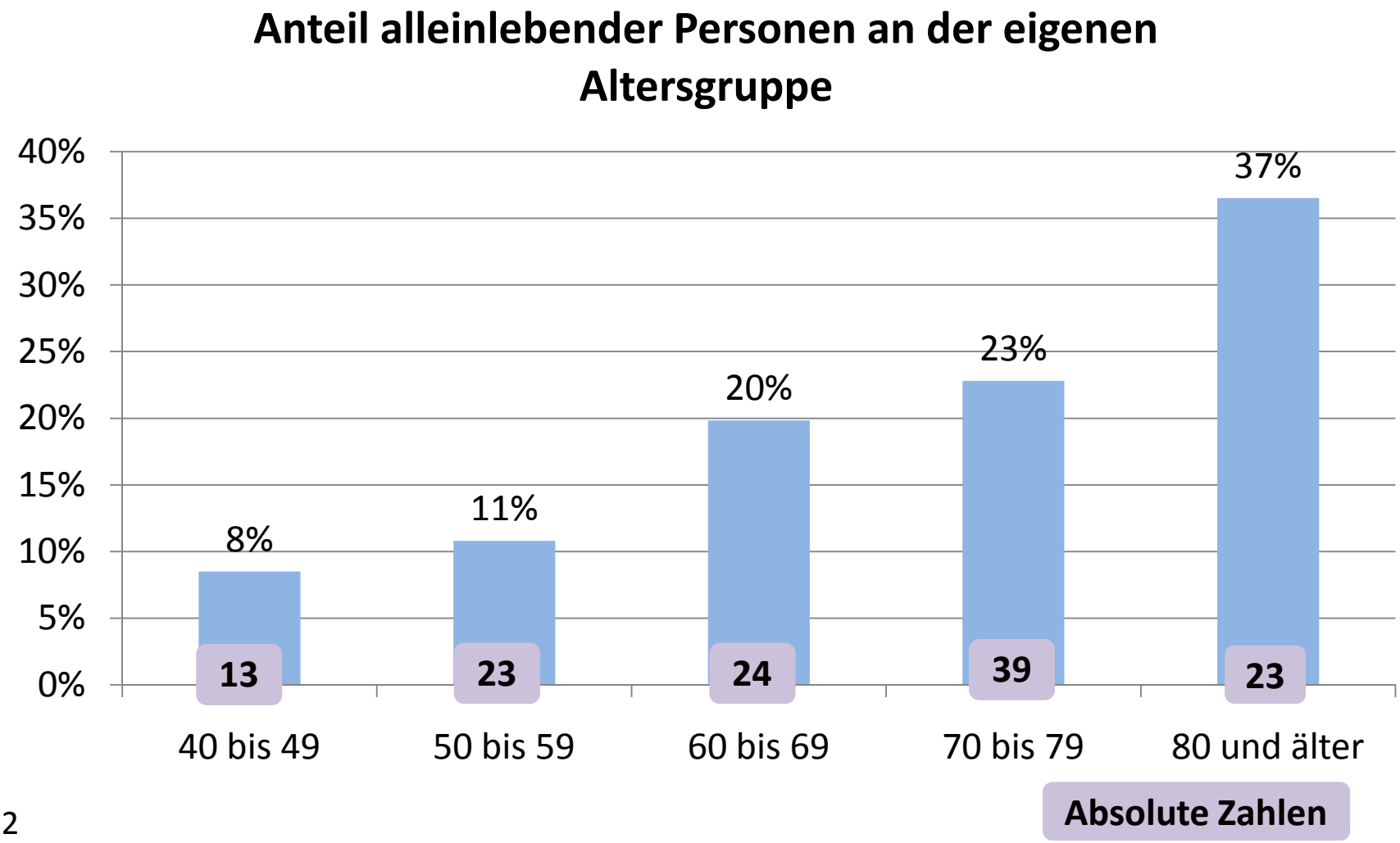
n=736

Größe der Haushalte der Befragten



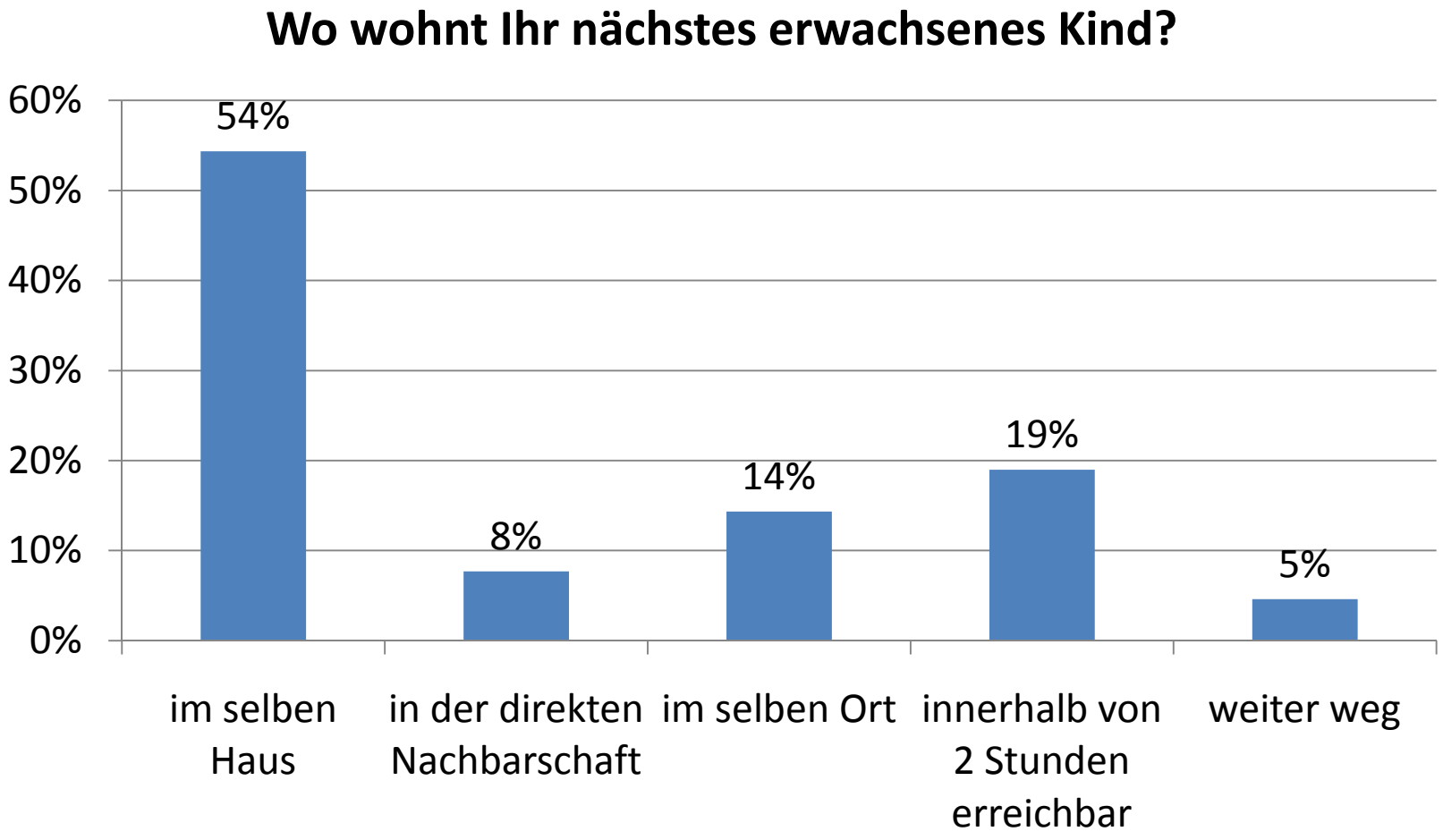
n=734

Ein-Personen-Haushalte: Wie viel Prozent jeder Altersgruppe leben alleine?



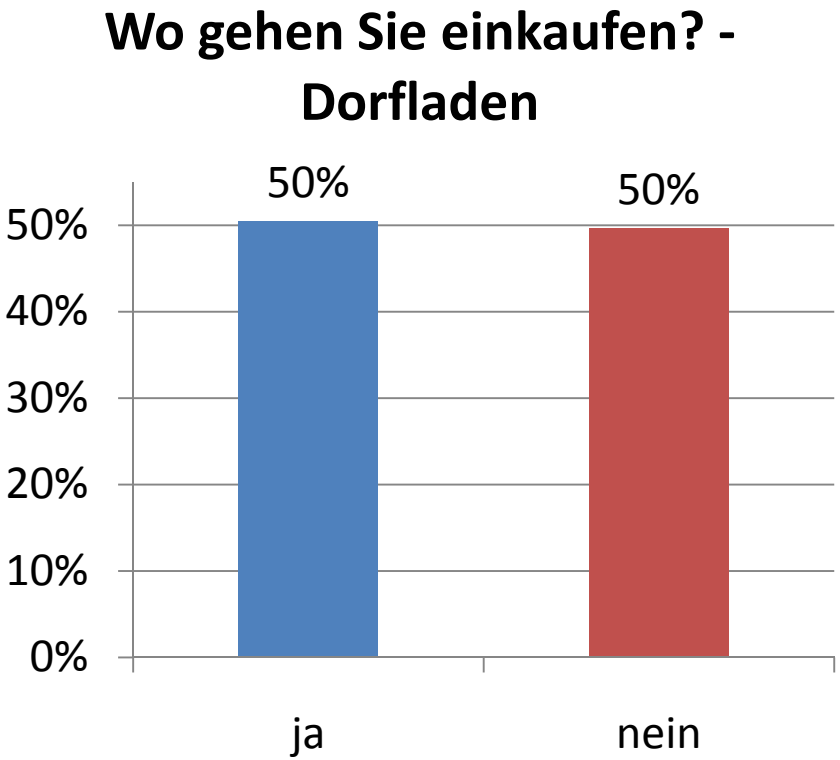
n=122

Alleinlebende: Erreichbarkeit des nächsten Kindes

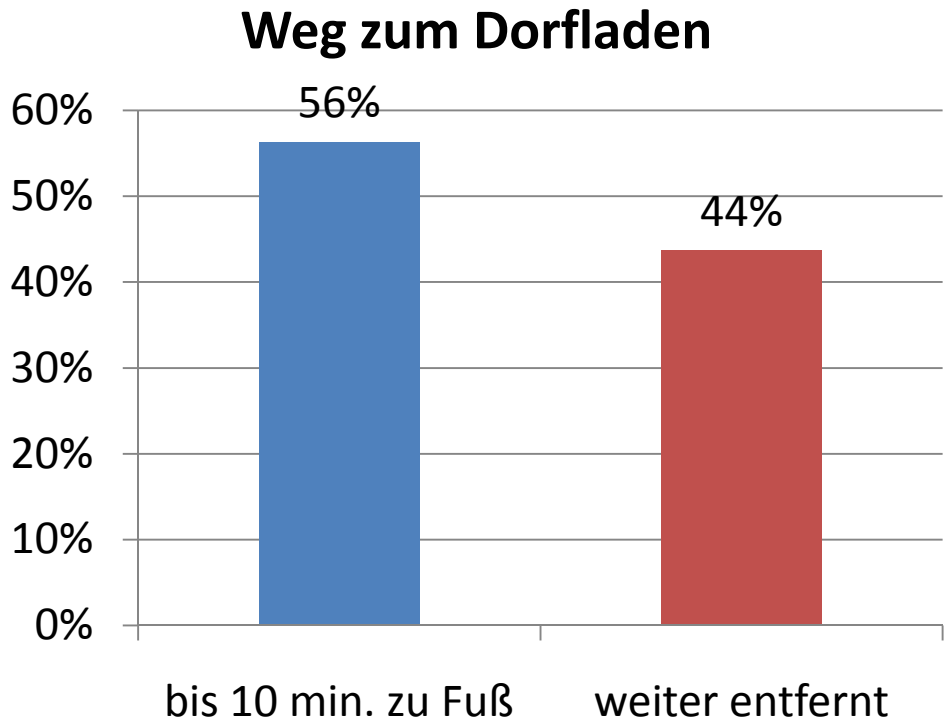


N = 195

Alleinlebende: Einkauf im Ort

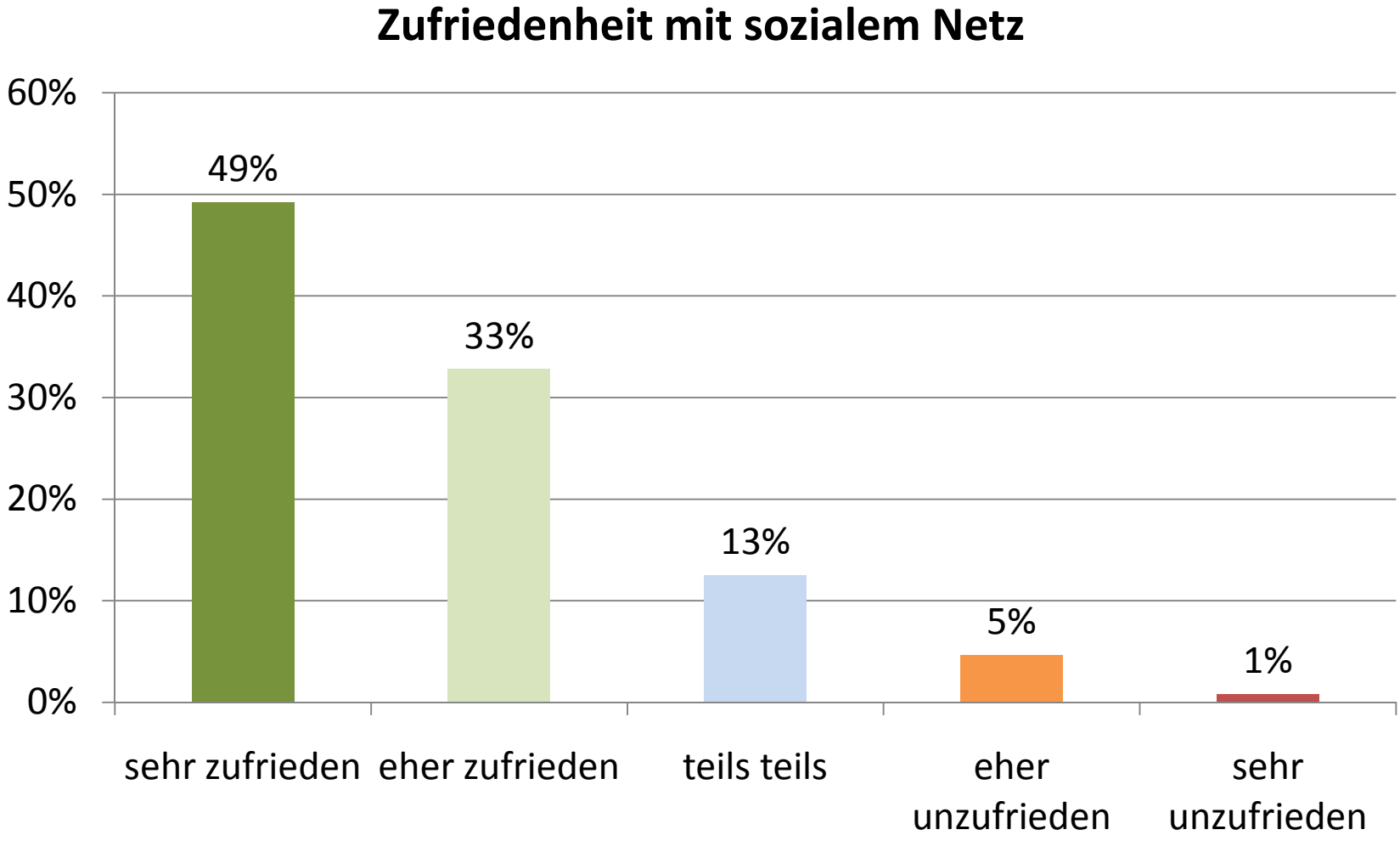


N = 131



N = 131

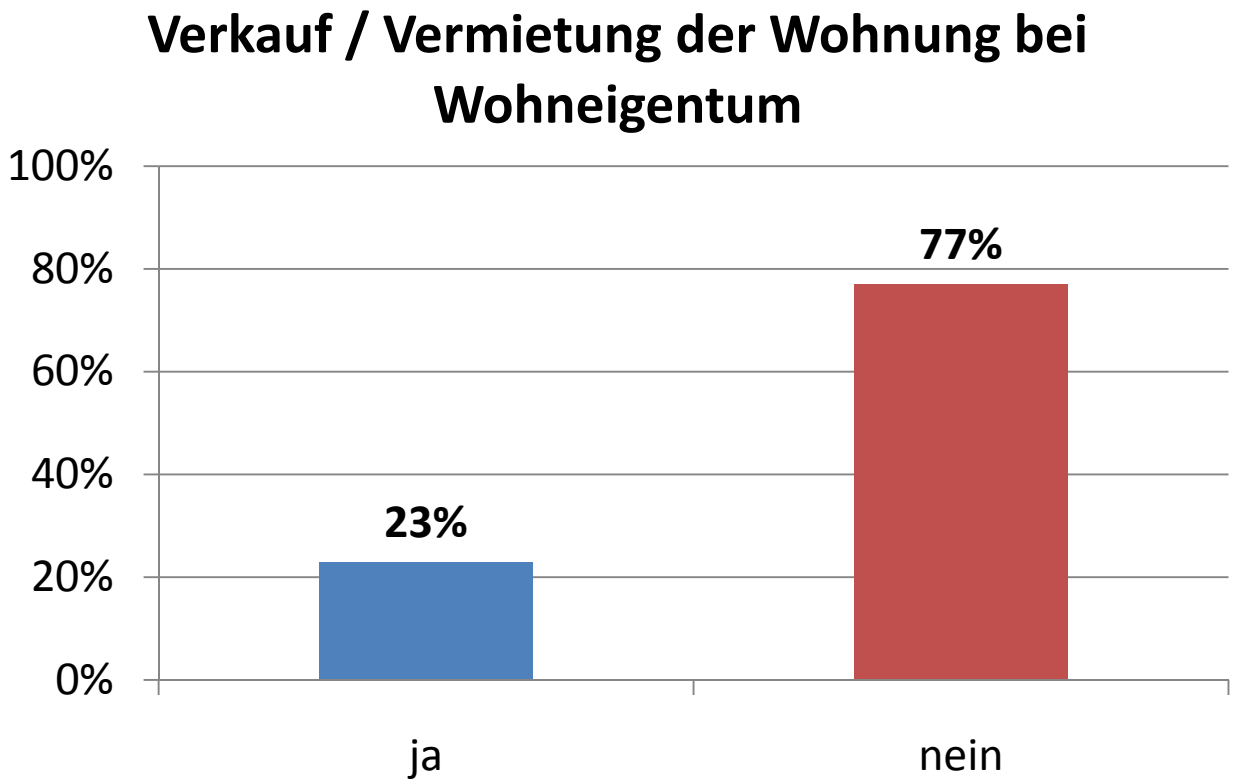
Alleinlebende: Zufriedenheit mit dem sozialen Netz



N = 131

Alleinlebende: Bereitschaft zum Umzug eher gering

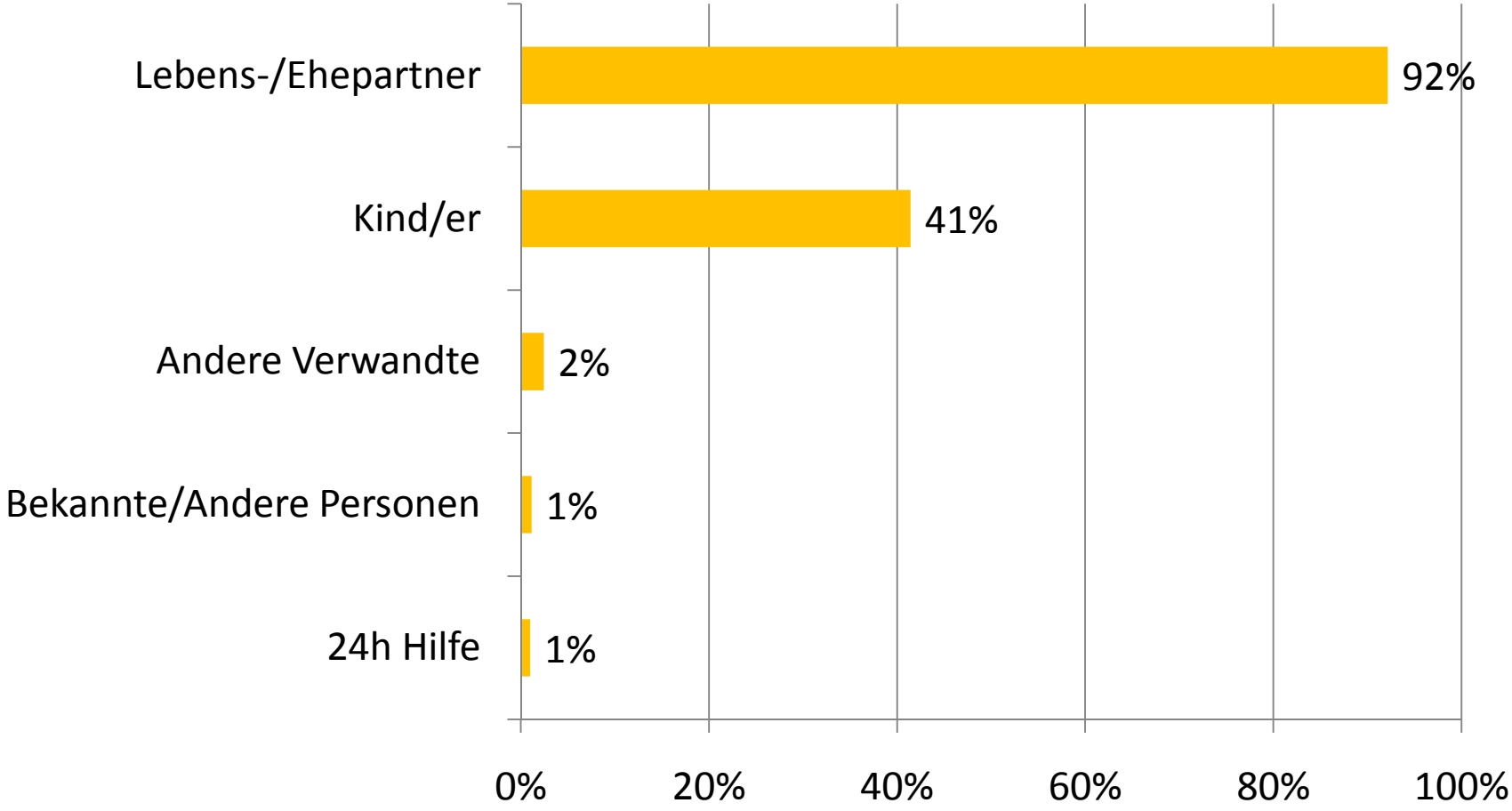
Frage: Wenn aufgrund altersbedingter Einschränkungen eine Veränderung Ihrer Wohnsituation nötig würde, was könnten Sie sich für Ihr Haus/ Ihre Wohnung vorstellen?



N = 131

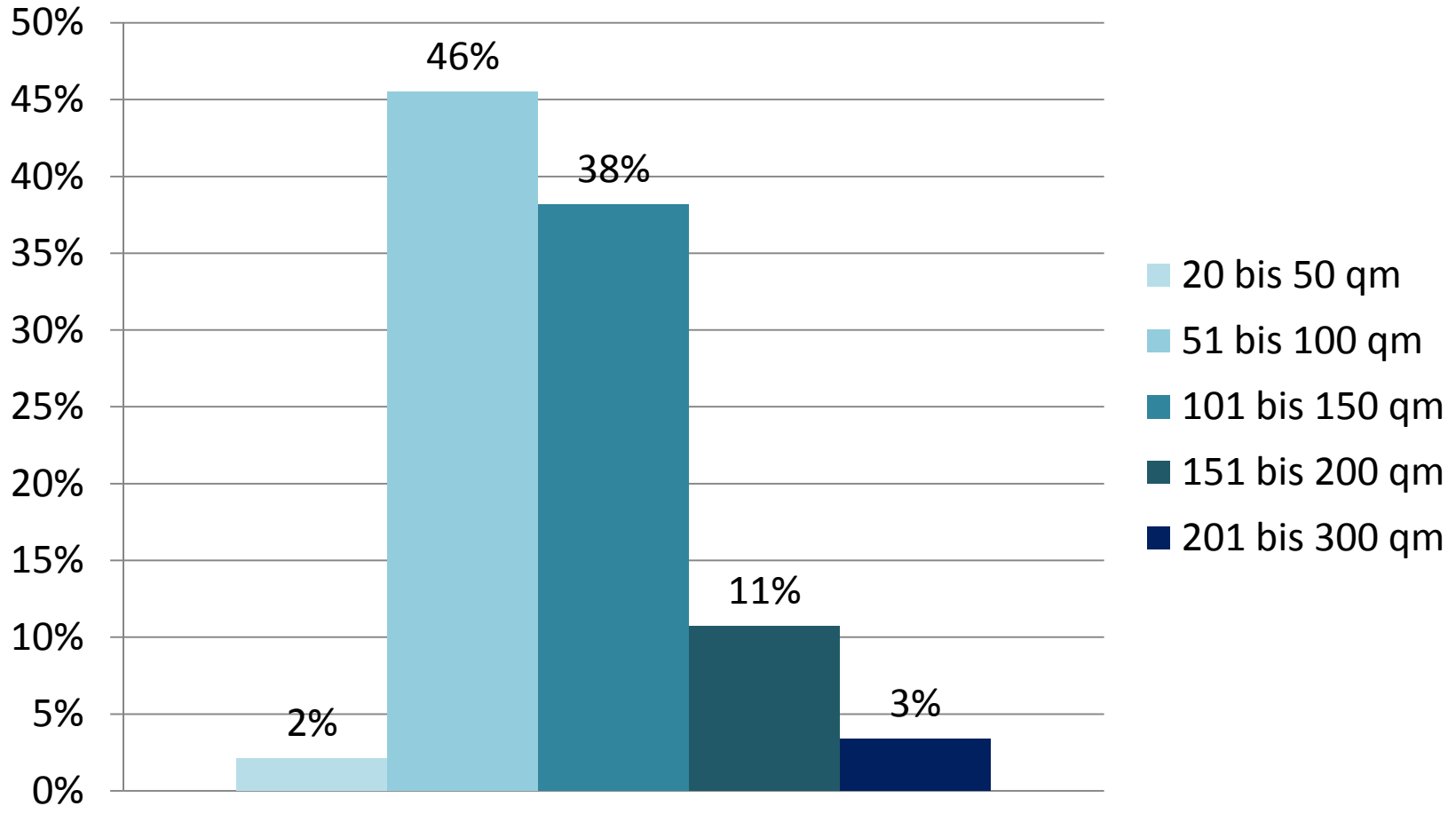
Zusammensetzung der Mehrpersonenhaushalte

Wer lebt mit Ihnen im Haushalt?



n=613

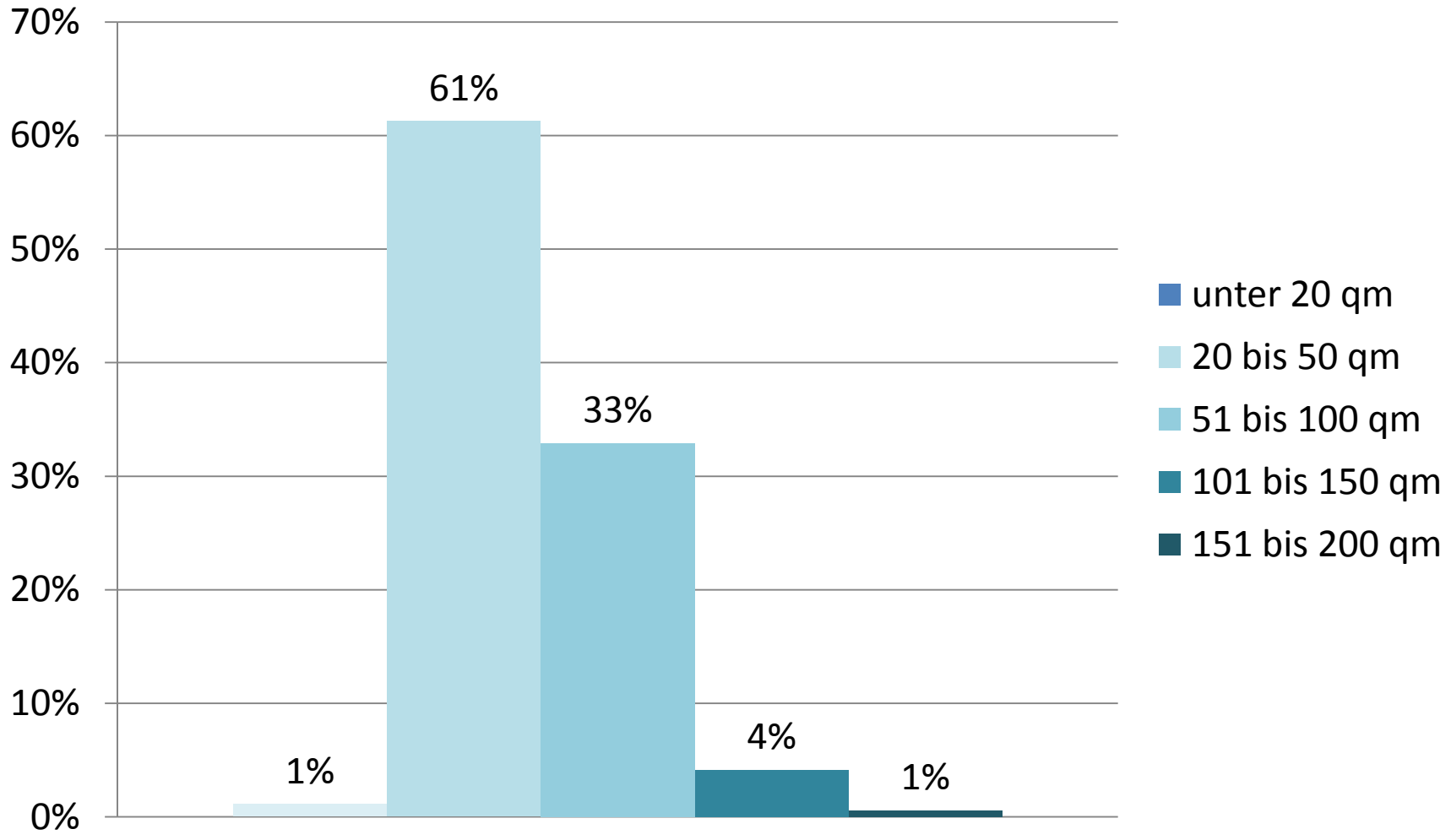
Wohnfläche der Befragten



Mittelwert = 114,9 qm

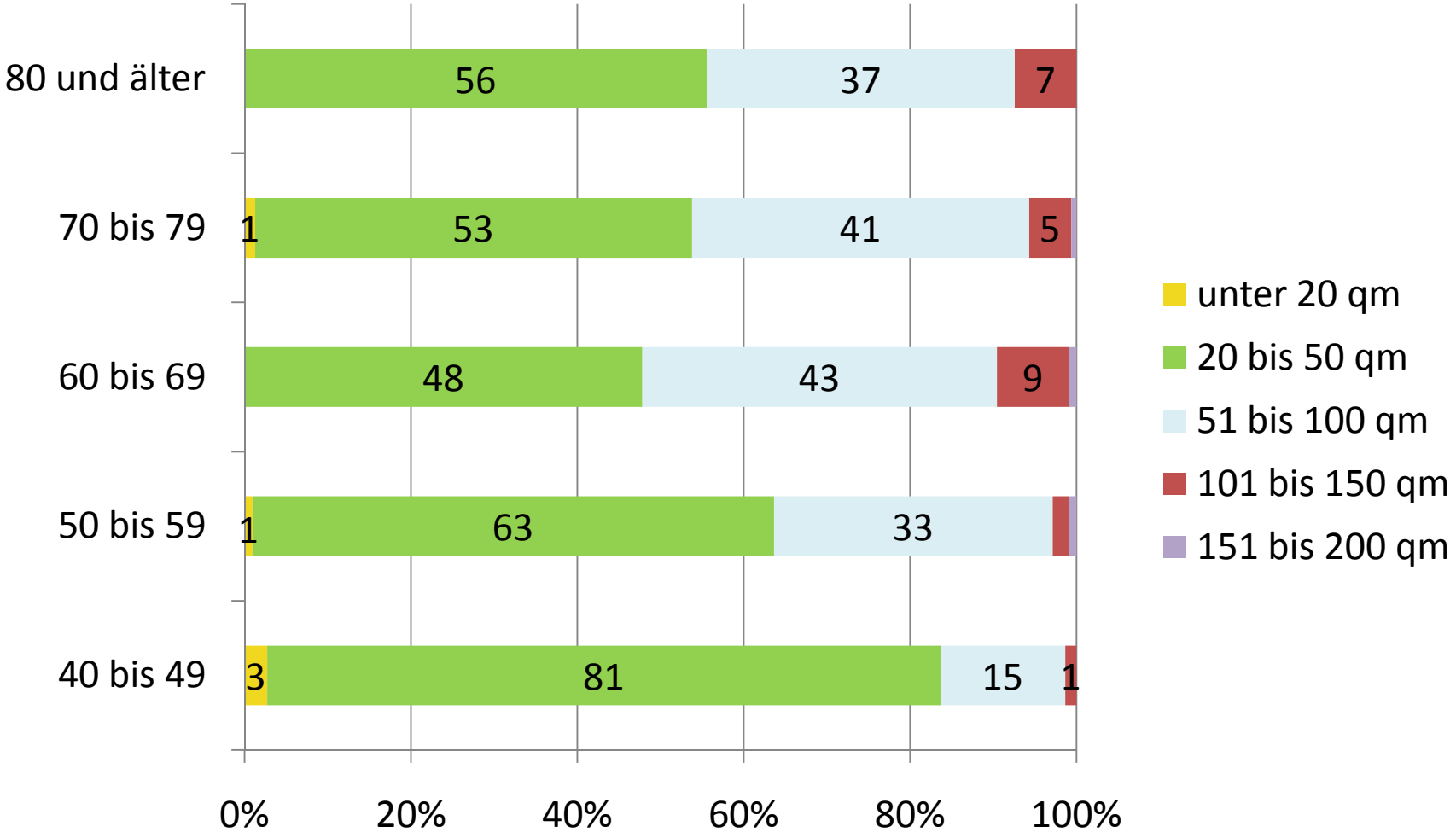
n=720

Wohnfläche pro Person



n=702

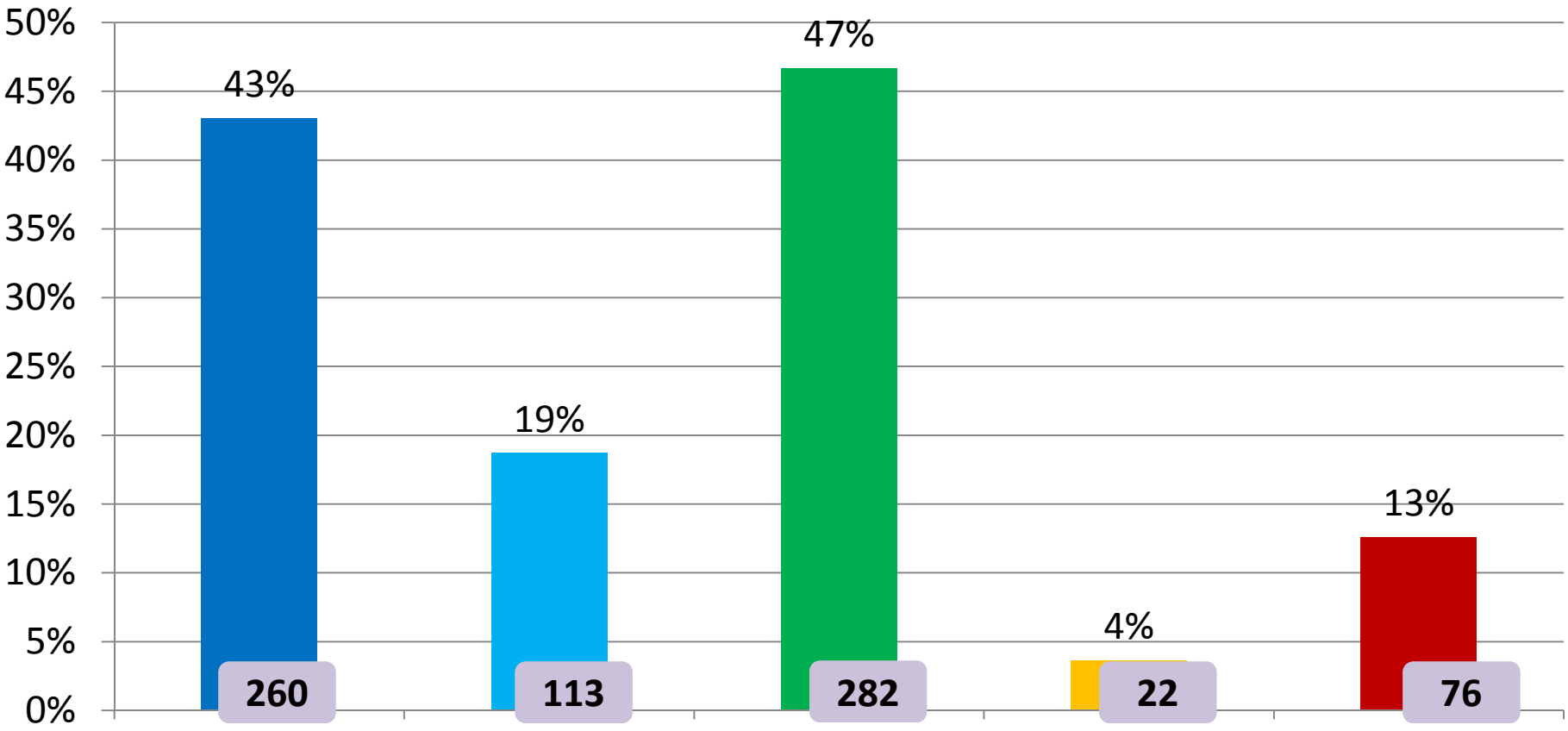
Wohnfläche pro Person in den einzelnen Altersgruppen



n=683

Wohnen im Alter: Umbaubereitschaft und Bereitschaft zu Verkauf und Vermietung

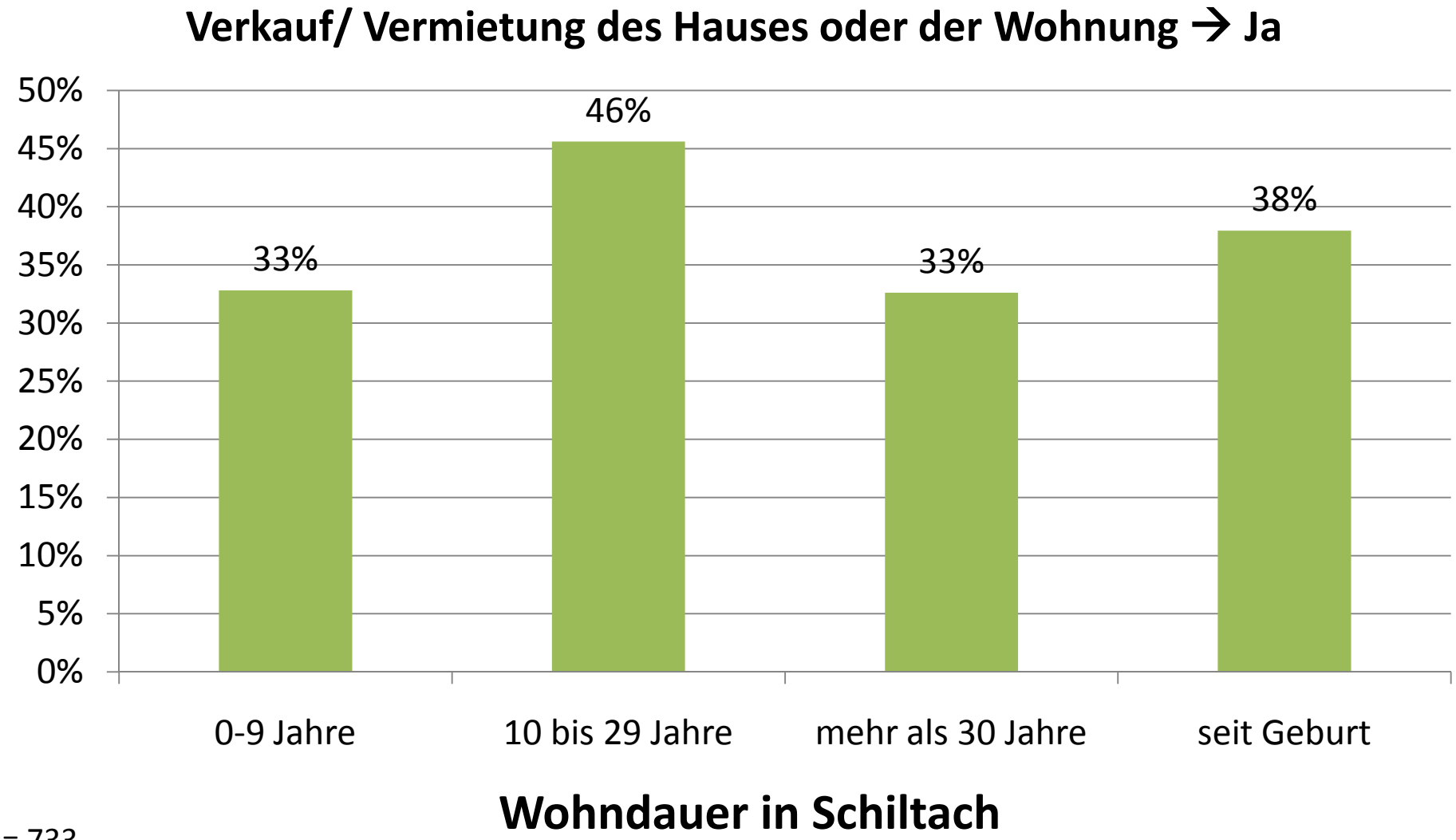
Bereitschaft zur Änderung der Wohnsituation im Alter



n=604

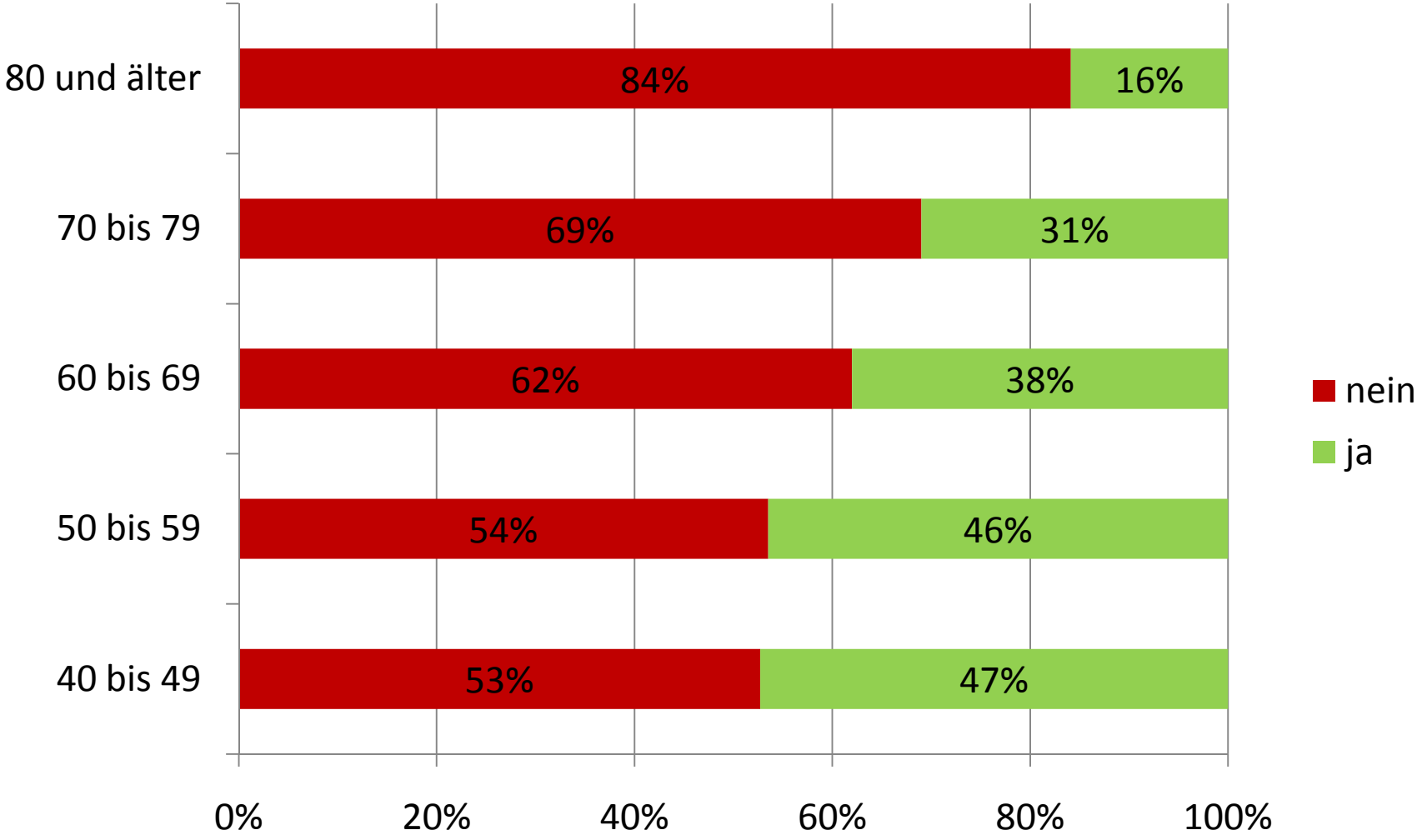
Absolute Zahlen

Bereitschaft zum Verkauf im Alter abhängig von der Wohndauer in Schiltach



n= 733

Bereitschaft zum Verkauf im Alter abhängig vom Alter



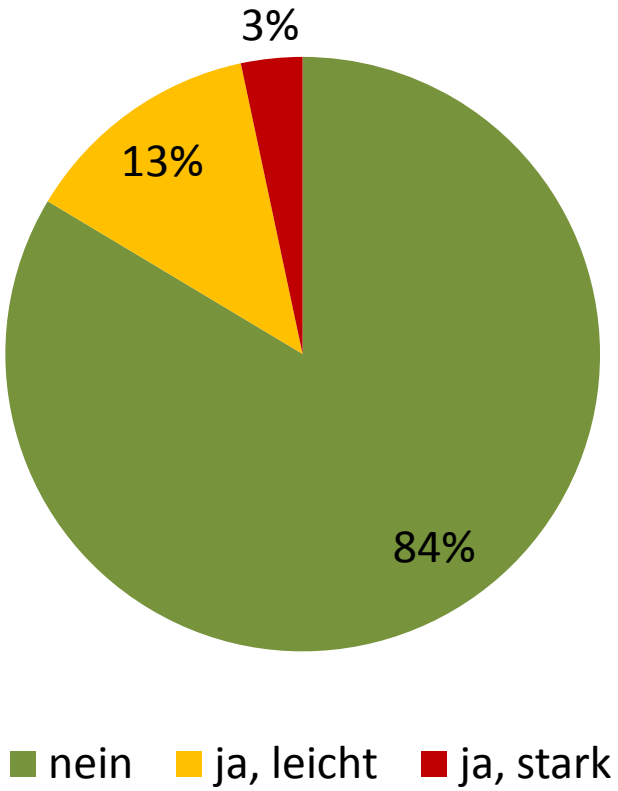
n= 721

Bürgerbefragung Schiltach

2. MOBILITÄT, INFRASTRUKTUR UND ALLTAGSVERSORGUNG

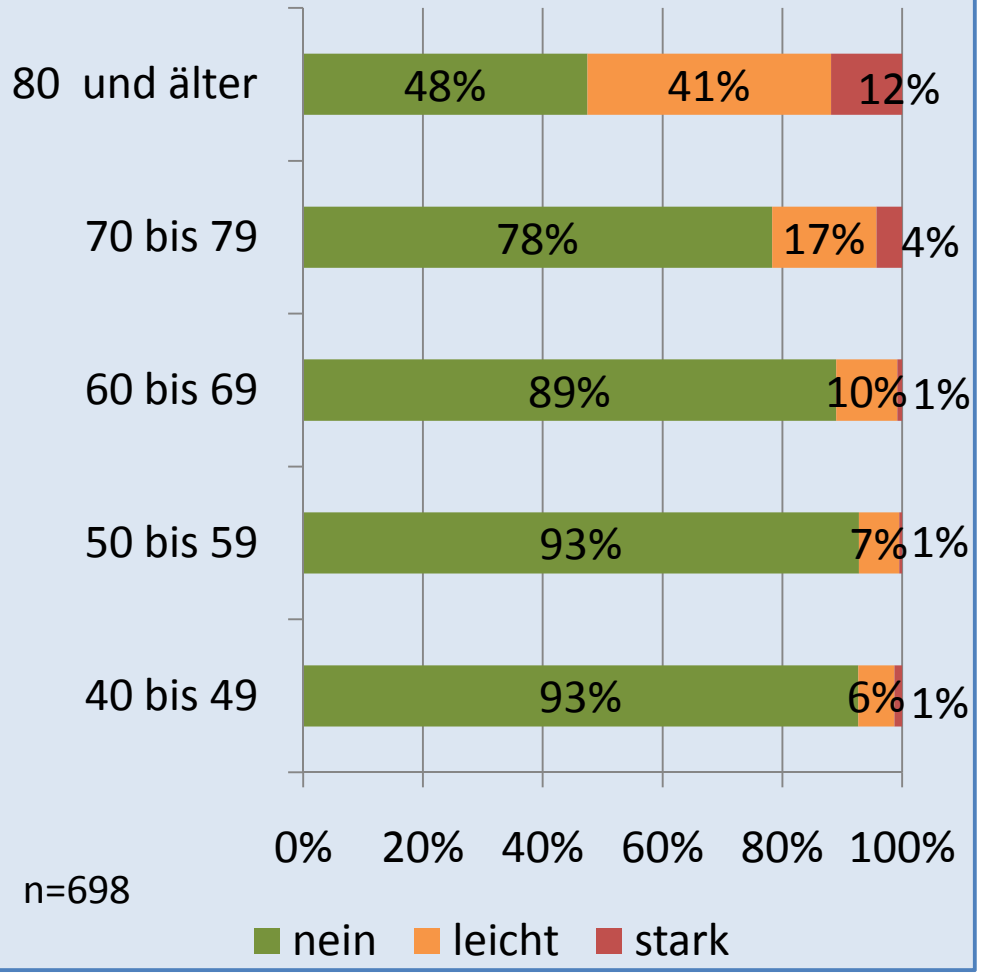
Eingeschränkte Mobilität

Ist Ihre Mobilität bei Alltagswegen eingeschränkt?

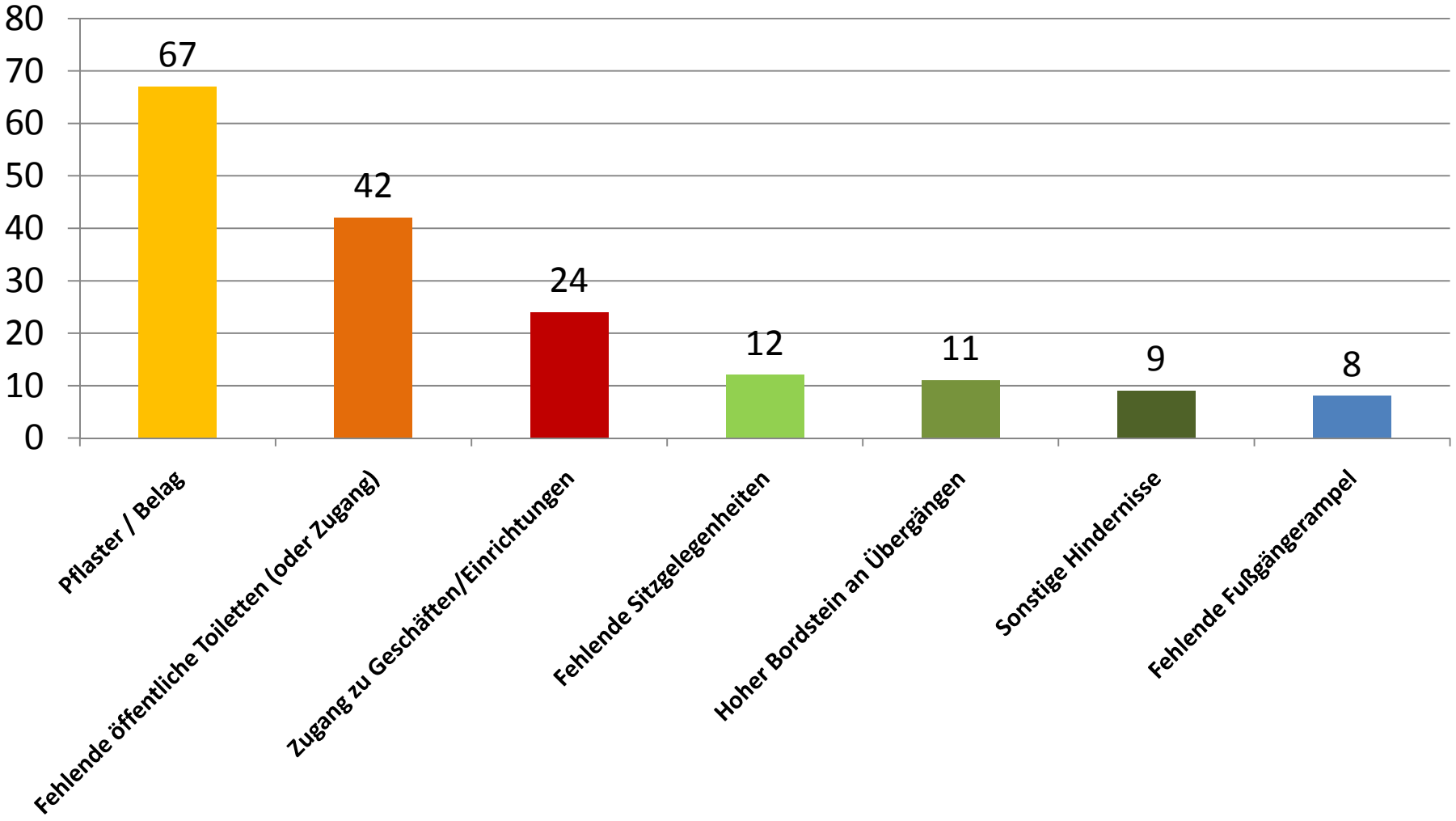


N = 719

Eingeschränkte Mobilität nach Altersgruppen:



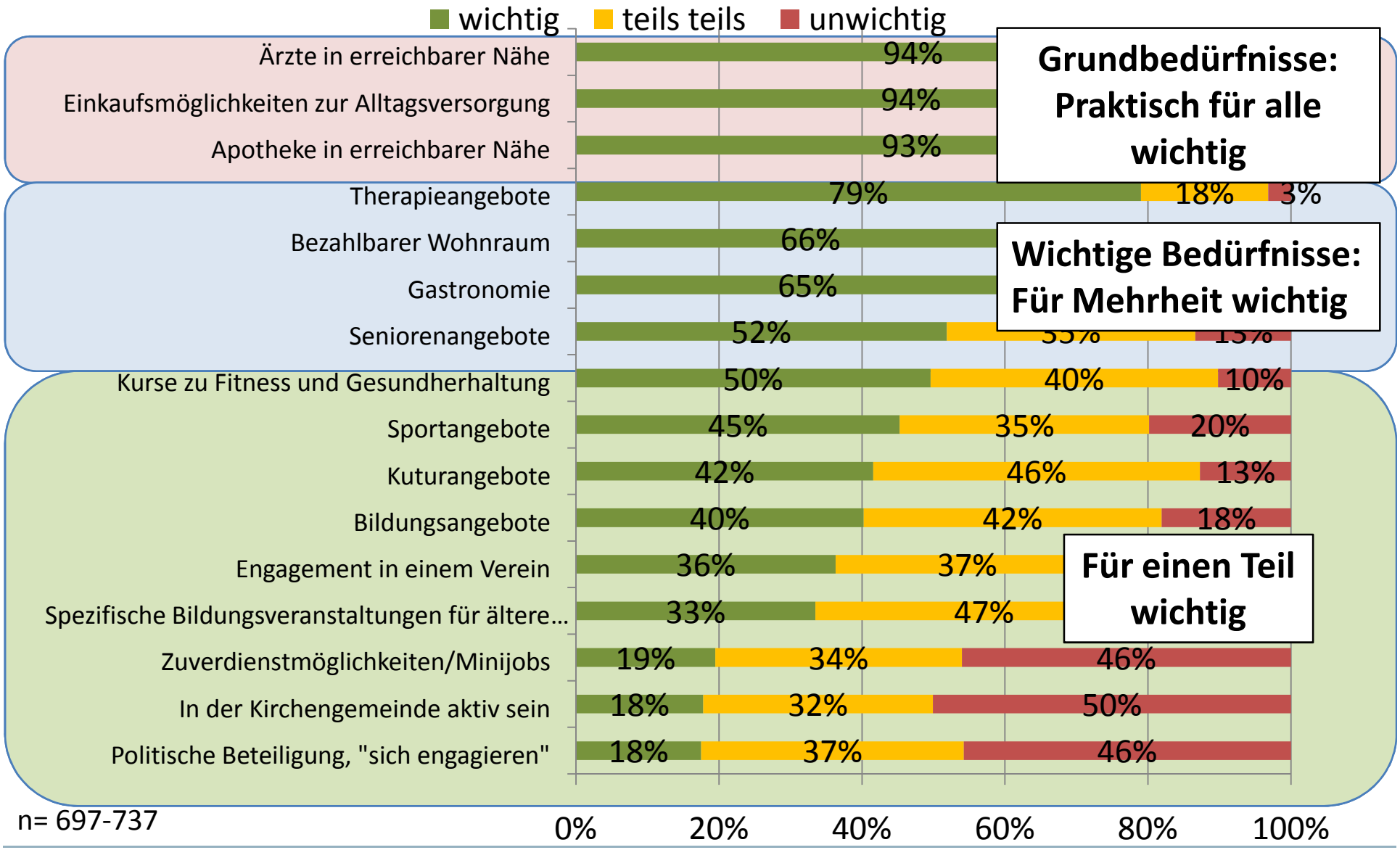
Öffentlicher Raum: Was schränkt den Alltag ein? Was fehlt?



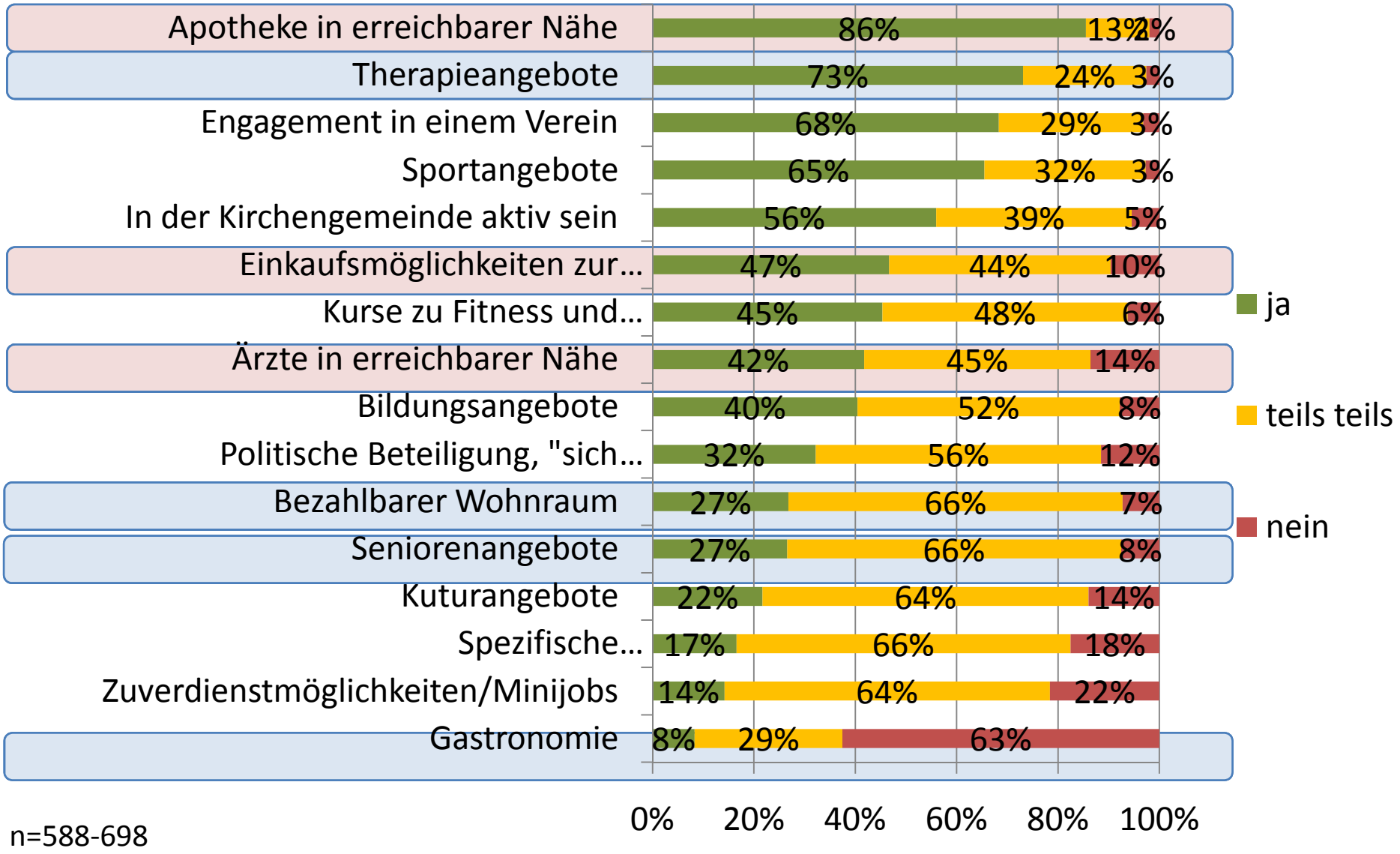
n= 118

*Angaben beziehen sich auf die Befragten, die angaben, in ihrer Mobilität leicht oder stark eingeschränkt zu sein.
Angaben in absoluten Zahlen

Was ist Ihnen wichtig?

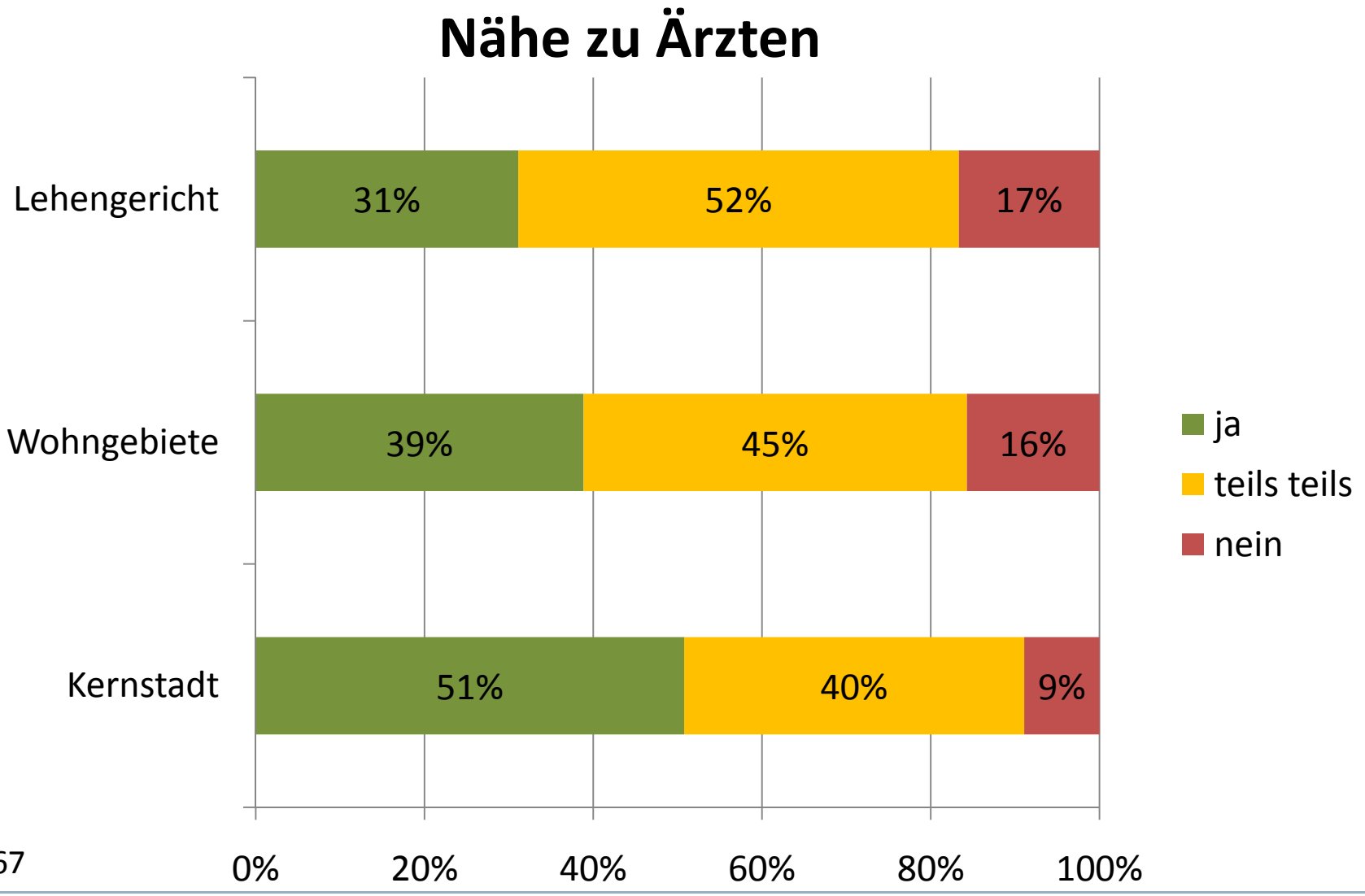


Gibt es entsprechende Möglichkeiten?



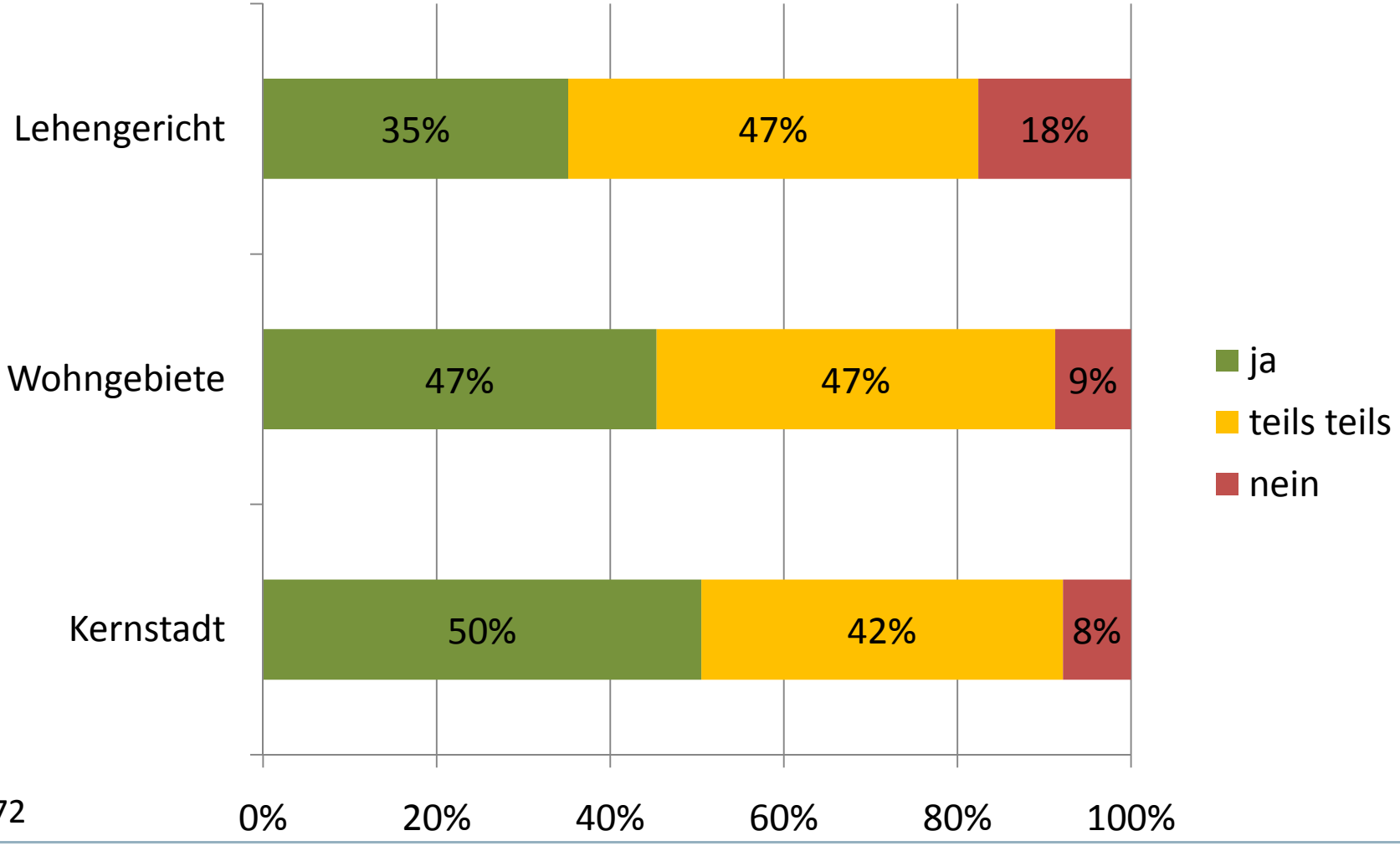
n=588-698

Unterschiedliche Grundversorgung in den Ortsteilen



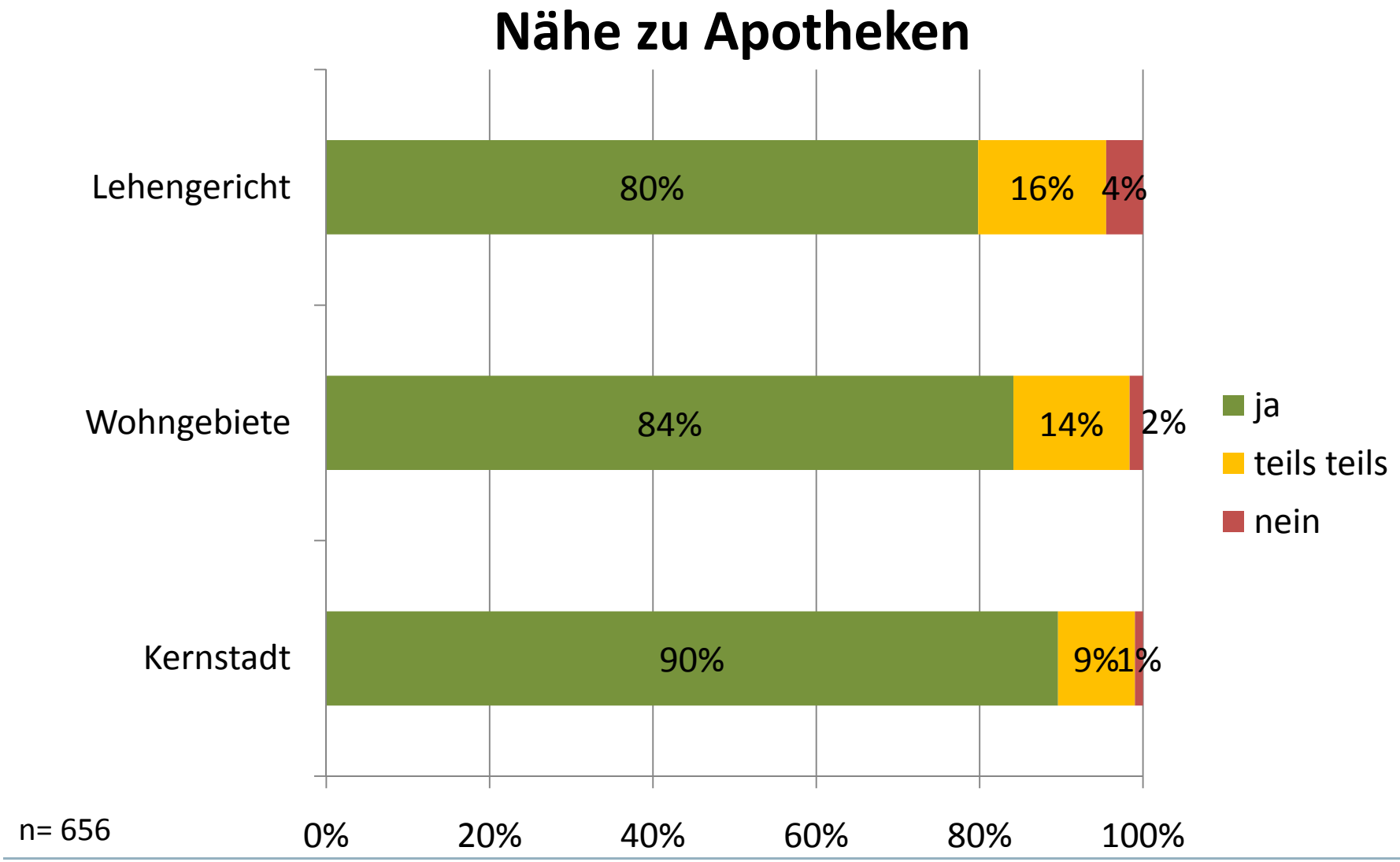
Unterschiedliche Grundversorgung in den Ortsteilen

Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten



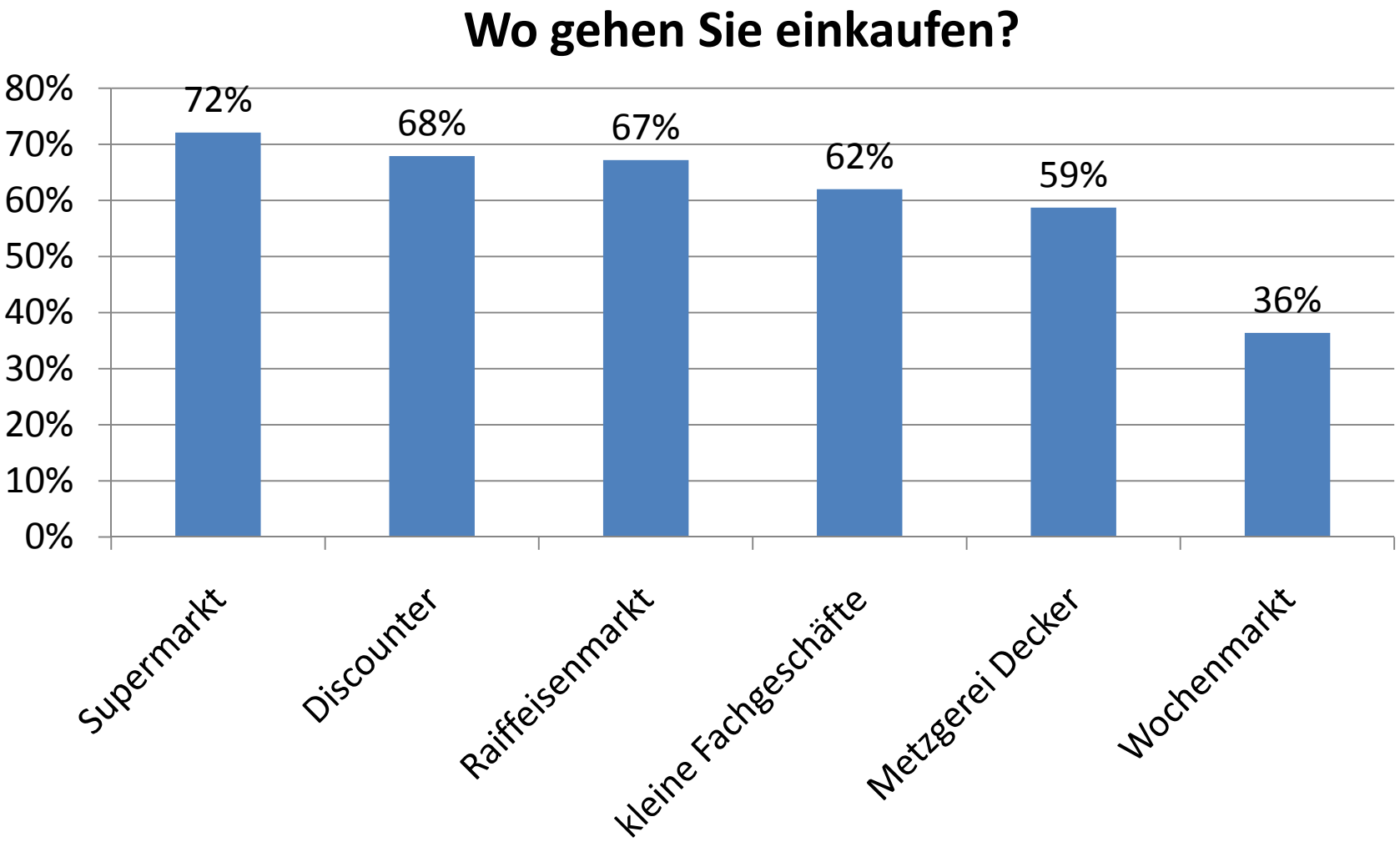
n=672

Grundversorgung in den Ortsteilen



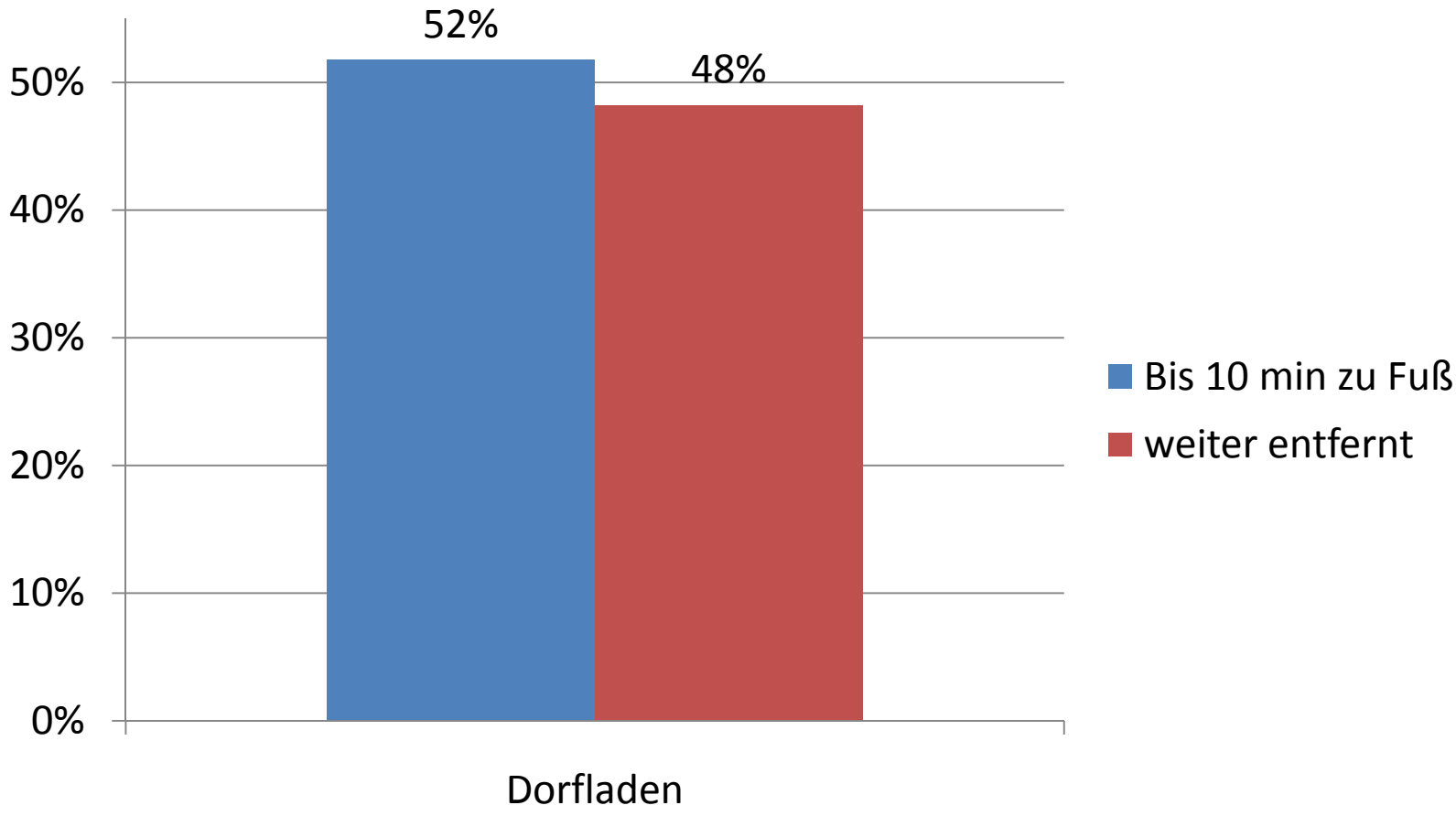
n= 656

Alltagsversorgung: Wo einkaufen?



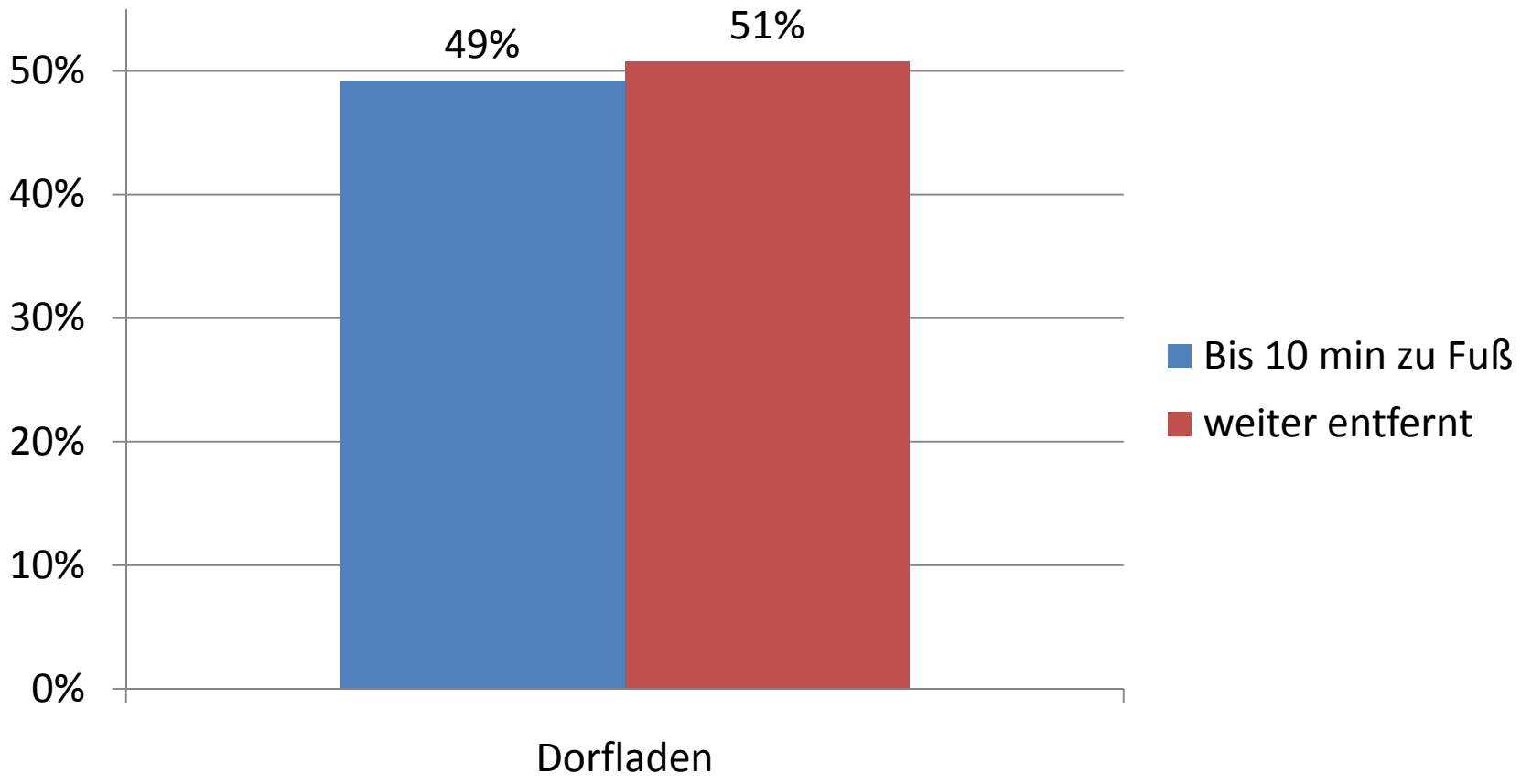
N = 748, Mehrfachnennung möglich

Alltagsversorgung: Entfernung zum Dorfladen



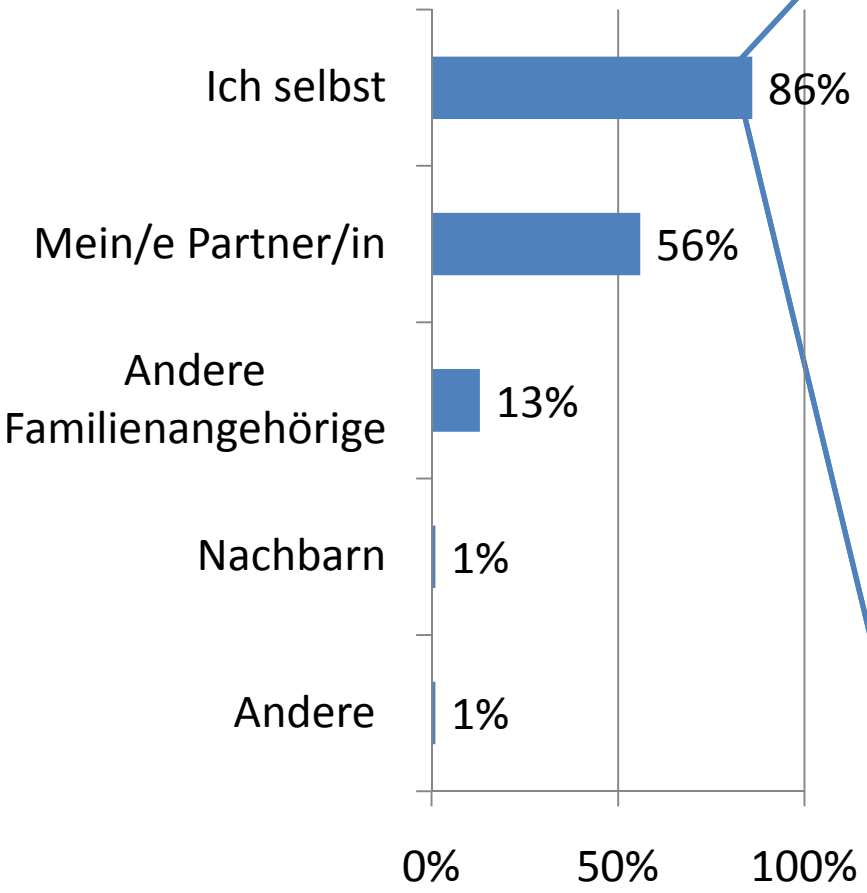
N = 510

Alltagsversorgung: Entfernung zum Dorfladen – Personen, die nicht selbst einkaufen



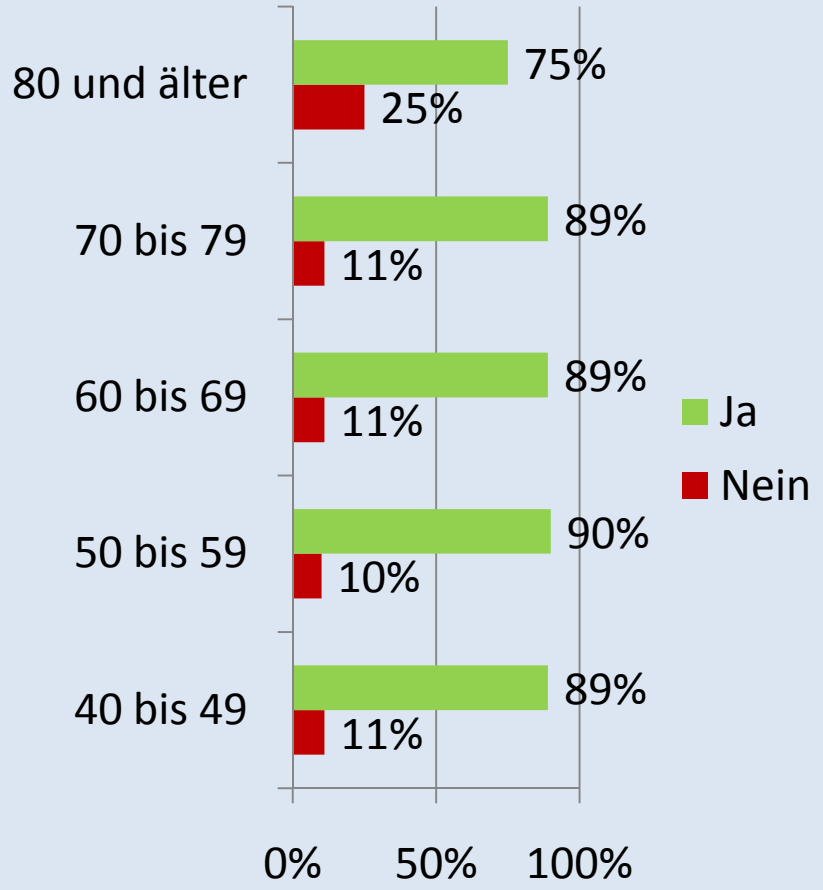
N = 59

Alltagsversorgung: Wer geht einkaufen?



N = 748

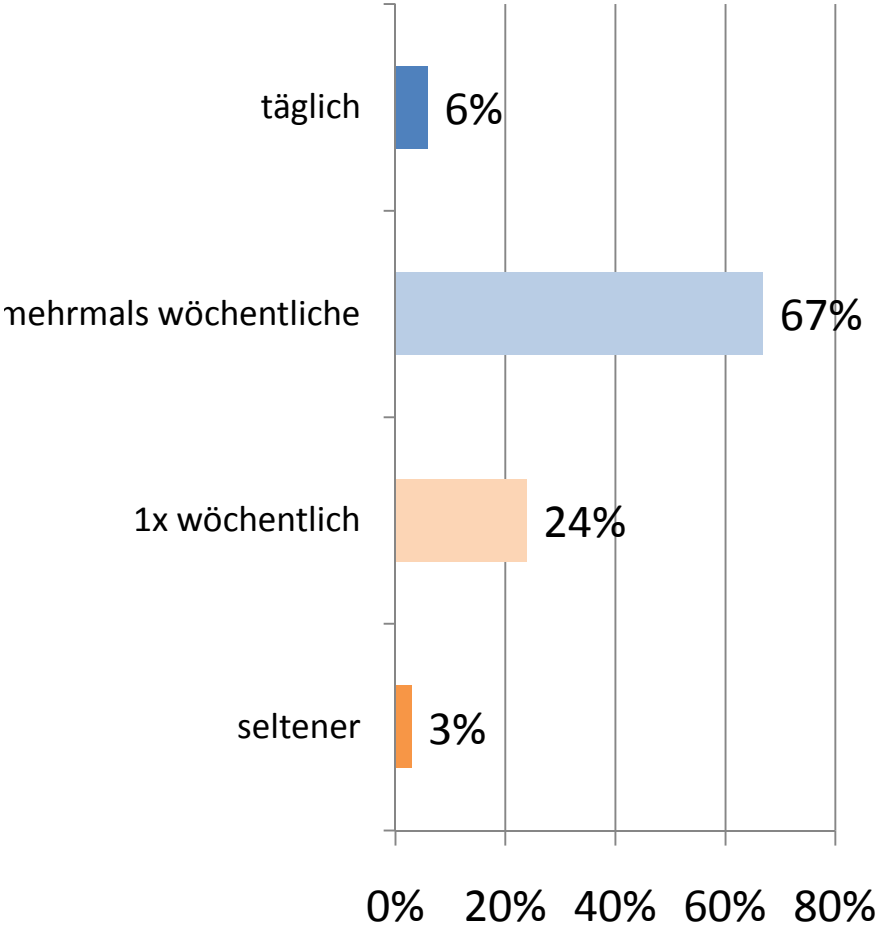
Eigenständig einkaufen gehen nach Altersgruppen:



N = 721

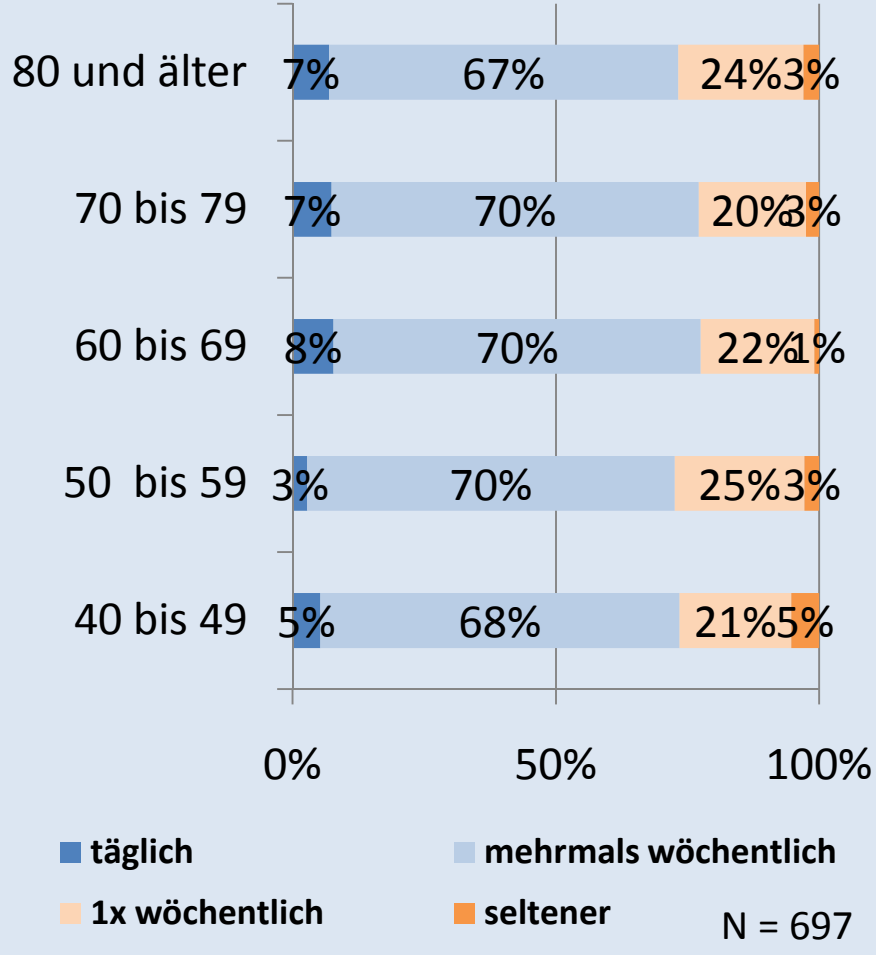
Alltagsversorgung: Wie oft wird eingekauft?

Einkaufshäufigkeit



N = 720

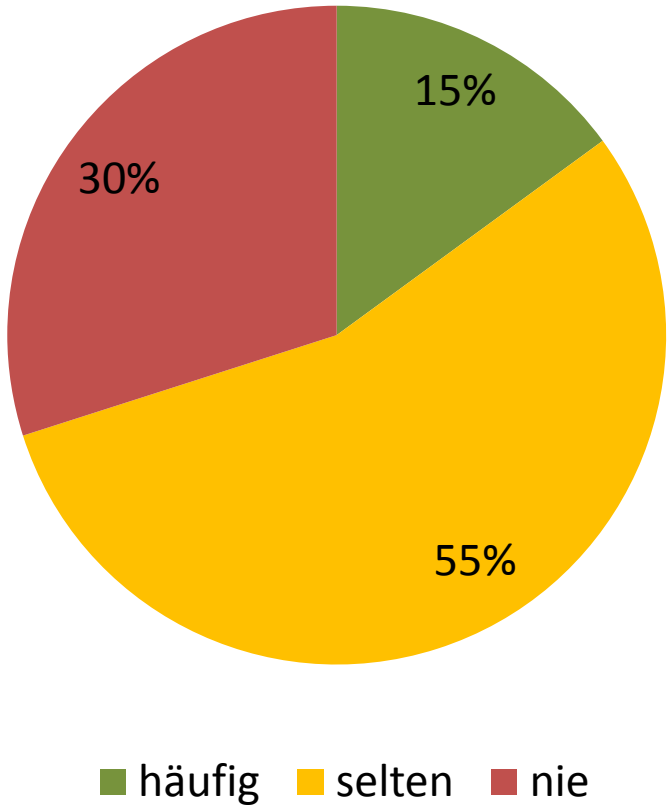
Einkaufshäufigkeit nach Altersgruppen:



N = 697

Nutzung von Bus, Centro und Ruftaxi

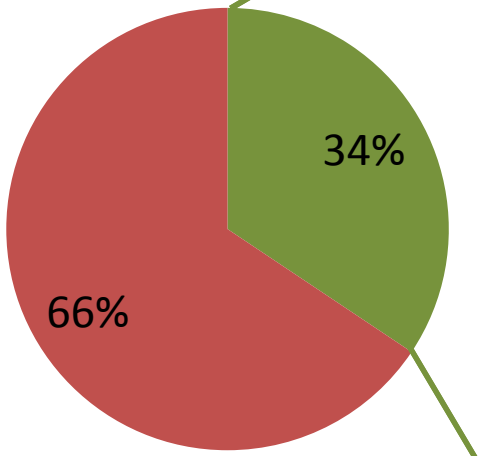
Wie häufig nutzen Sie den öffentl. Nahverkehr?



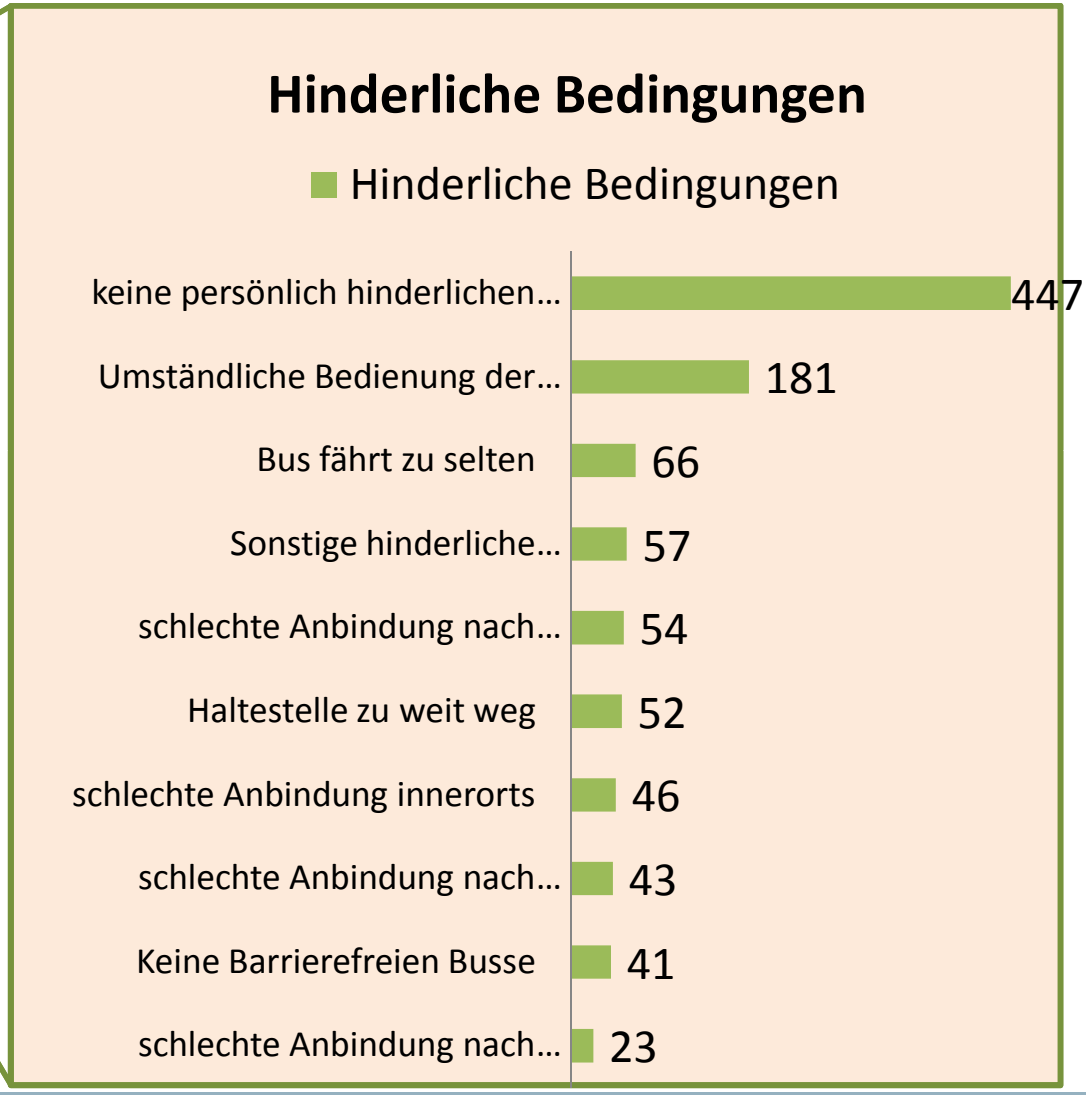
n=735

Nutzung des Nahverkehrs

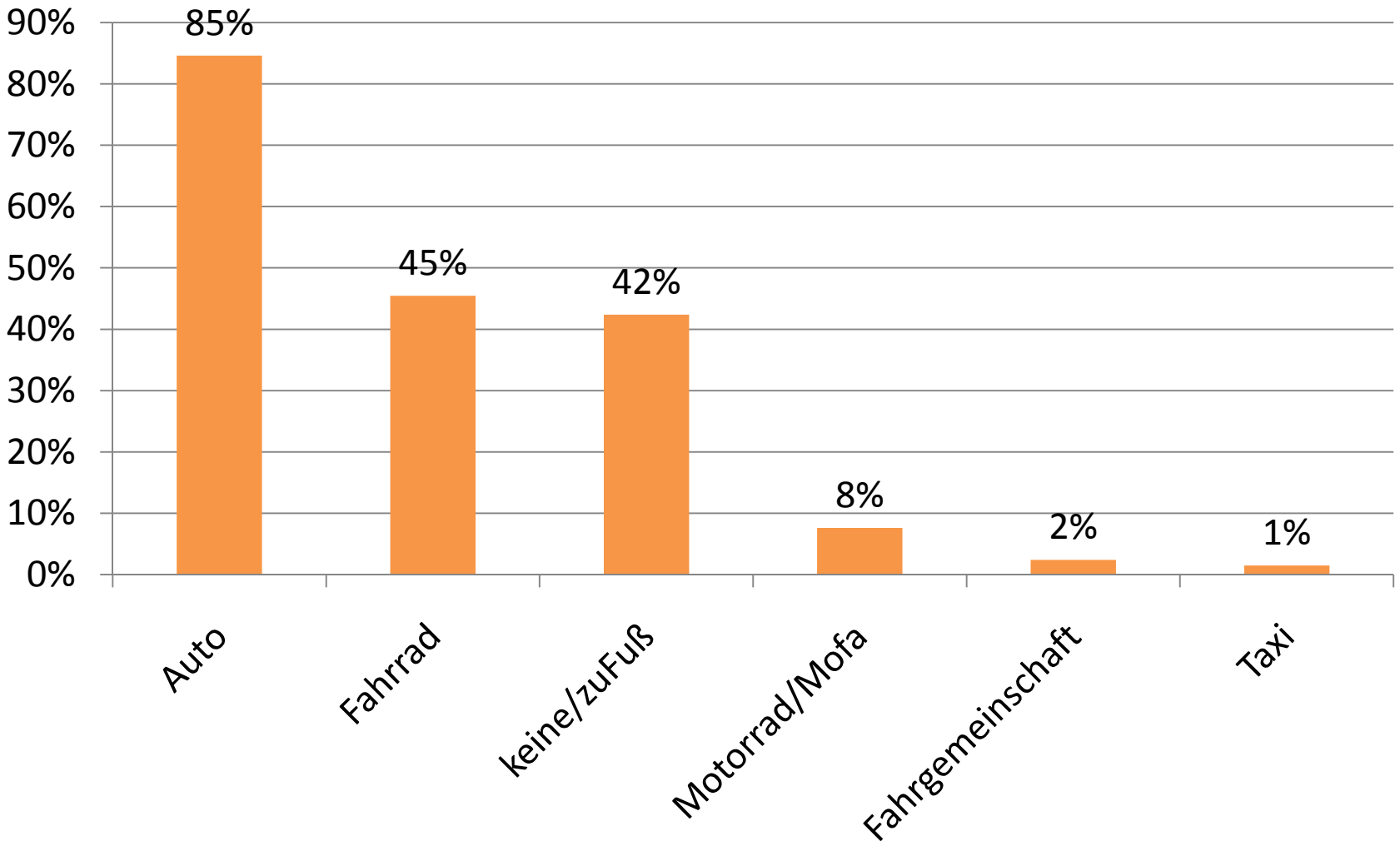
Würden Sie den Nahverkehr (häufiger) nutzen, wenn die Rahmenbedingungen besser wären?



n=646



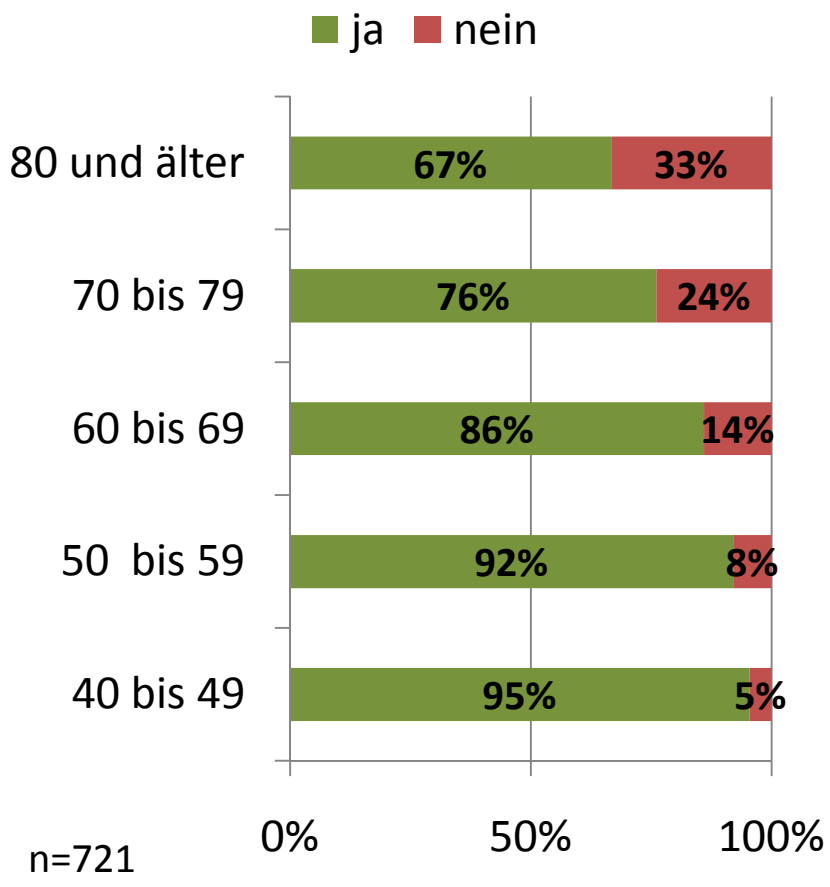
Weitere Verkehrsmittelnutzung im Alltag



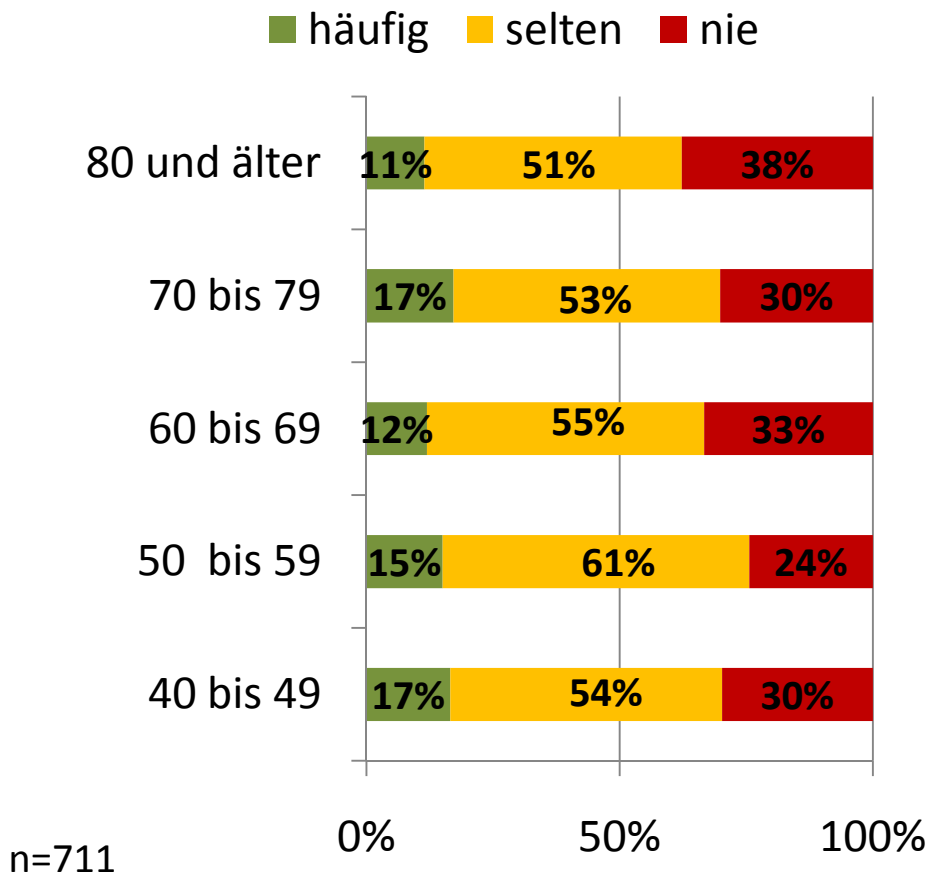
n=748

Eingeschränkte Mobilität im hohen Alter

Nutzung des Autos nach Altersgruppen



Nutzung des öffentl. Nahverkehrs nach Altersgruppen



Bürgerbefragung Schiltach

3. PFLEGE UND UNTERSTÜTZUNG

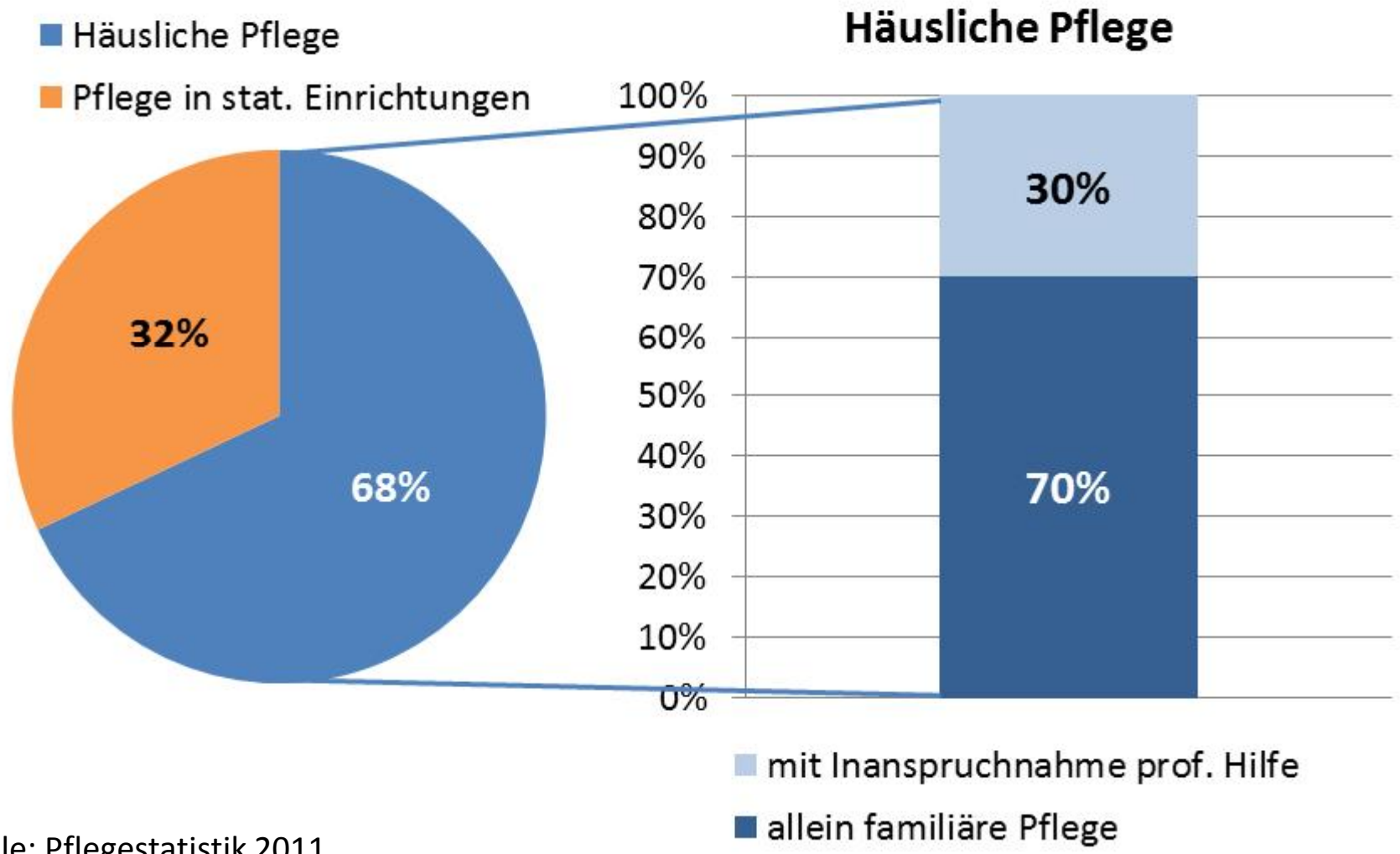
Pflege und Unterstützung

- Wie ist der Pflege- und Unterstützungsbedarf in Schiltach?
- Wie möchten die Menschen in Schiltach im Falle der Pflegebedürftigkeit versorgt werden?
- Wie sehen die Befragten neue Wohnformen im Alter?



Heute findet ein Großteil der Pflege in der Familie statt

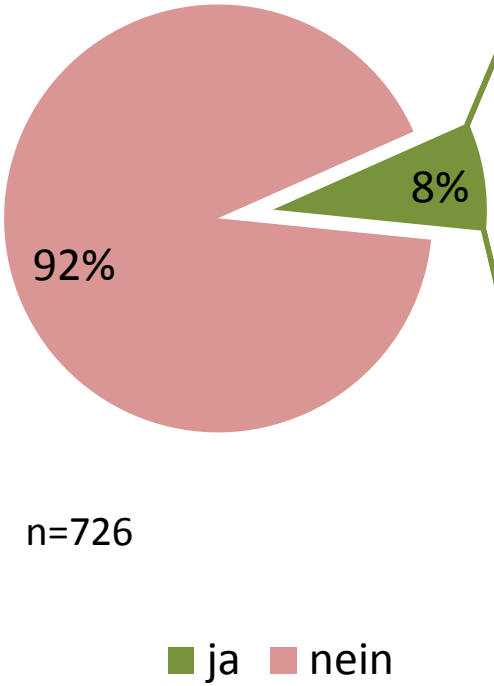
Pflege in Baden-Württemberg



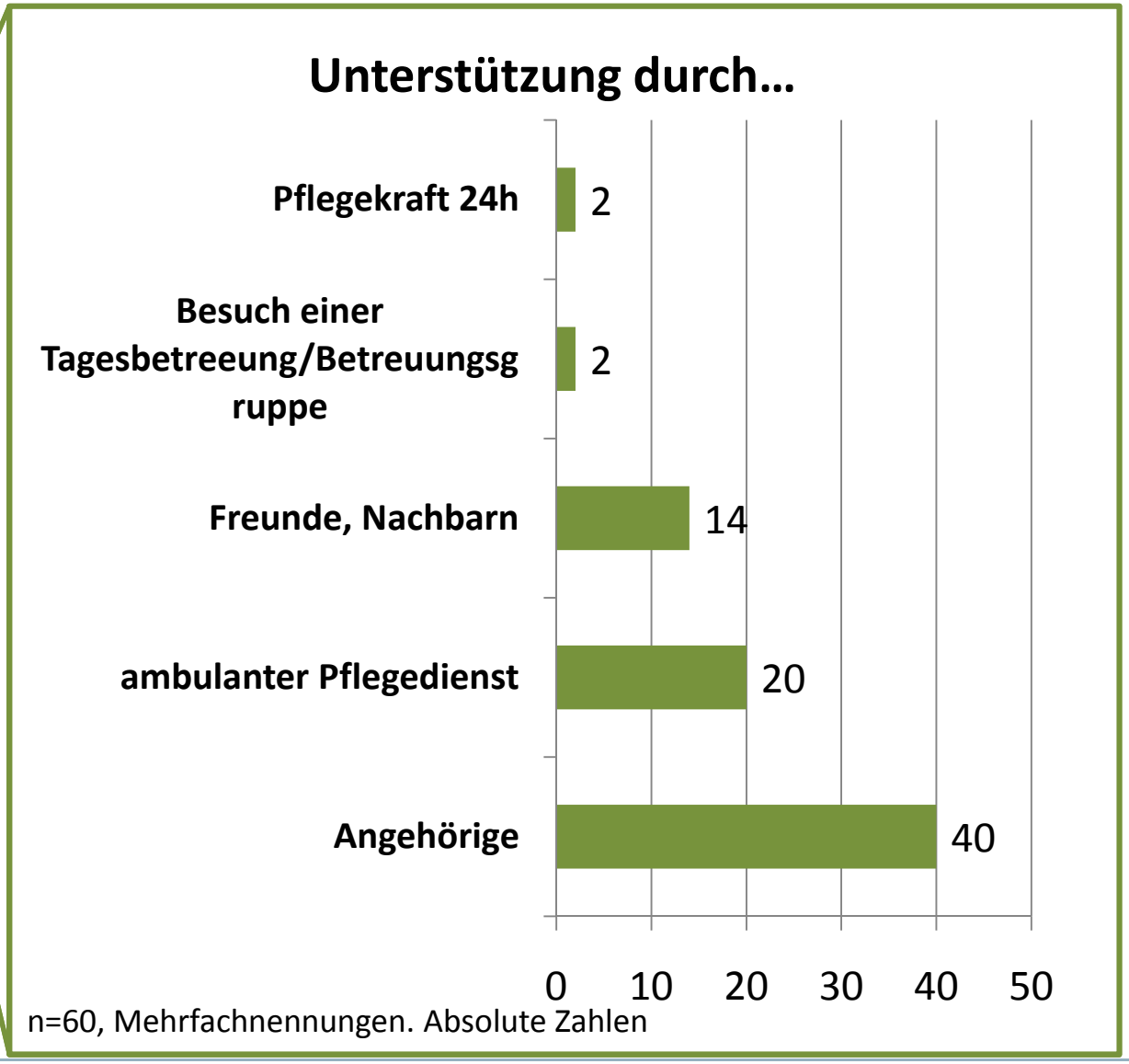
Quelle: Pflegestatistik 2011

Derzeitiger Pflege- und Betreuungsbedarf

Erhalt von Unterstützung



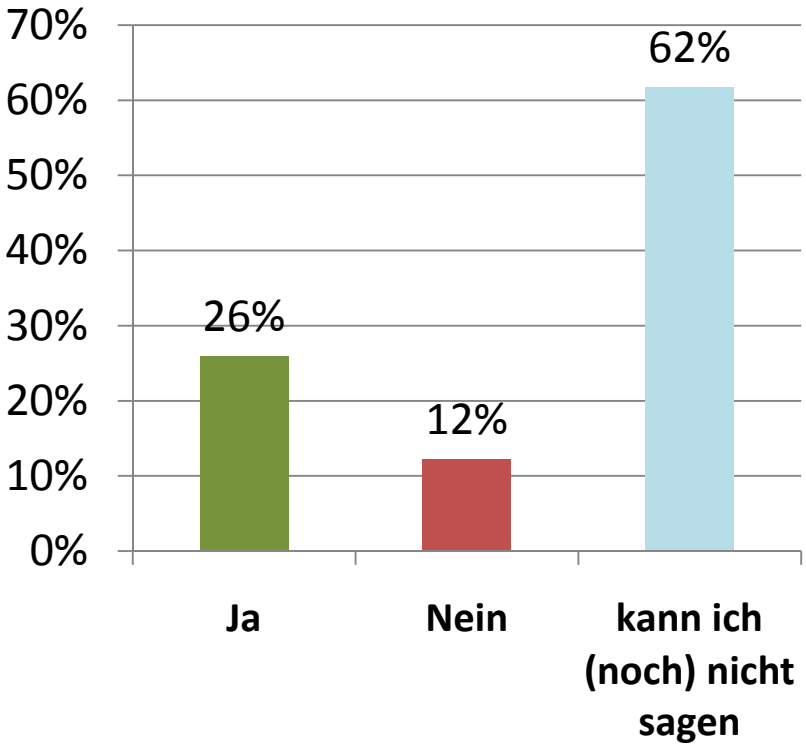
n=726



n=60, Mehrfachnennungen. Absolute Zahlen

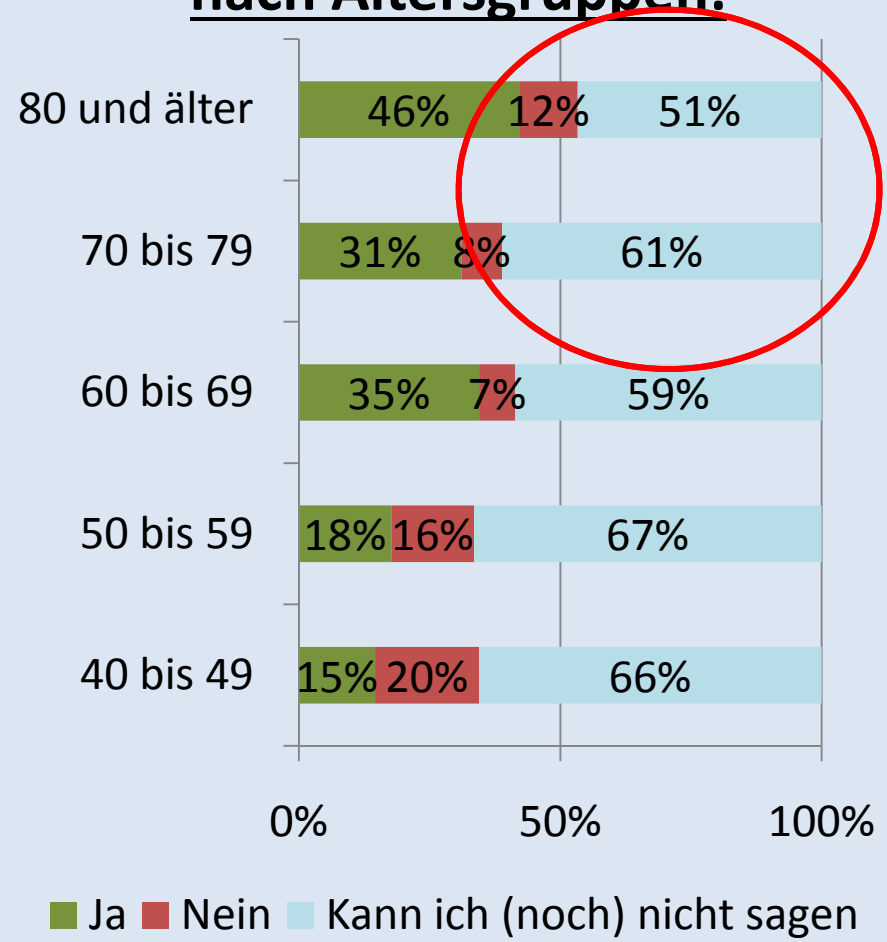
Absicherung im Falle der Pflegebedürftigkeit

Glauben Sie, dass Ihre Versorgung im Falle einer Pflegebedürftigkeit gesichert sein wird?



n=727

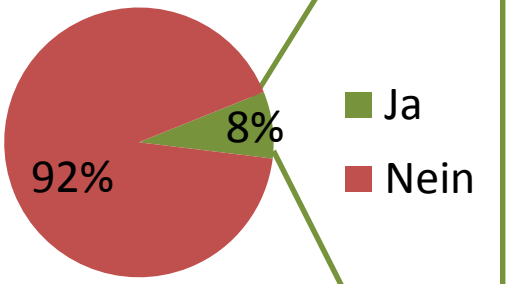
Absicherung bei Pflegebedürftigkeit nach Altersgruppen:



n=704

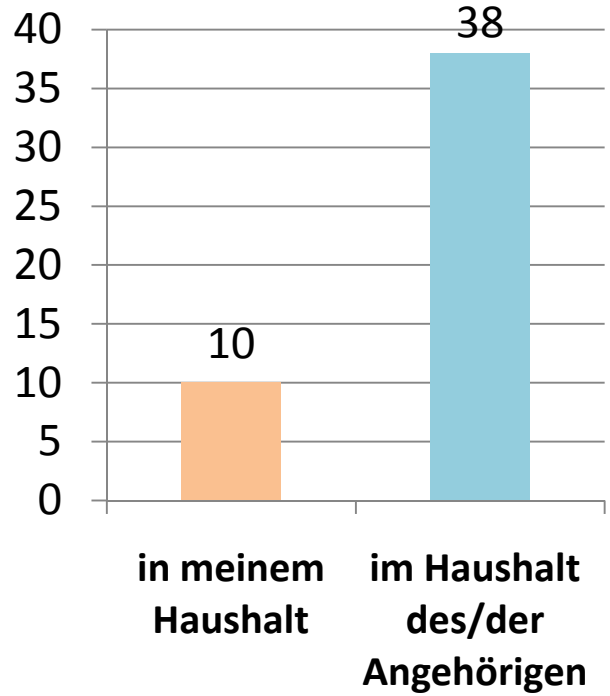
Pflege von Angehörigen

Pflegen Sie derzeit einen oder mehrere Angehörige?



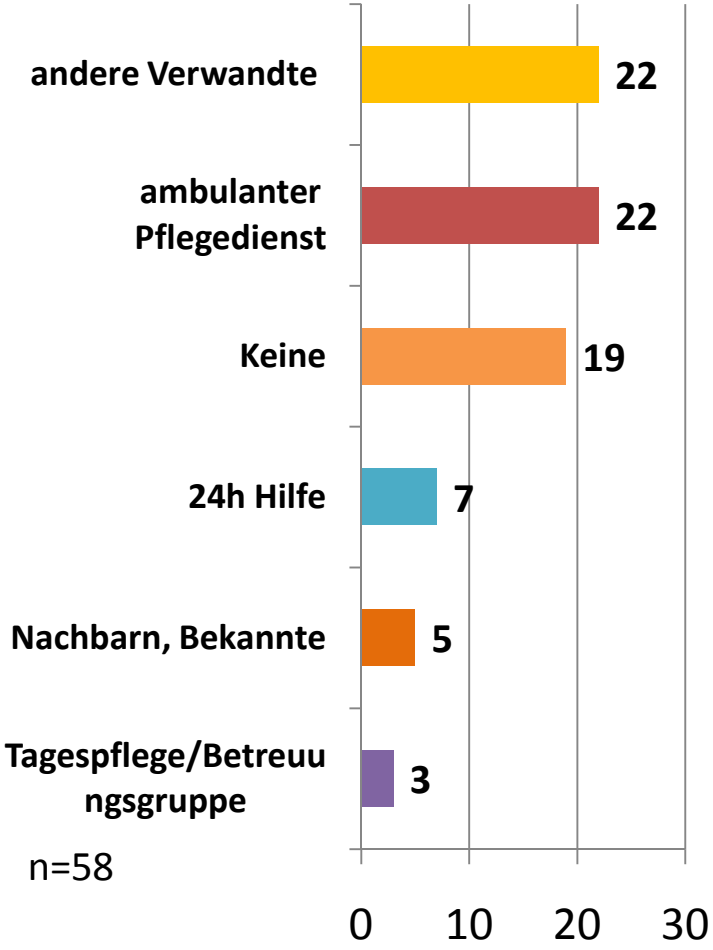
n=721

In welchem Haushalt findet Pflege statt?



n=58

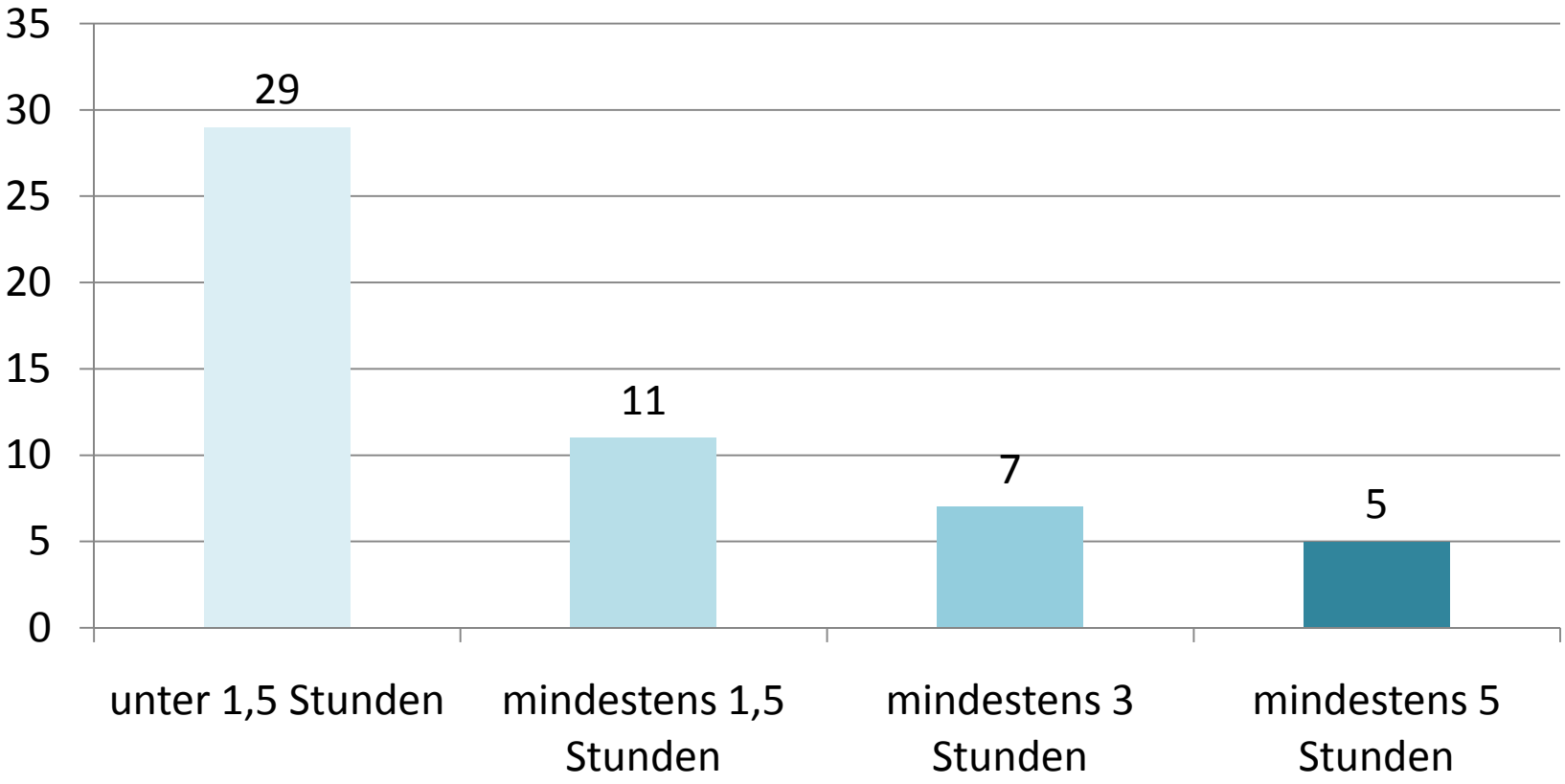
Erhalten Sie Unterstützung?



n=58

Pflege von Angehörigen

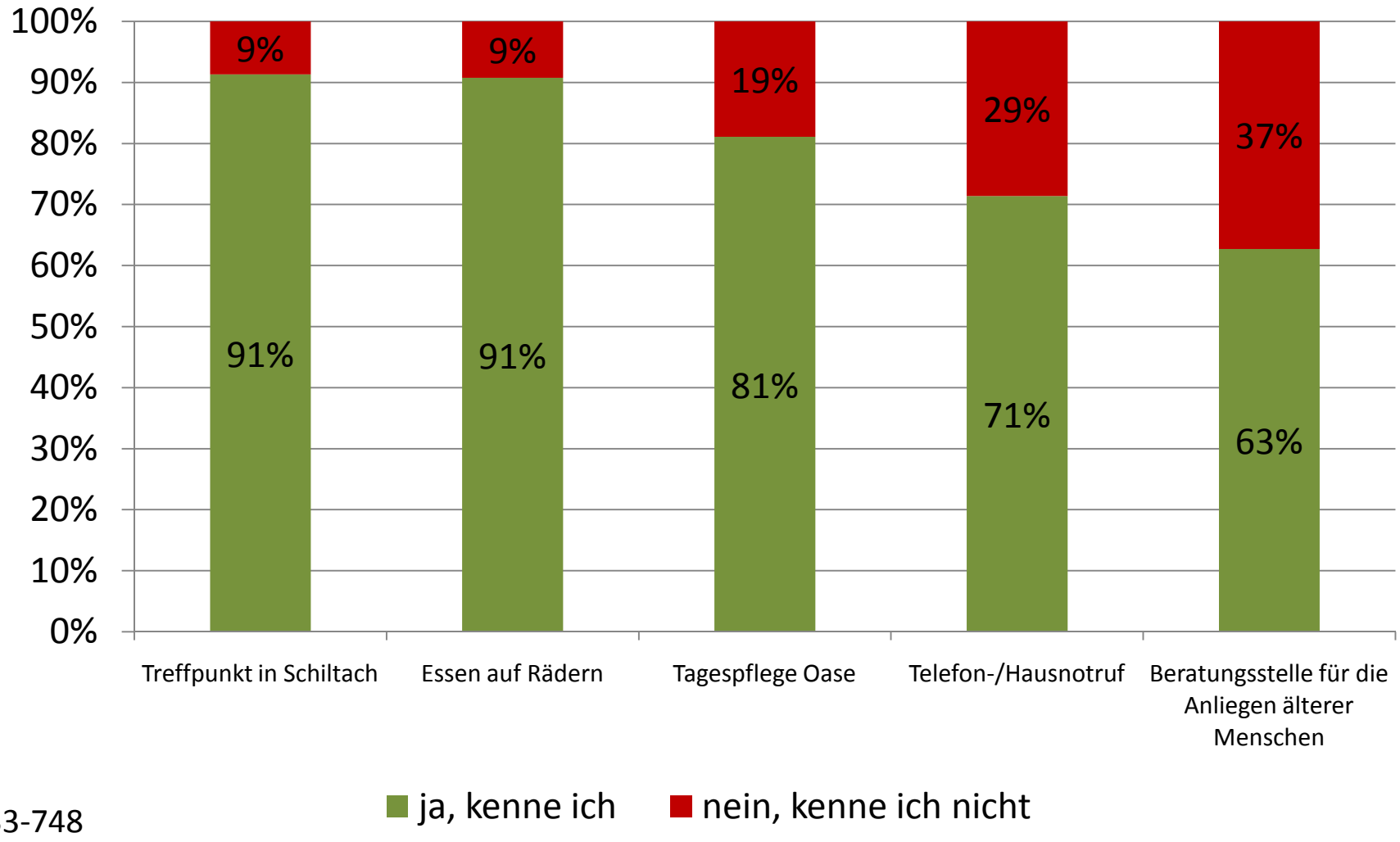
Wie groß ist der tägliche Umfang Ihrer Tätigkeit?



n=52

Absolute Zahlen

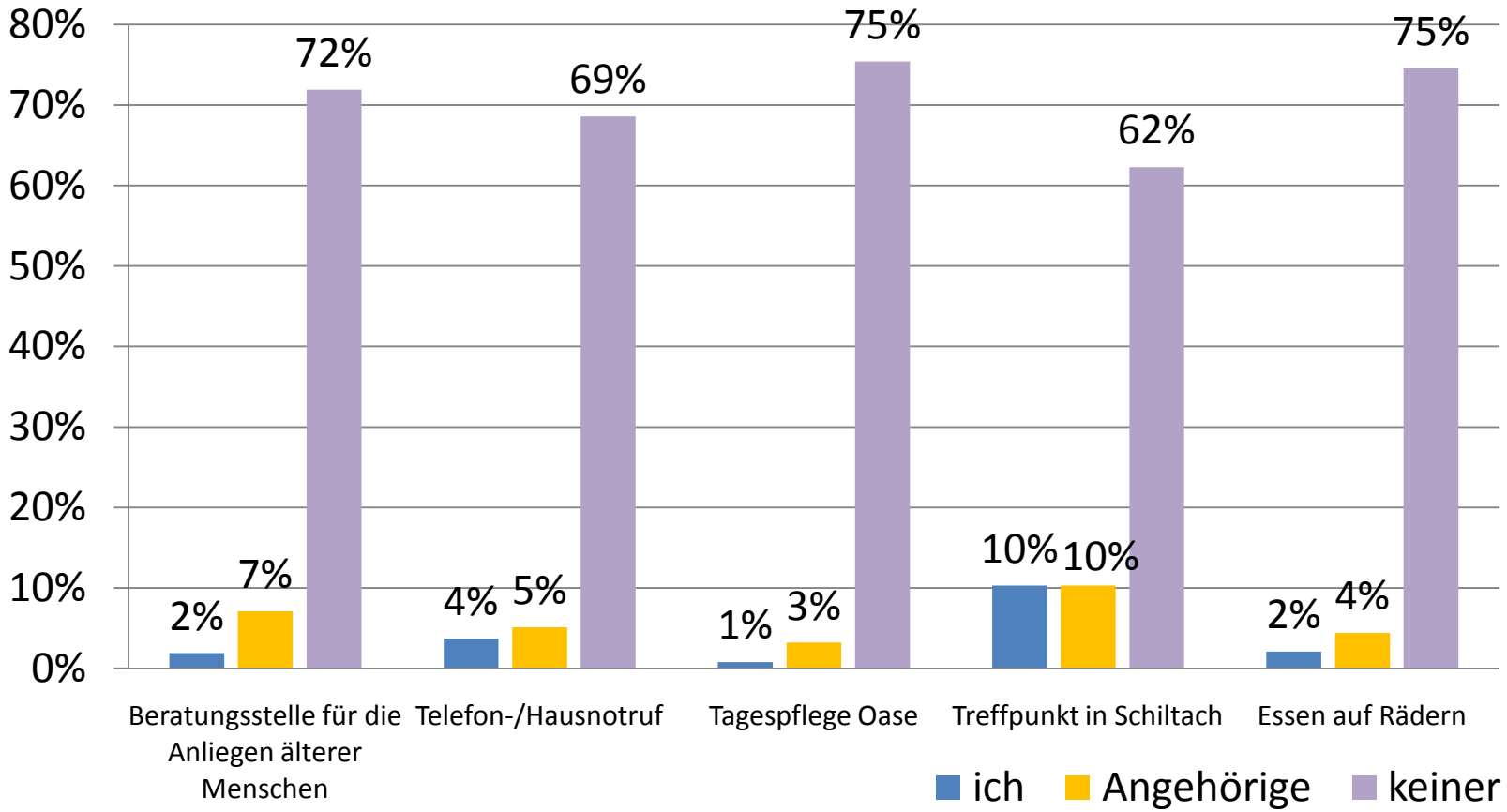
Unterstützungsangebote – Bekanntheit und Nutzung bereits vorhandener Angebote



n=633-748

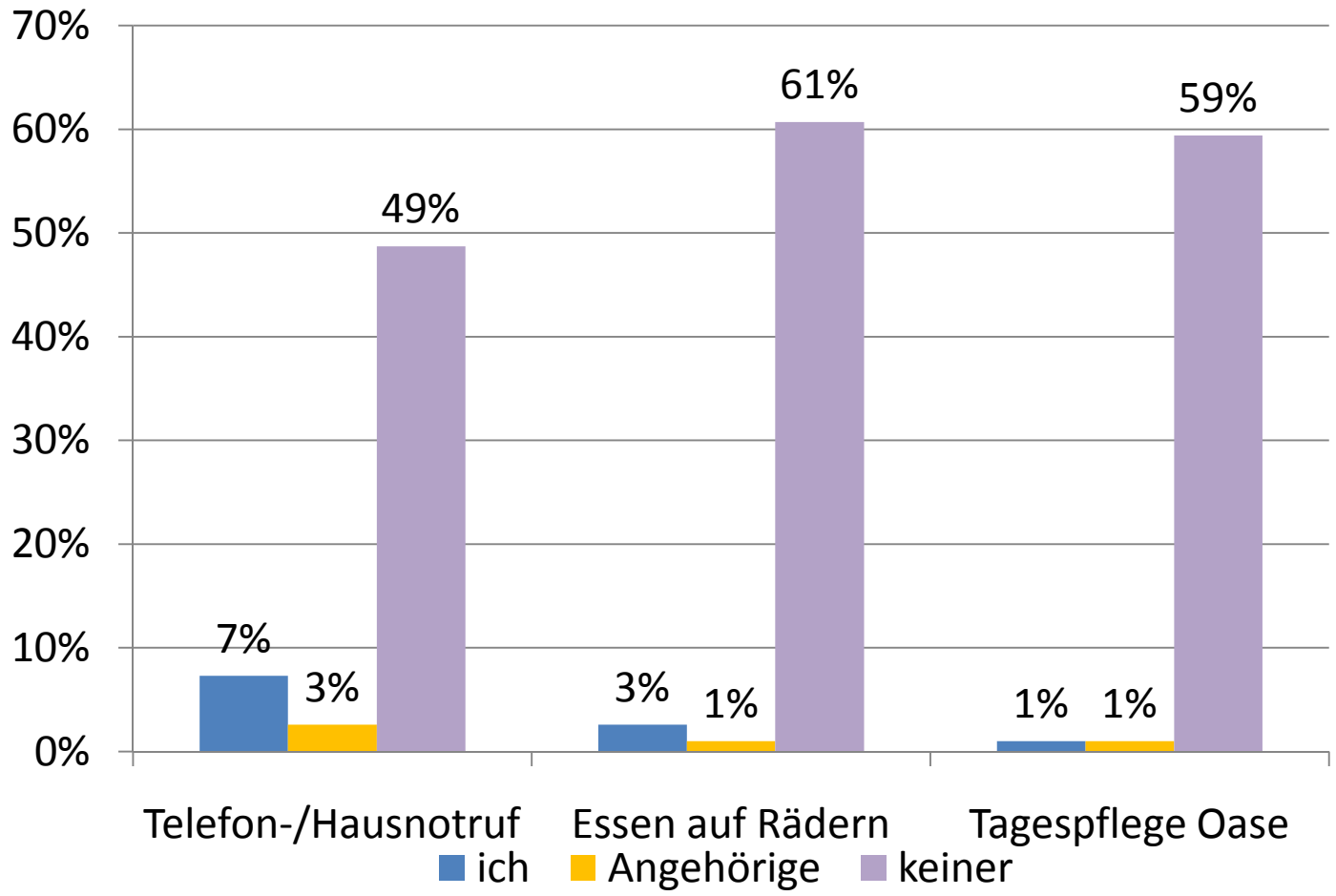
Unterstützungsangebote – Bekanntheit und Nutzung bereits vorhandener Angebote

Nutzen Sie oder Angehörige das Angebot?



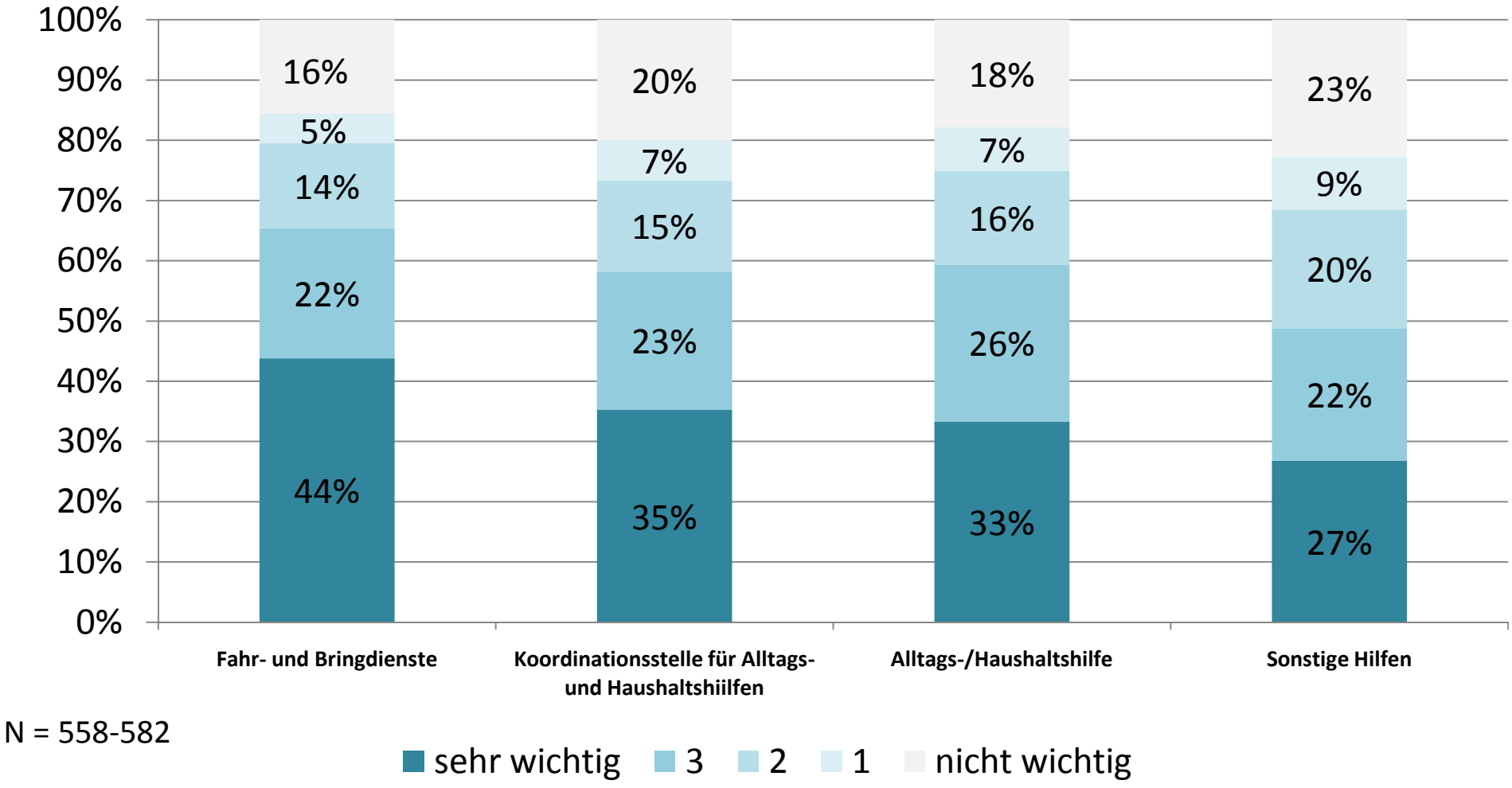
N = 662

Würden Sie oder Angehörige das Angebot nutzen?



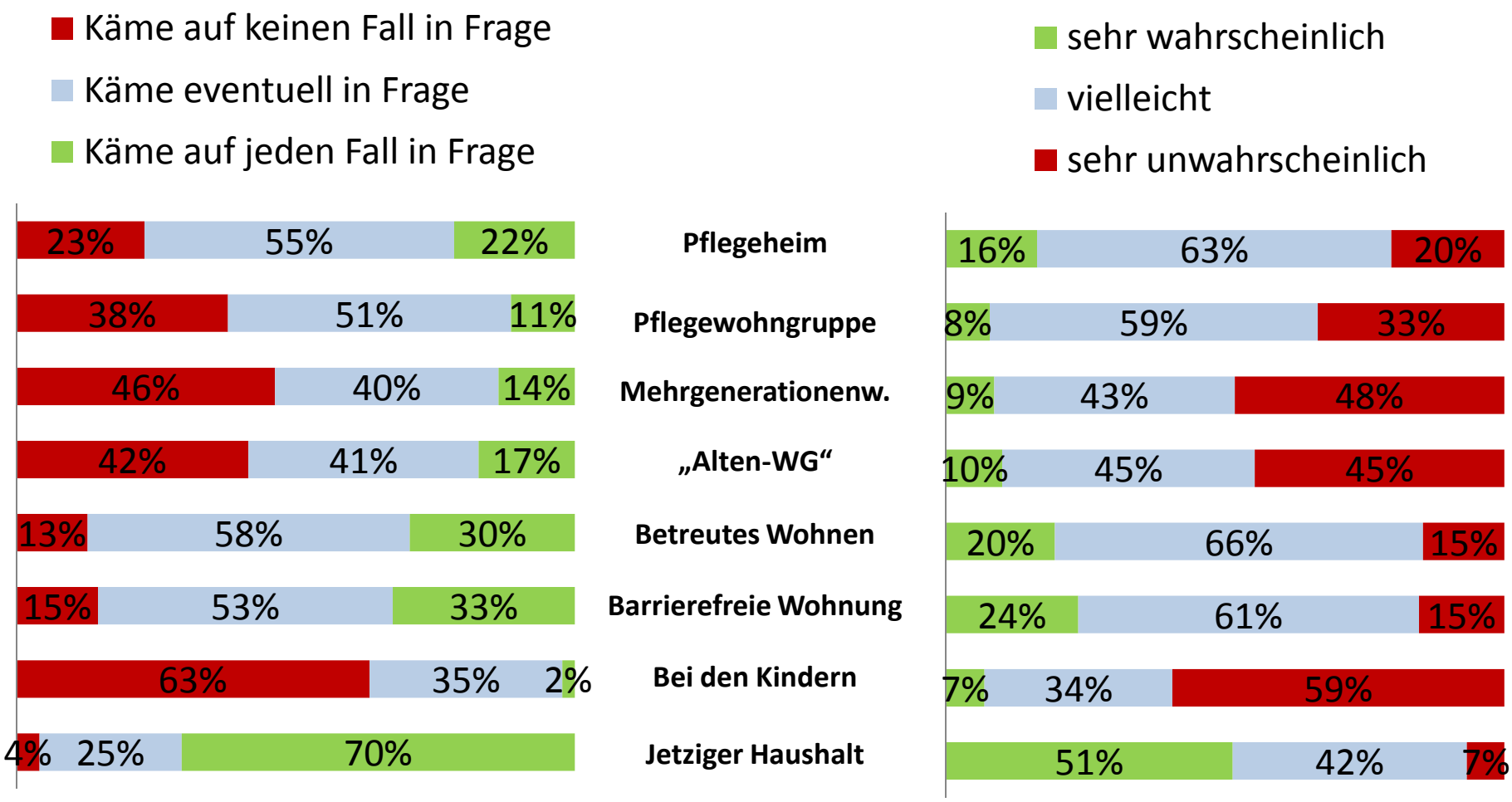
N = 234

Interesse an noch nicht vorhandenen Angeboten



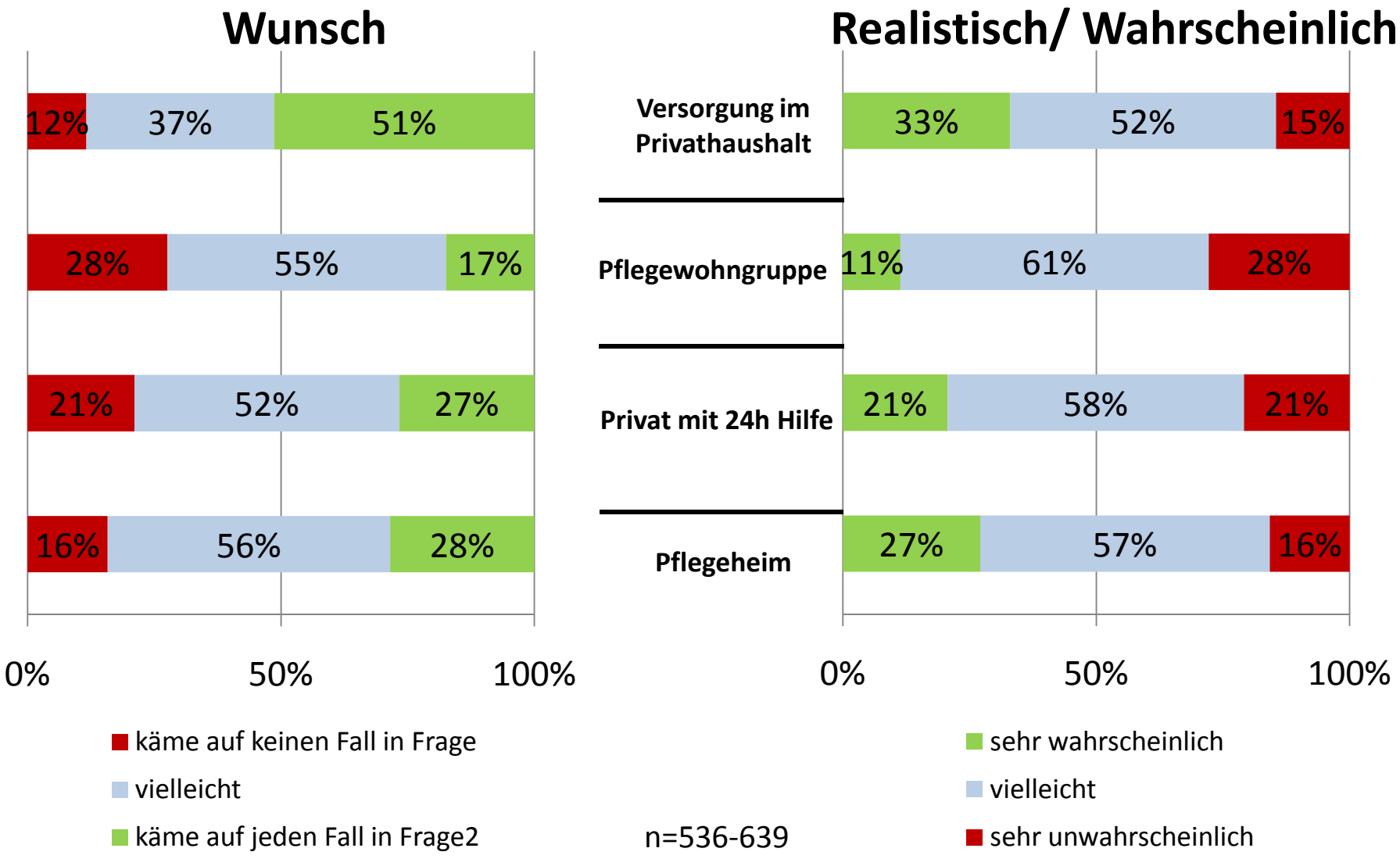
N = 558-582

Mögliche Unterstützung und Versorgung bei LEICHTER Pflegebedürftigkeit



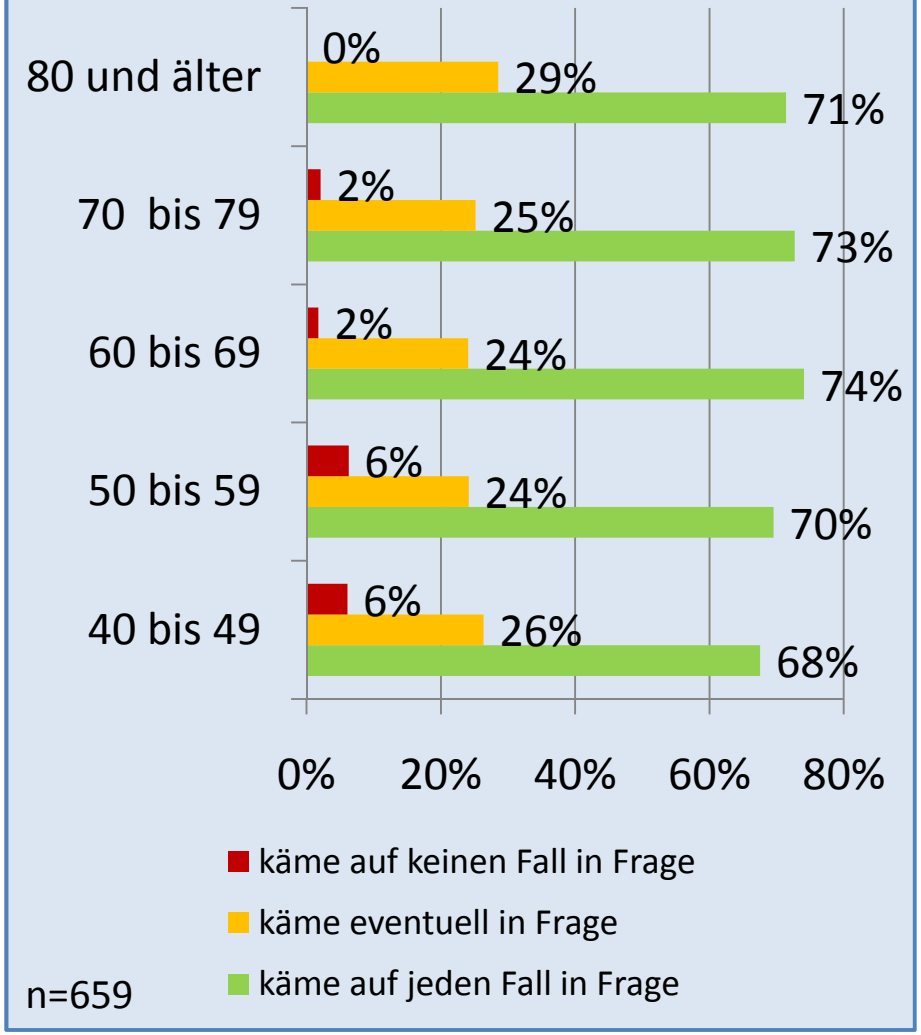
N = 535-676

Mögliche Unterstützung und Versorgung bei SCHWERER Pflegebedürftigkeit

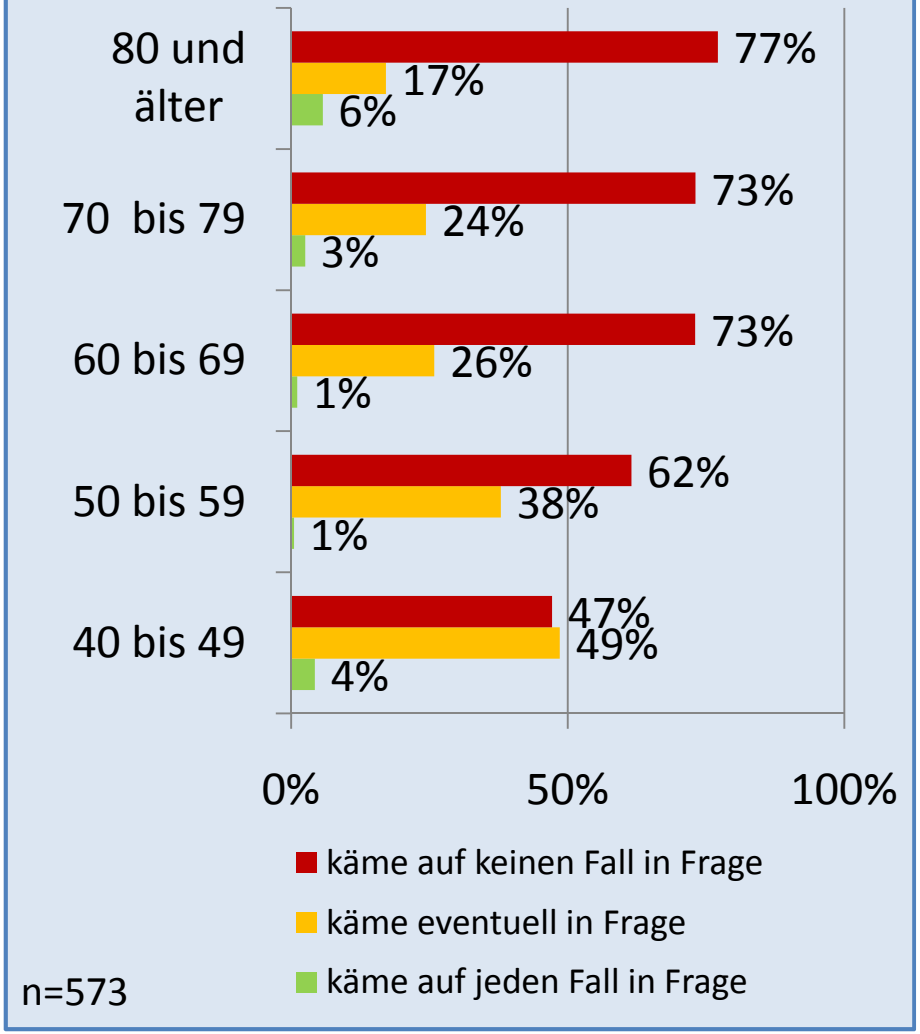


Generationenunterschiede bzgl. der Versorgung bei LEICHTER Pflegebedürftigkeit

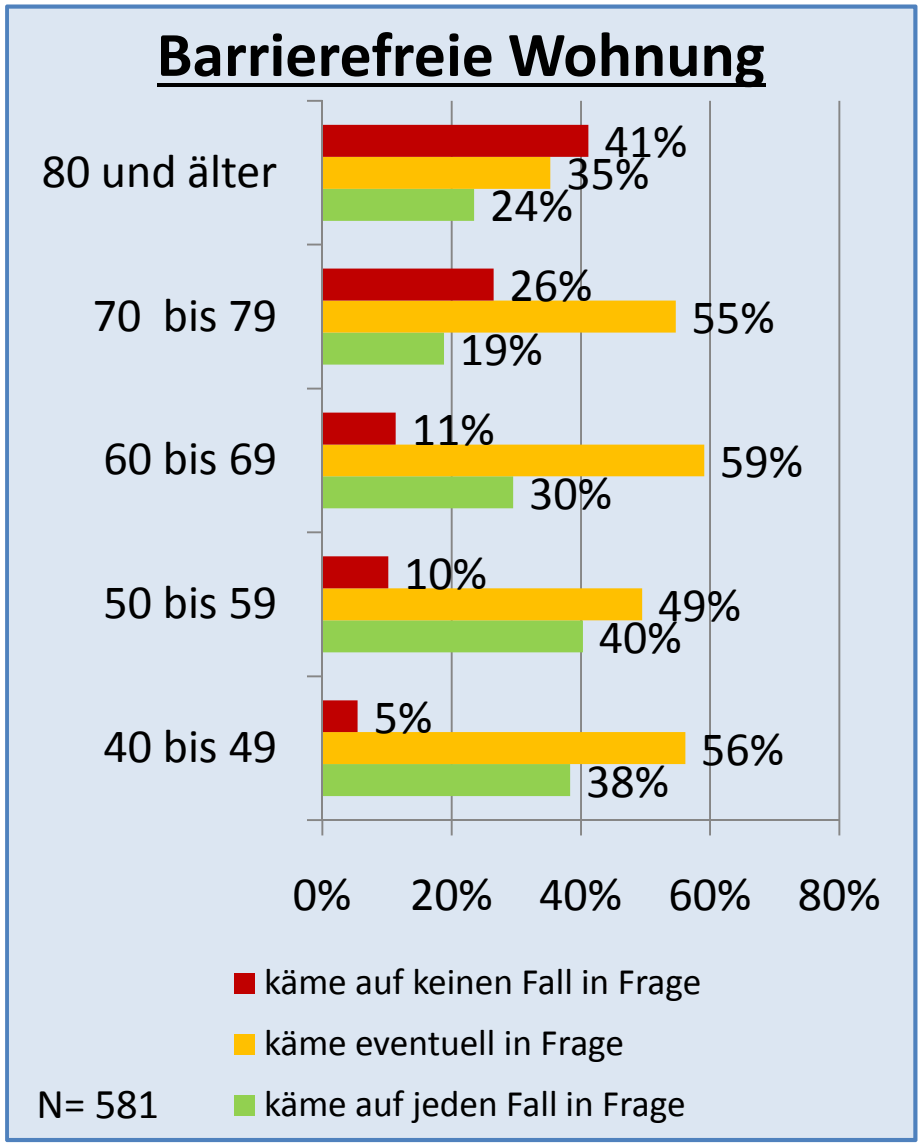
Im jetzigen Haushalt

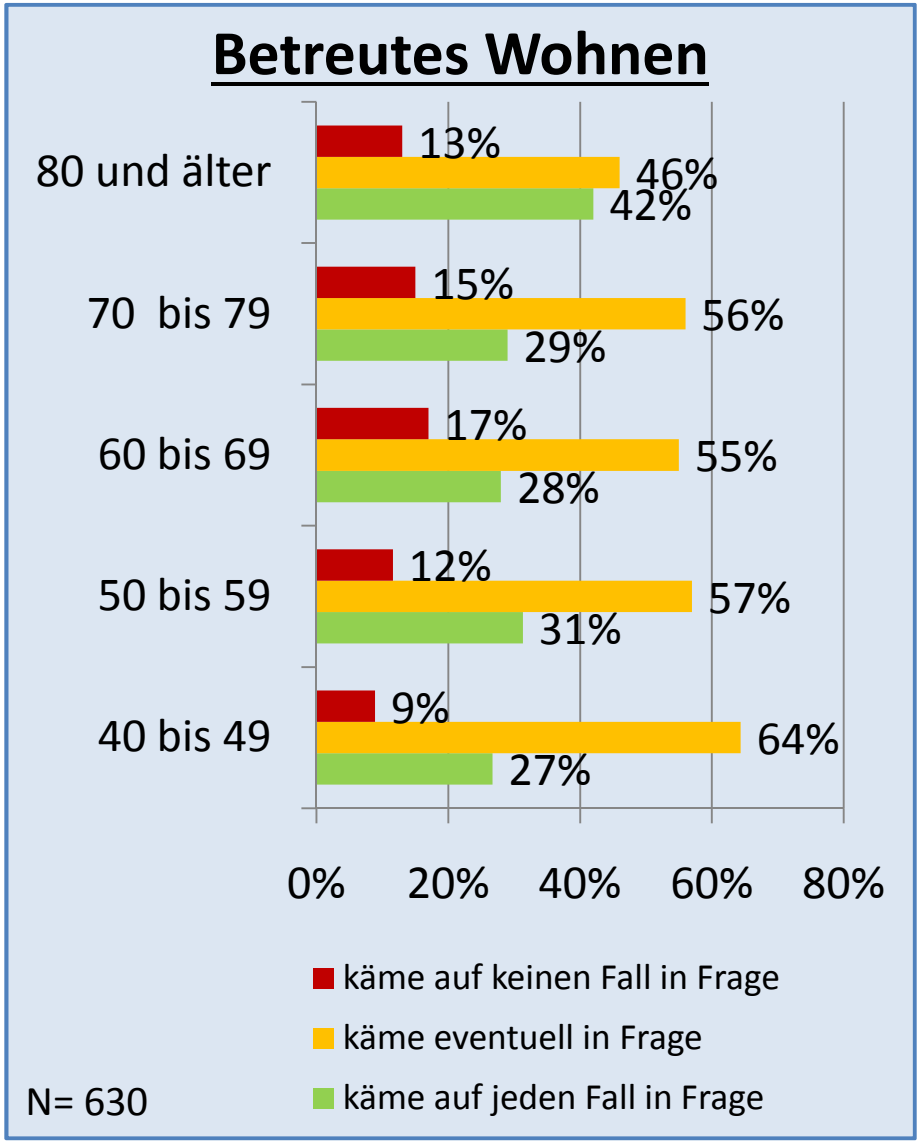


Umzug zu den Kindern

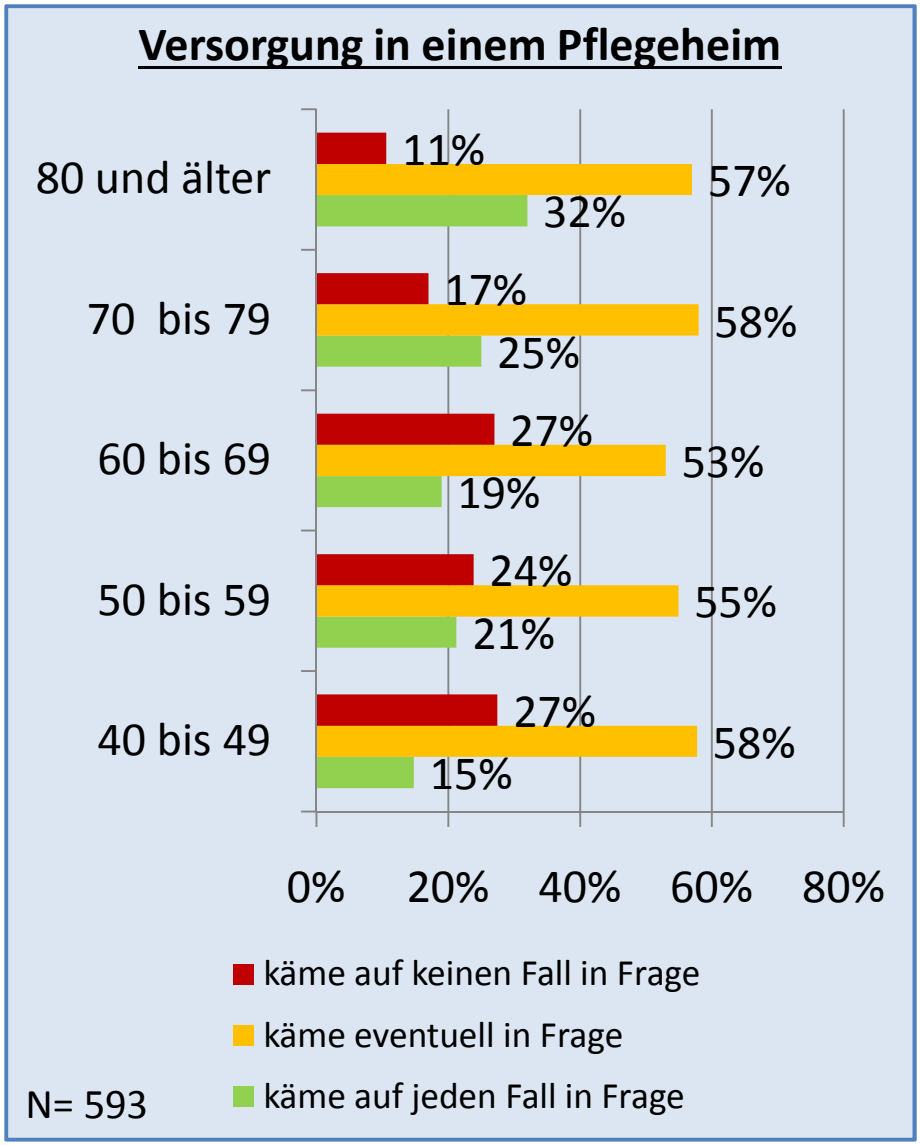


Generationenunterschiede bzgl. der Versorgung bei LEICHTER Pflegebedürftigkeit

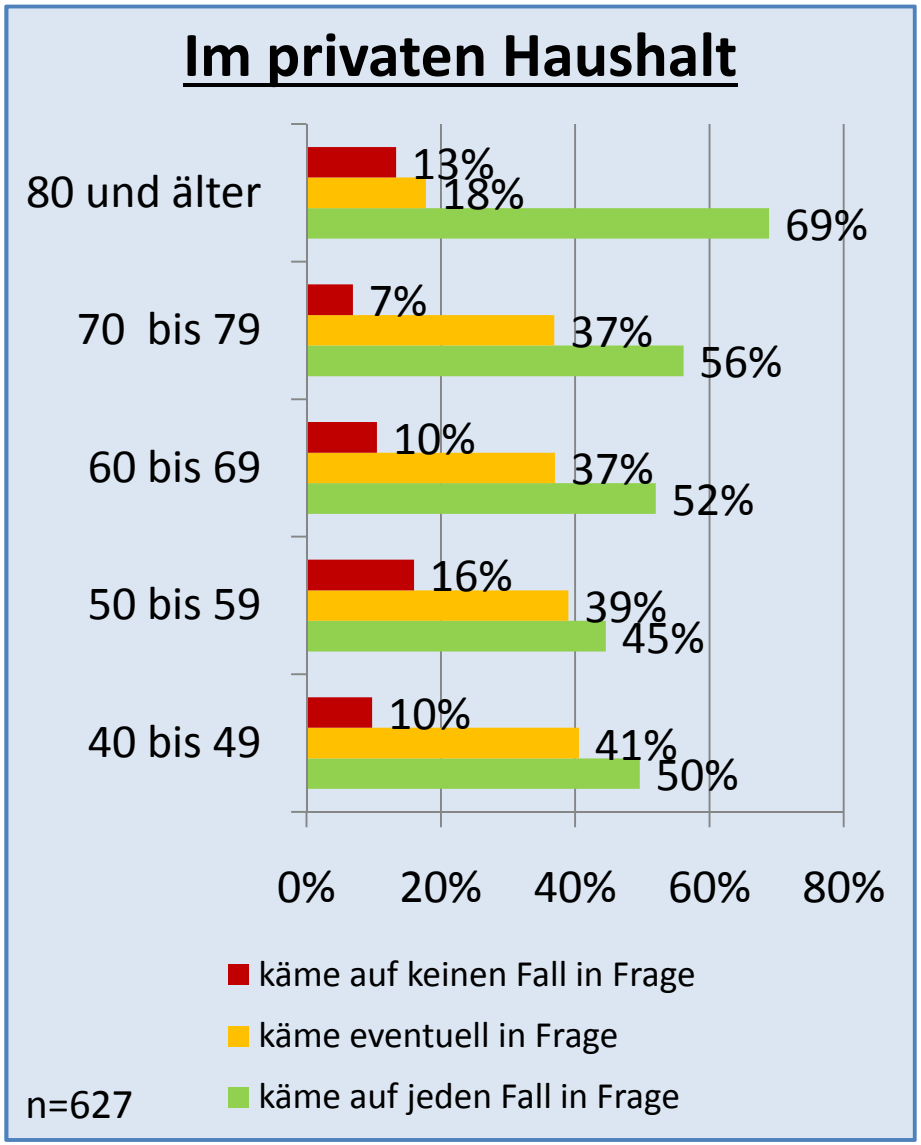


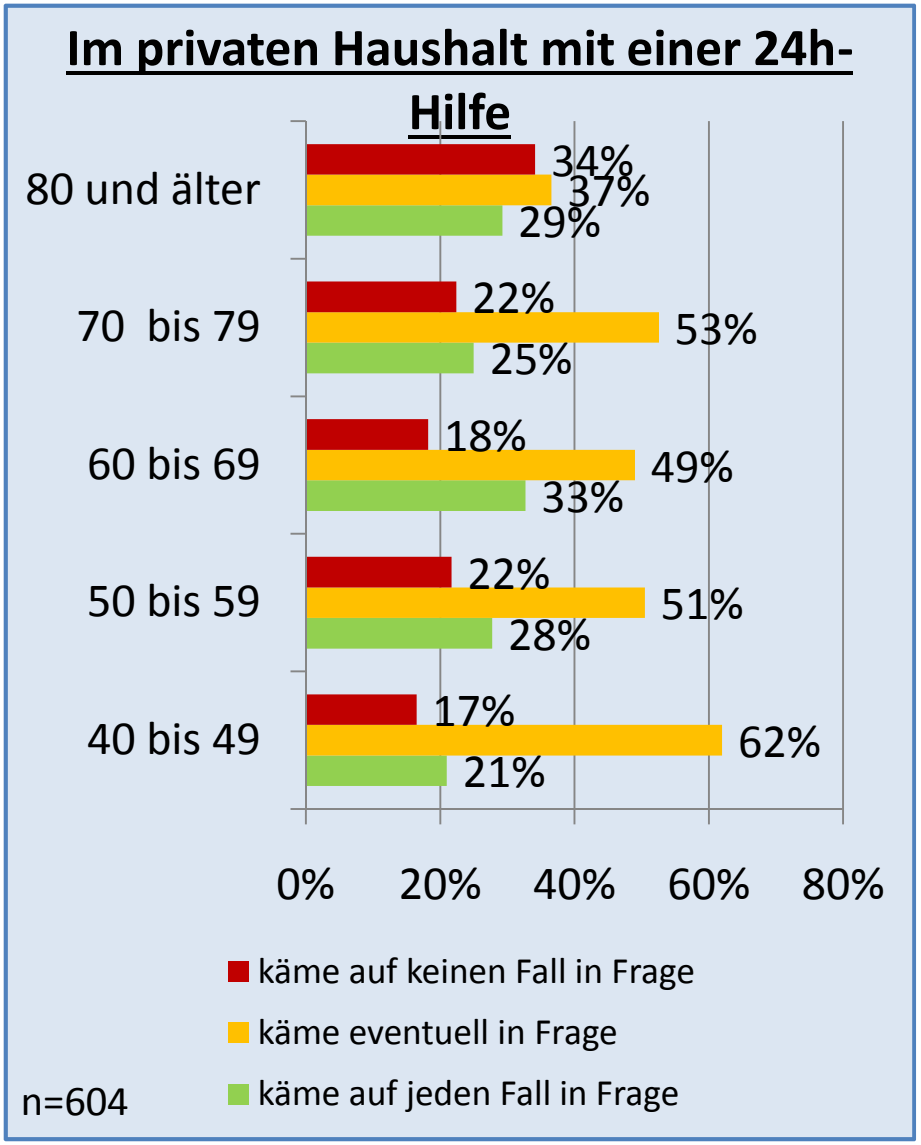


Generationenunterschiede bzgl. der Versorgung bei LEICHTER Pflegebedürftigkeit



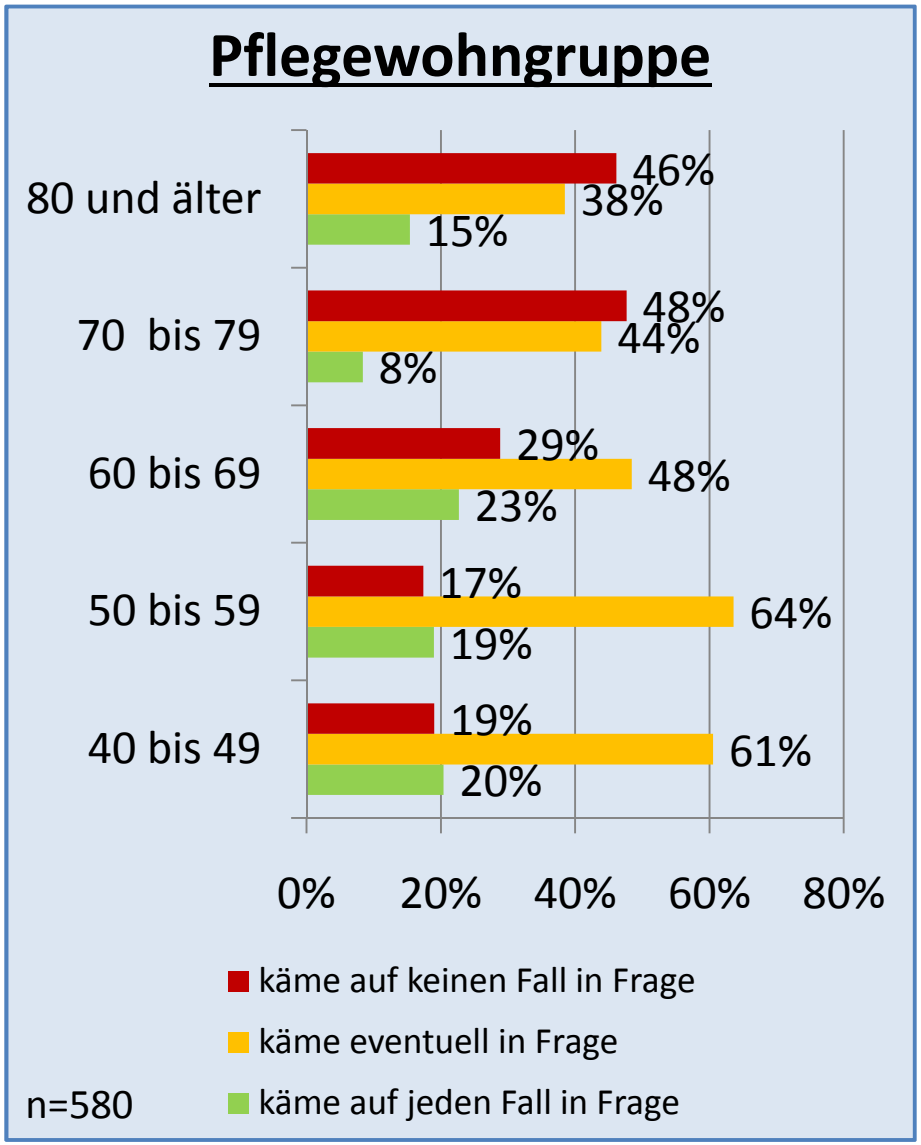
Generationenunterschiede bzgl. der Versorgung bei STARKER Pflegebedürftigkeit



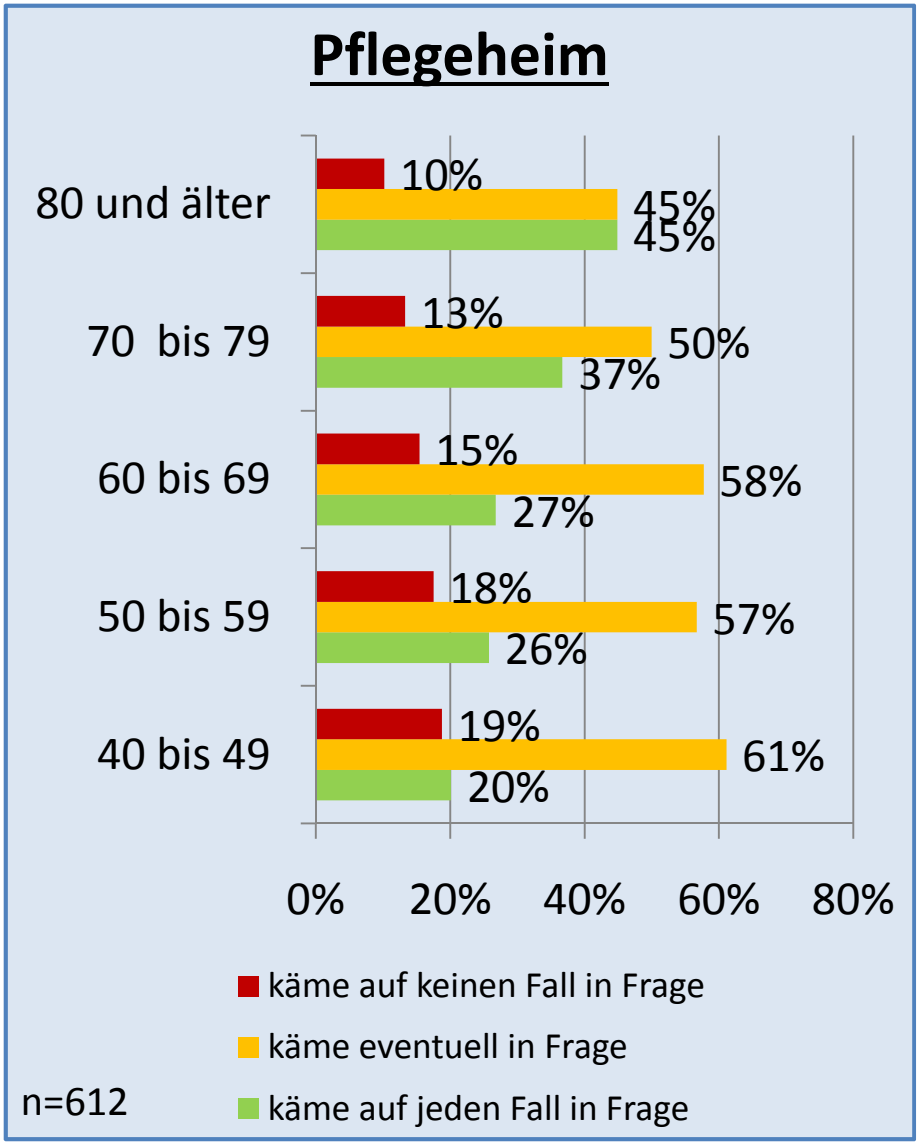


Generationenunterschiede bzgl. der Versorgung bei STARKER Pflegebedürftigkeit

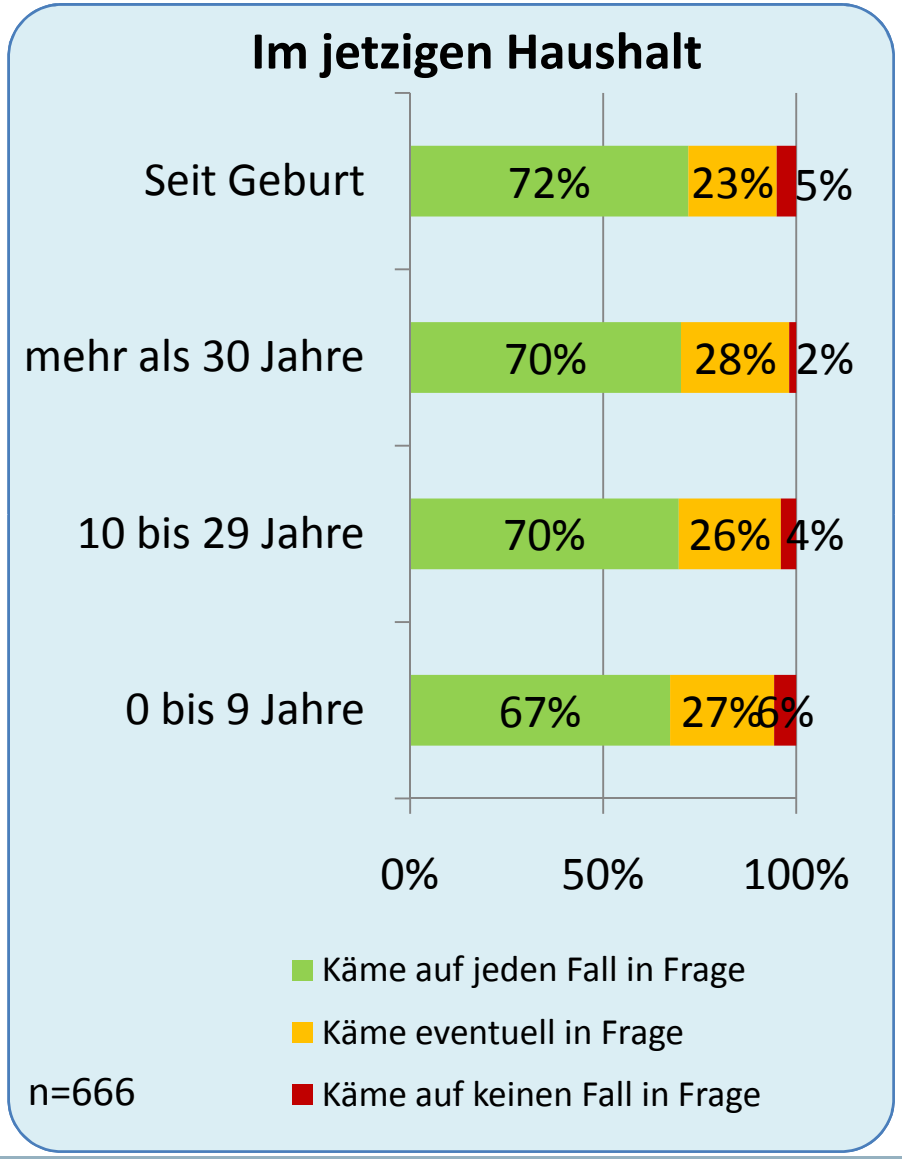
Pflegewohngruppe

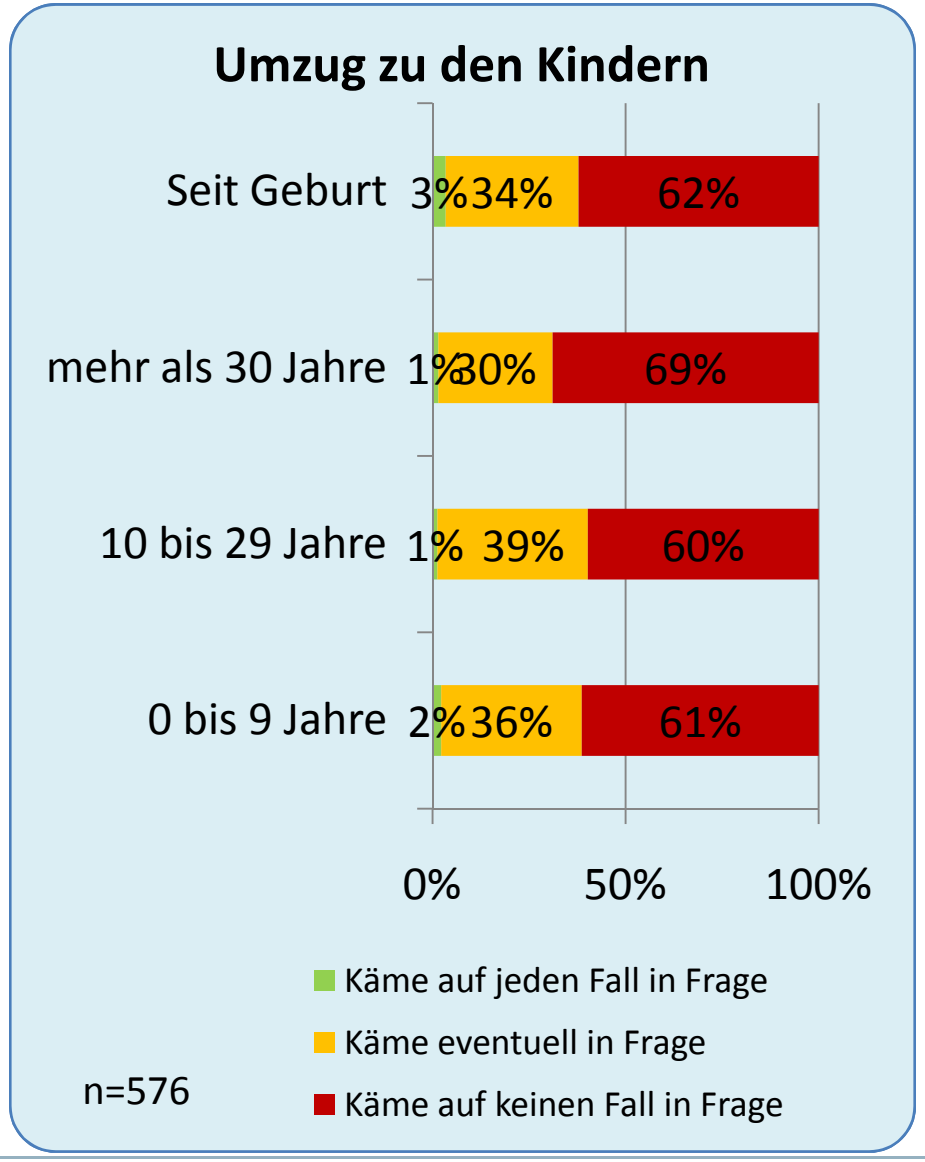


Pflegeheim

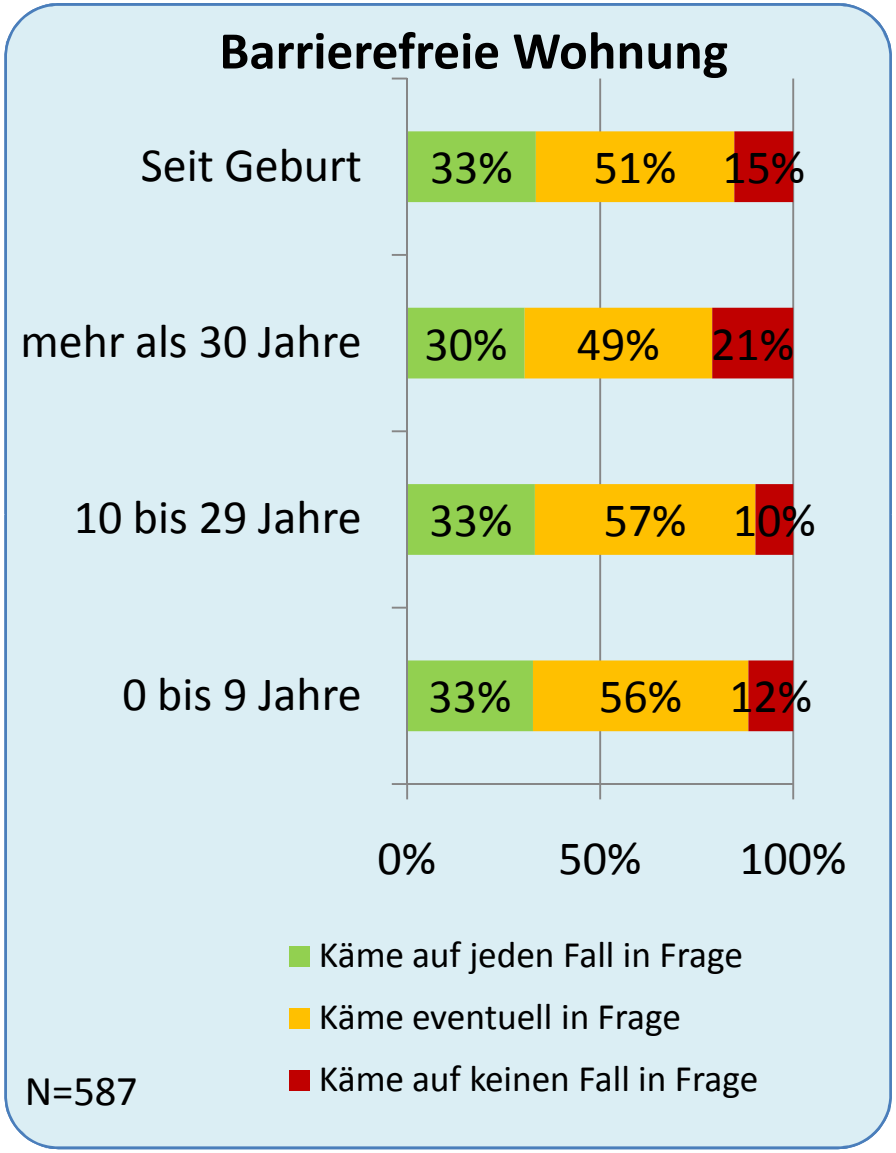


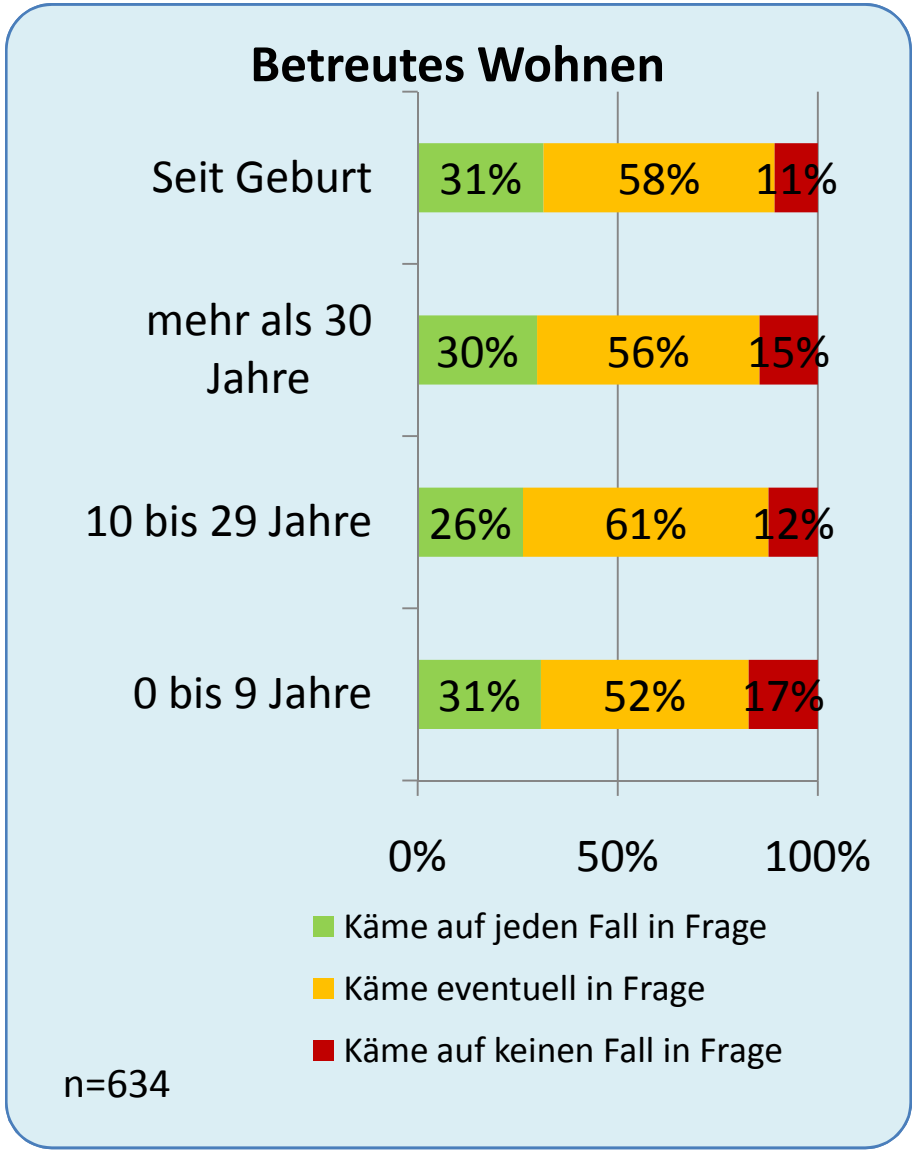
Wohnwünsche im Alter – leichte Pflegebedürftigkeit



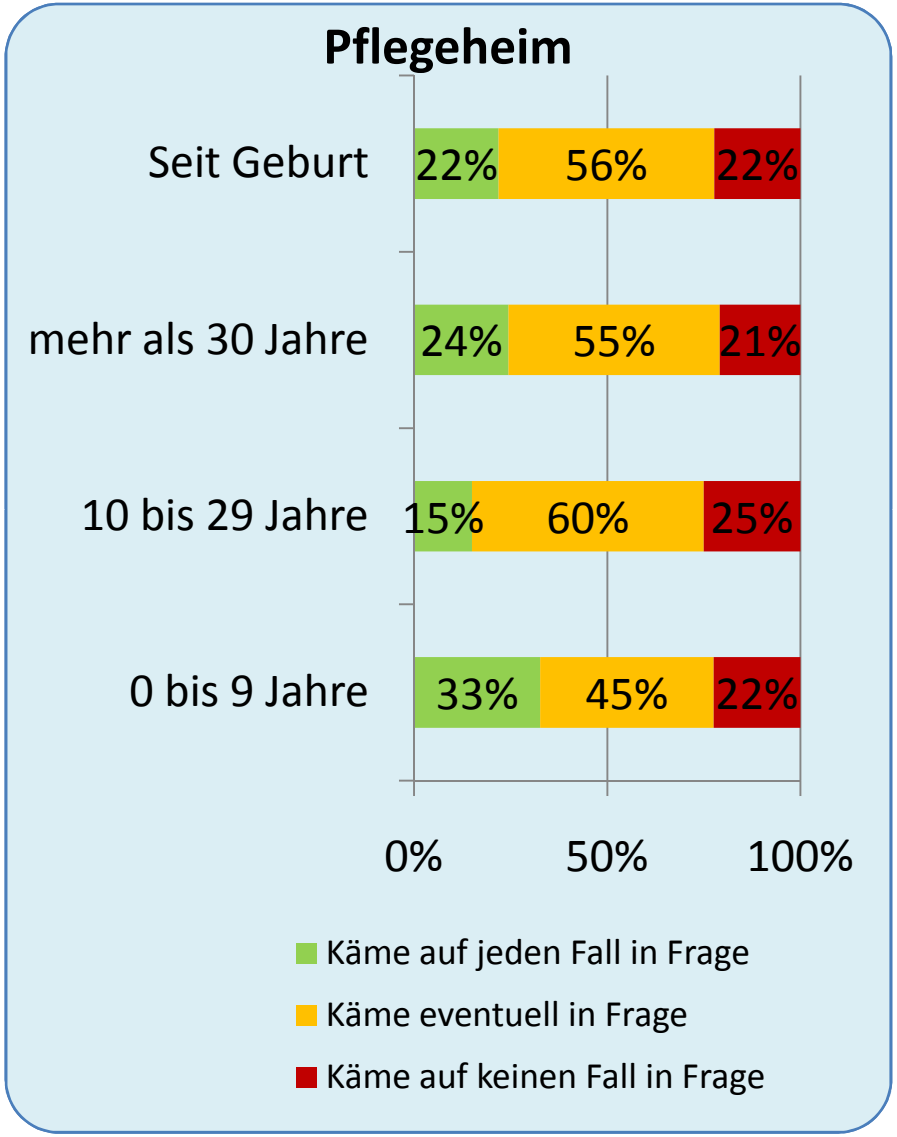


Wohnwünsche im Alter – leichte Pflegebedürftigkeit



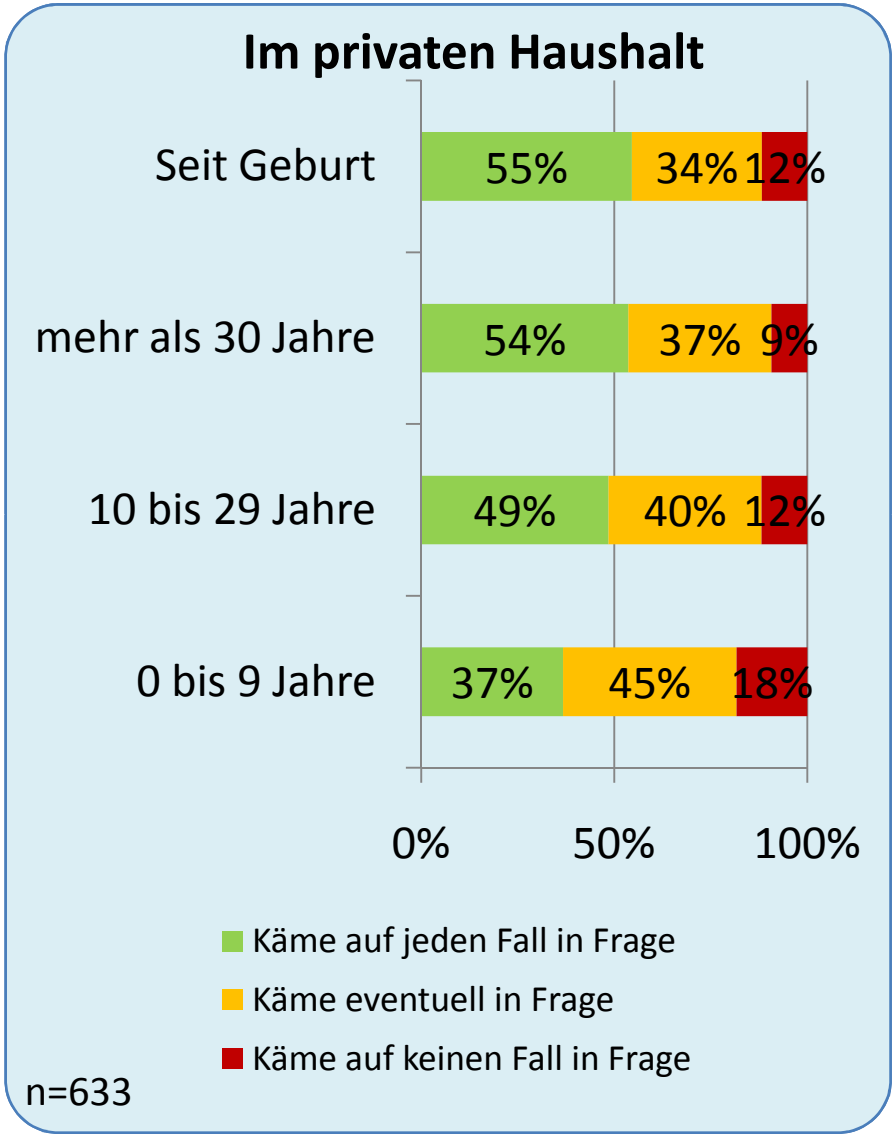


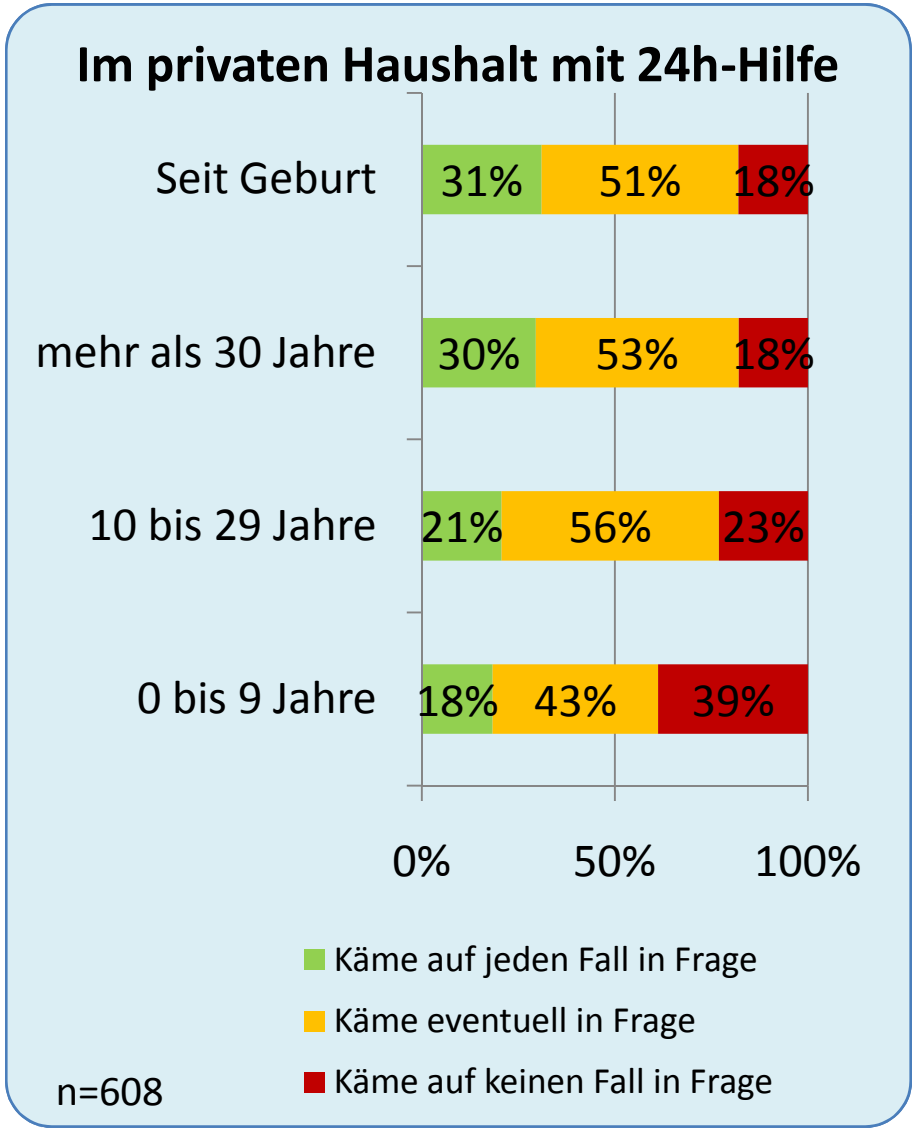
Wohnwünsche im Alter – leichte Pflegebedürftigkeit



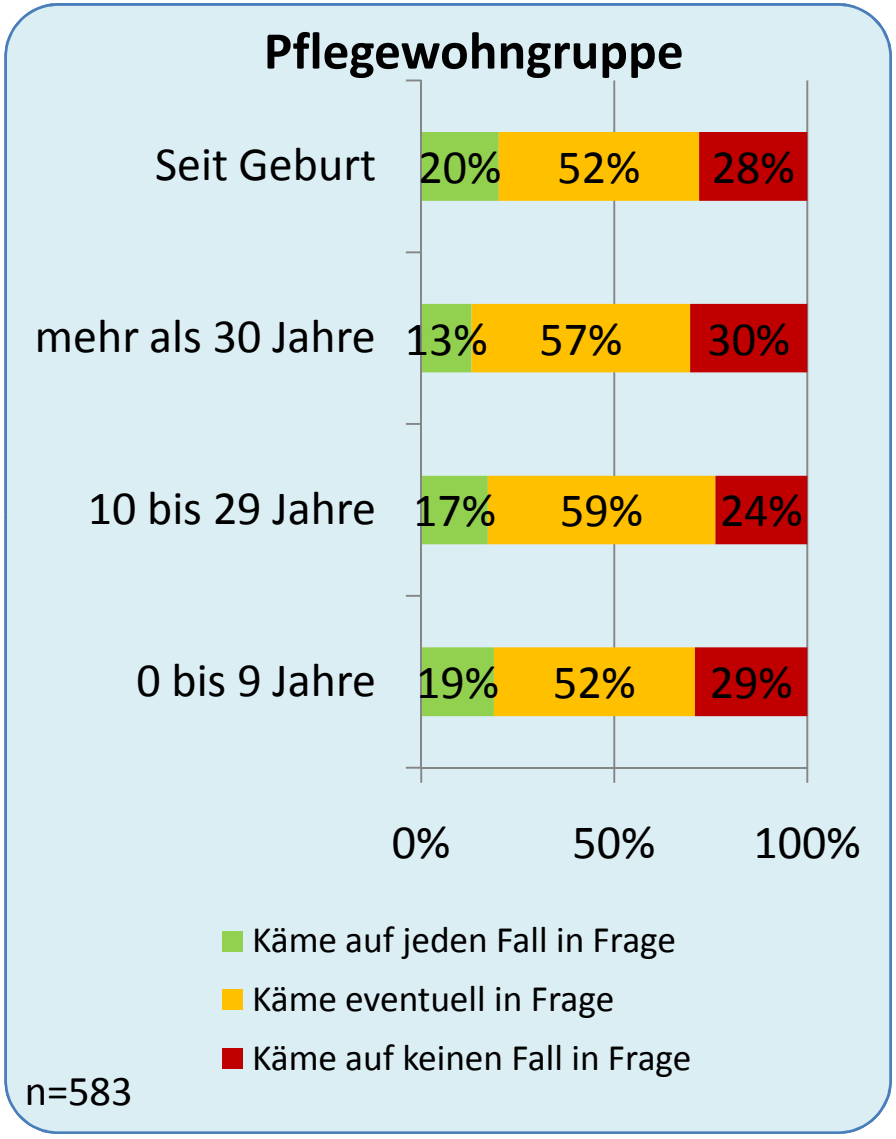
N=598

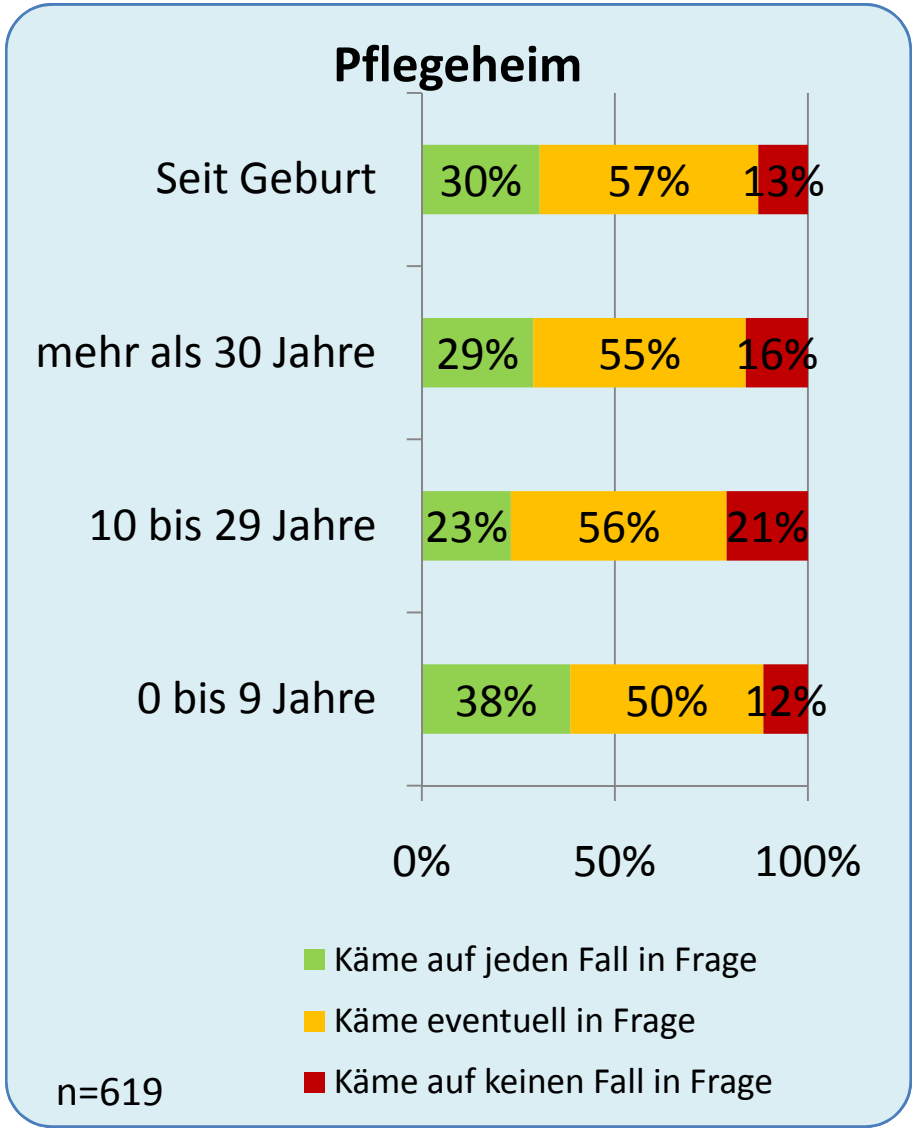
Wohnwünsche im Alter – schwere Pflegebedürftigkeit



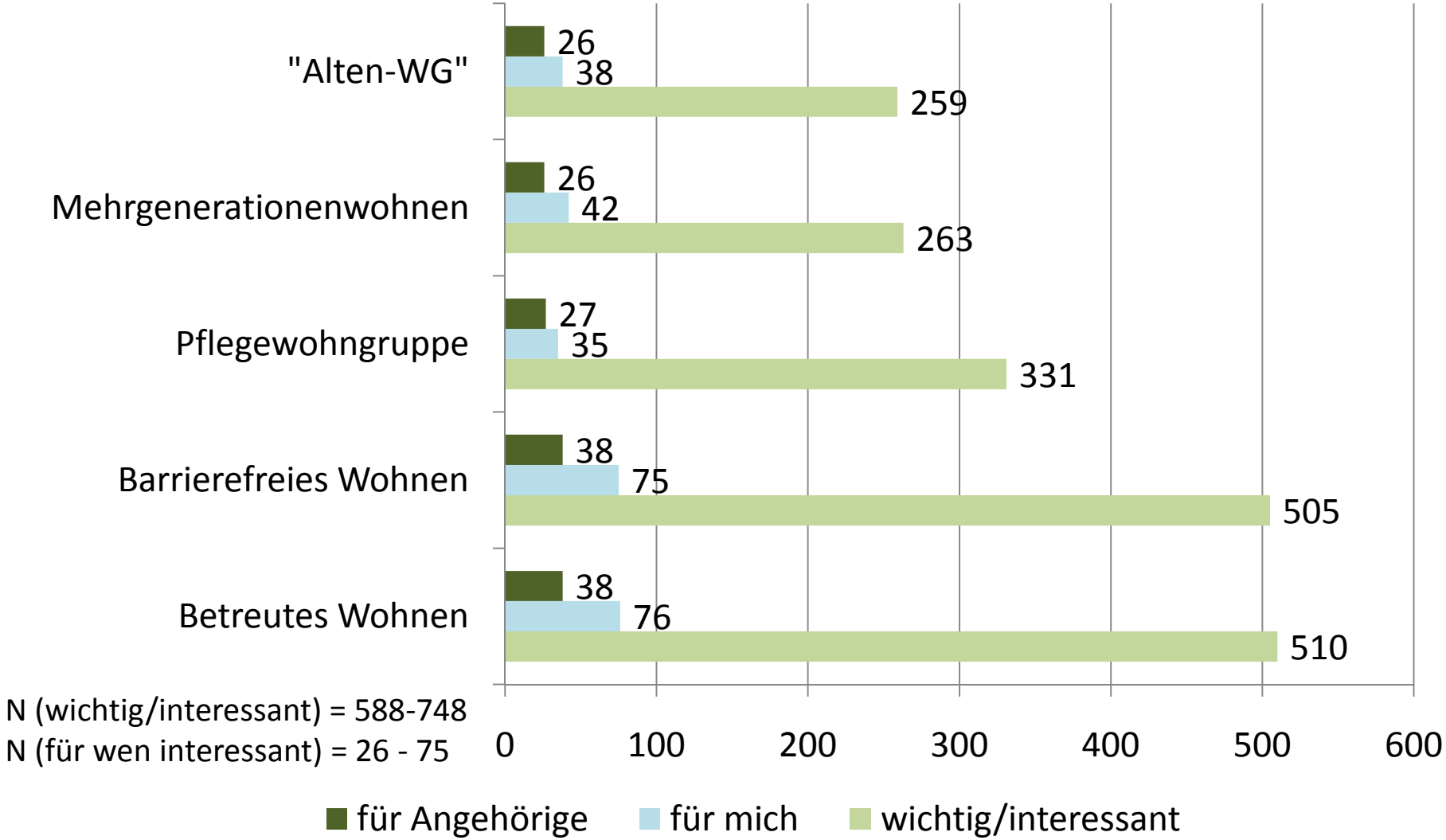


Wohnwünsche im Alter – schwere Pflegebedürftigkeit



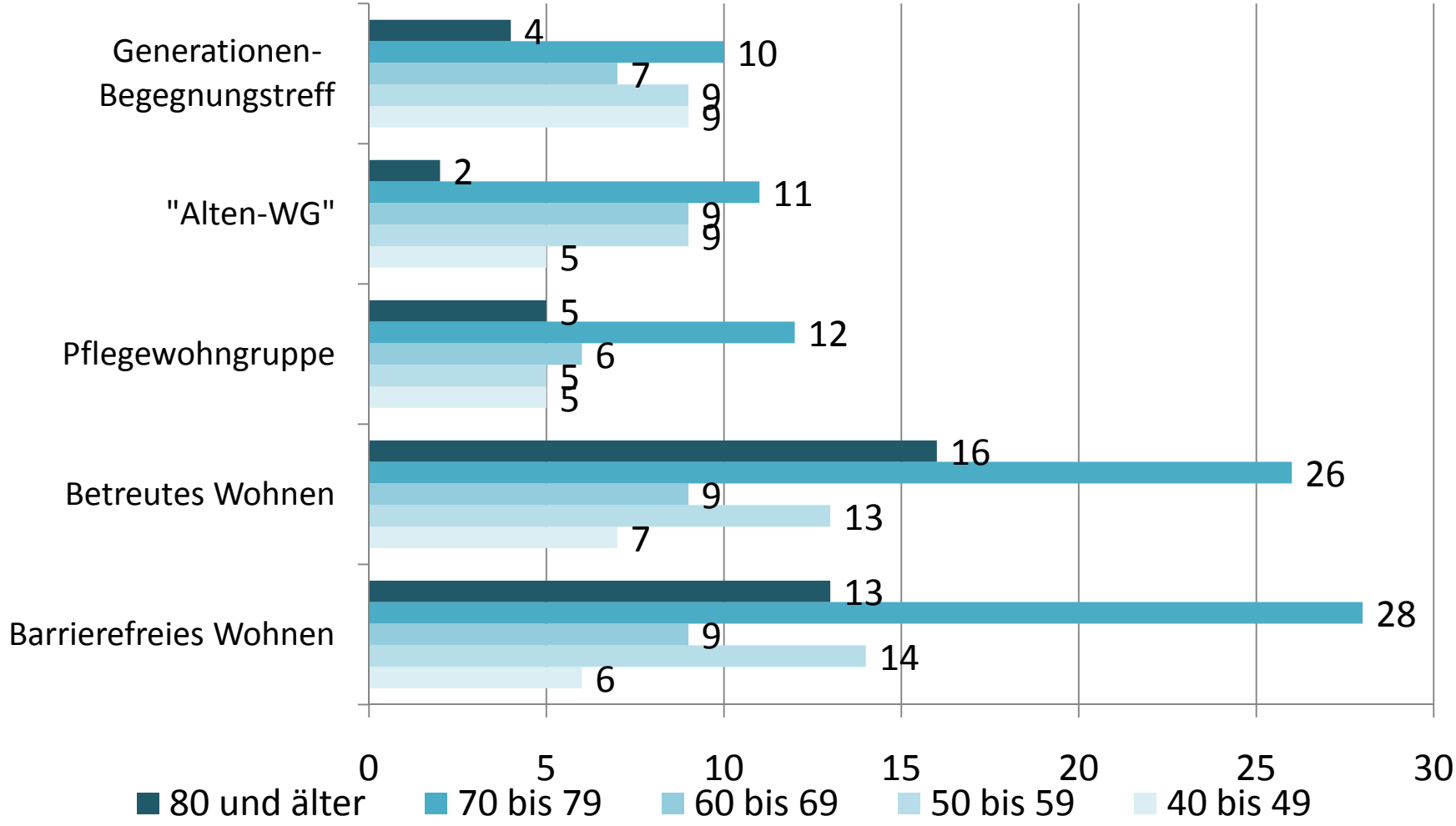


Nutzungsmöglichkeiten für ein neues Gebäude in Schiltach



Nutzungsmöglichkeit für ein neues Gebäude in Schiltach

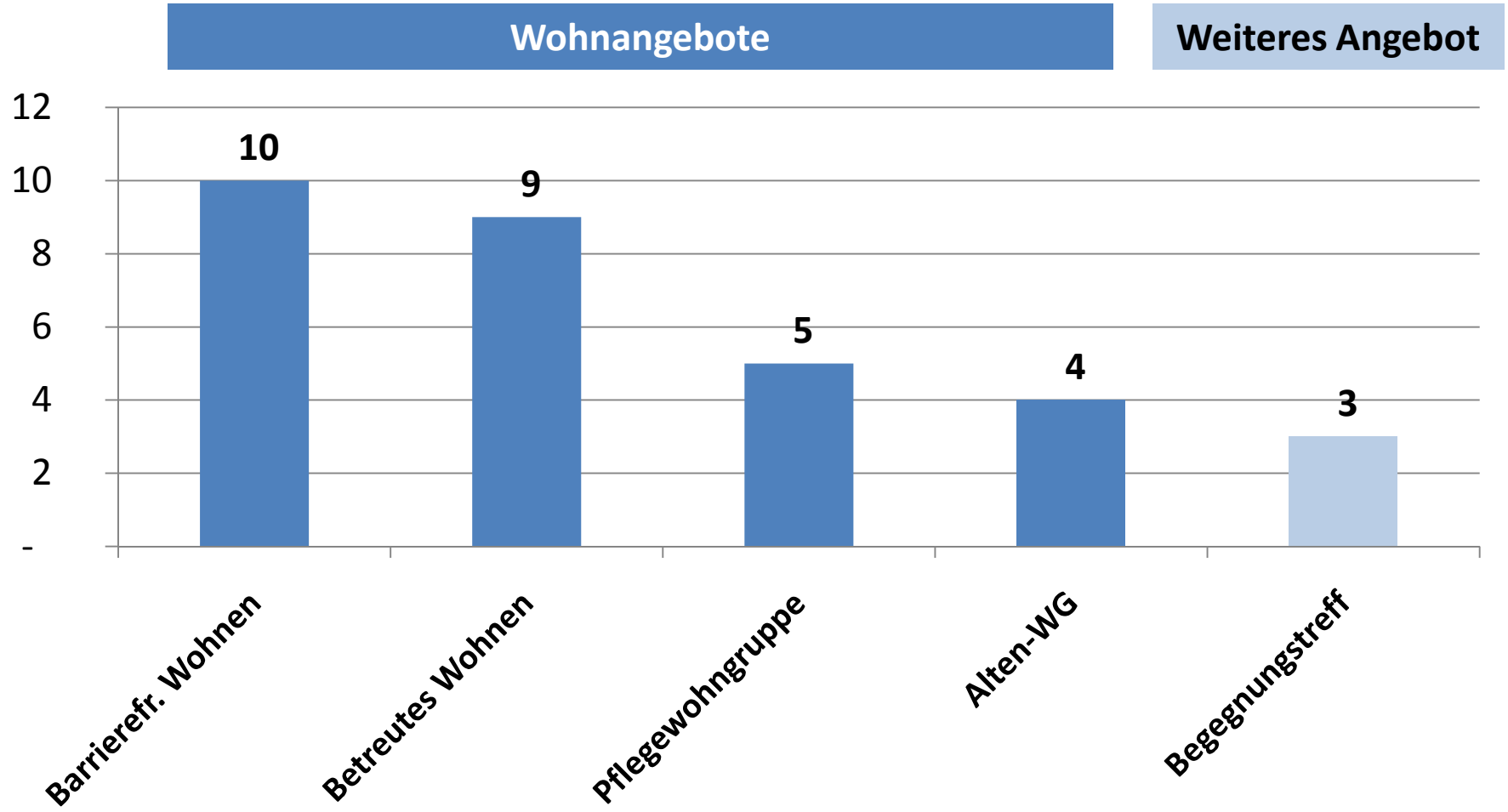
Nennungen „Aktueller Bedarf für mich“ nach Altersgruppen (Häufigkeiten)



n=721

Nutzungsmöglichkeiten für ein neues Gebäude in Schiltach

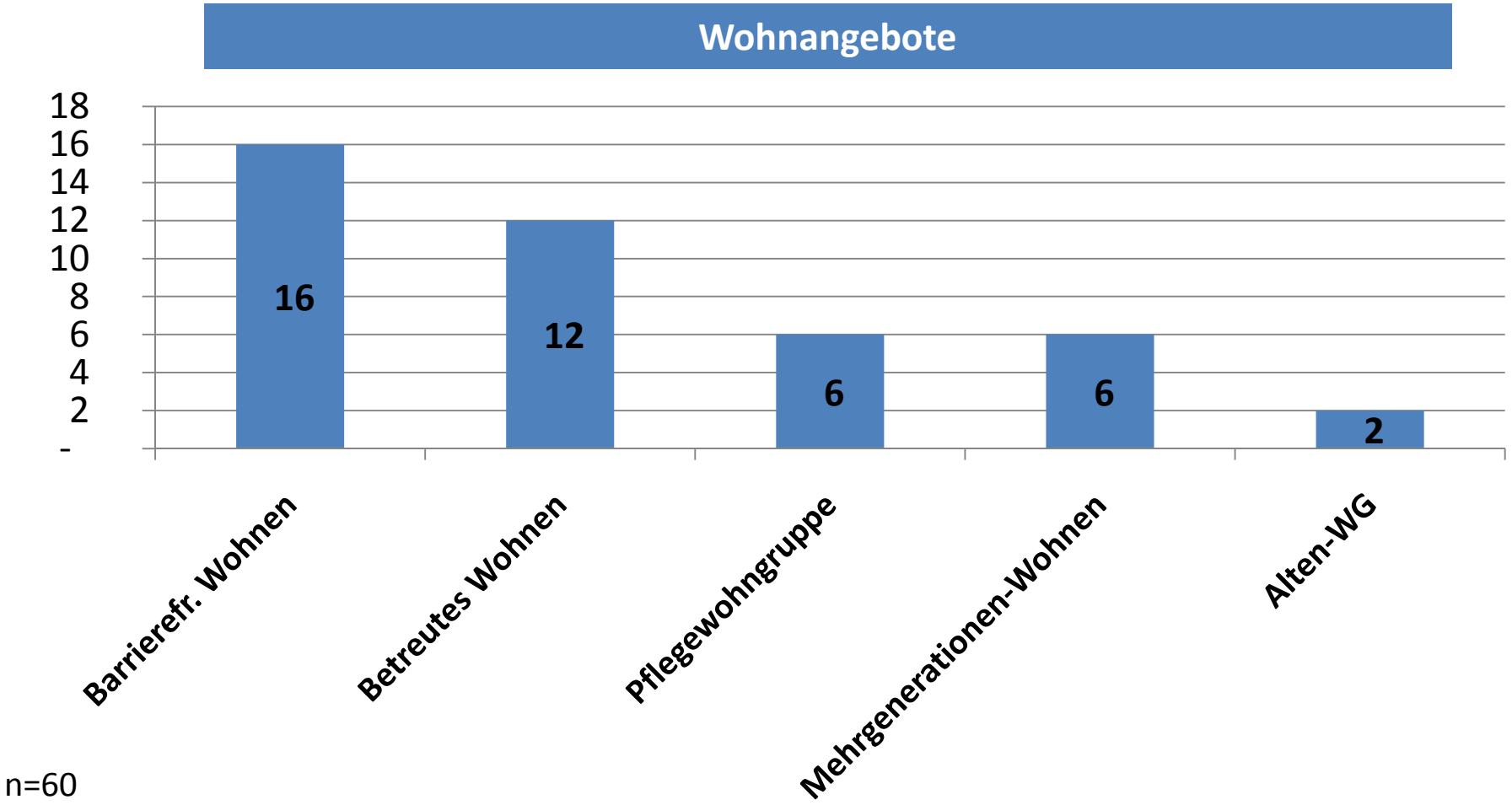
Von derzeit Pflegenden genannter Bedarf für Angehörige (Häufigkeiten)



n=58

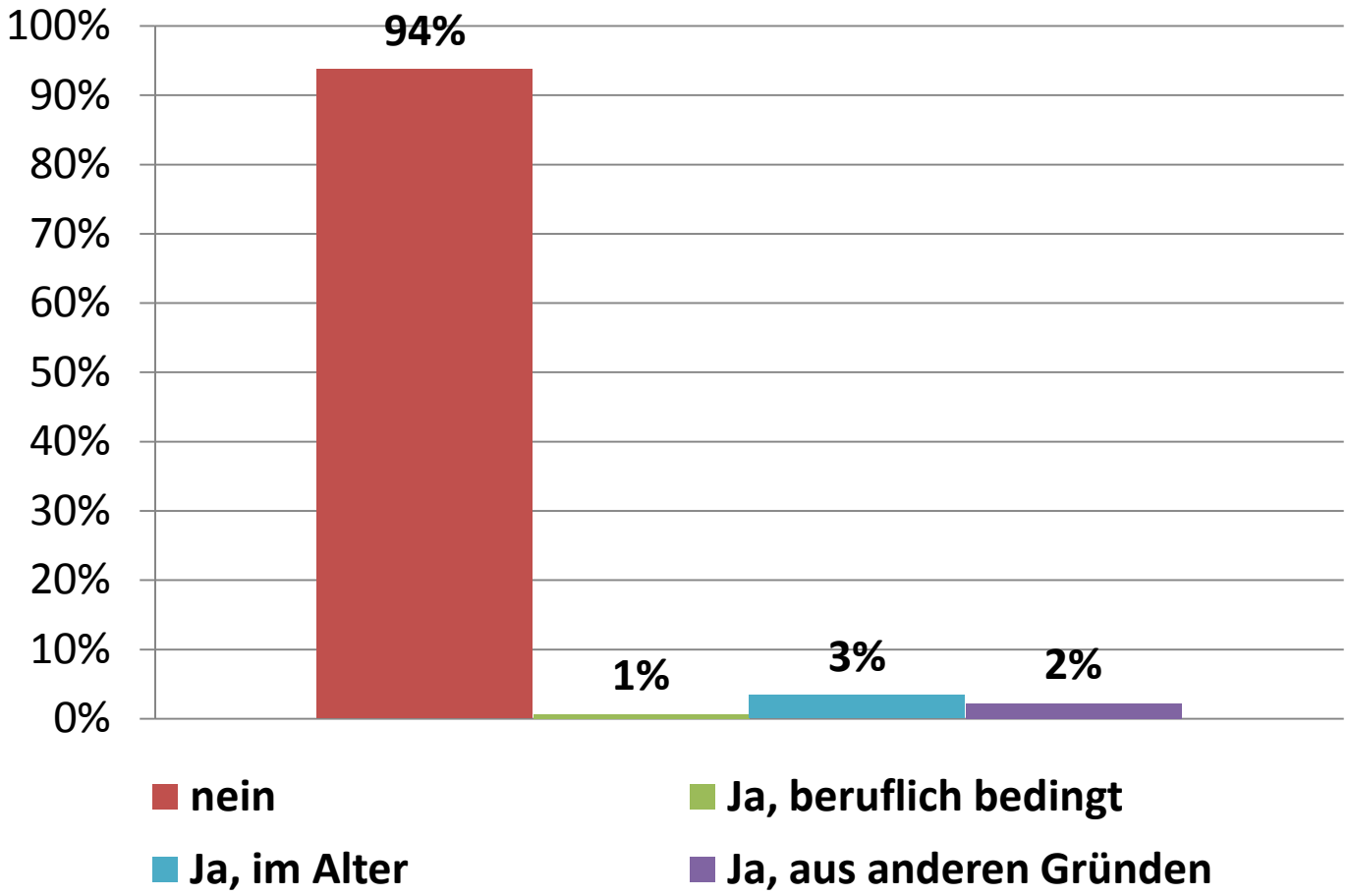
Nutzungsmöglichkeiten für ein neues Gebäude in Schiltach

Bedarf von Personen, die bereits altersbedingt Unterstützung bedürfen (Häufigkeiten)



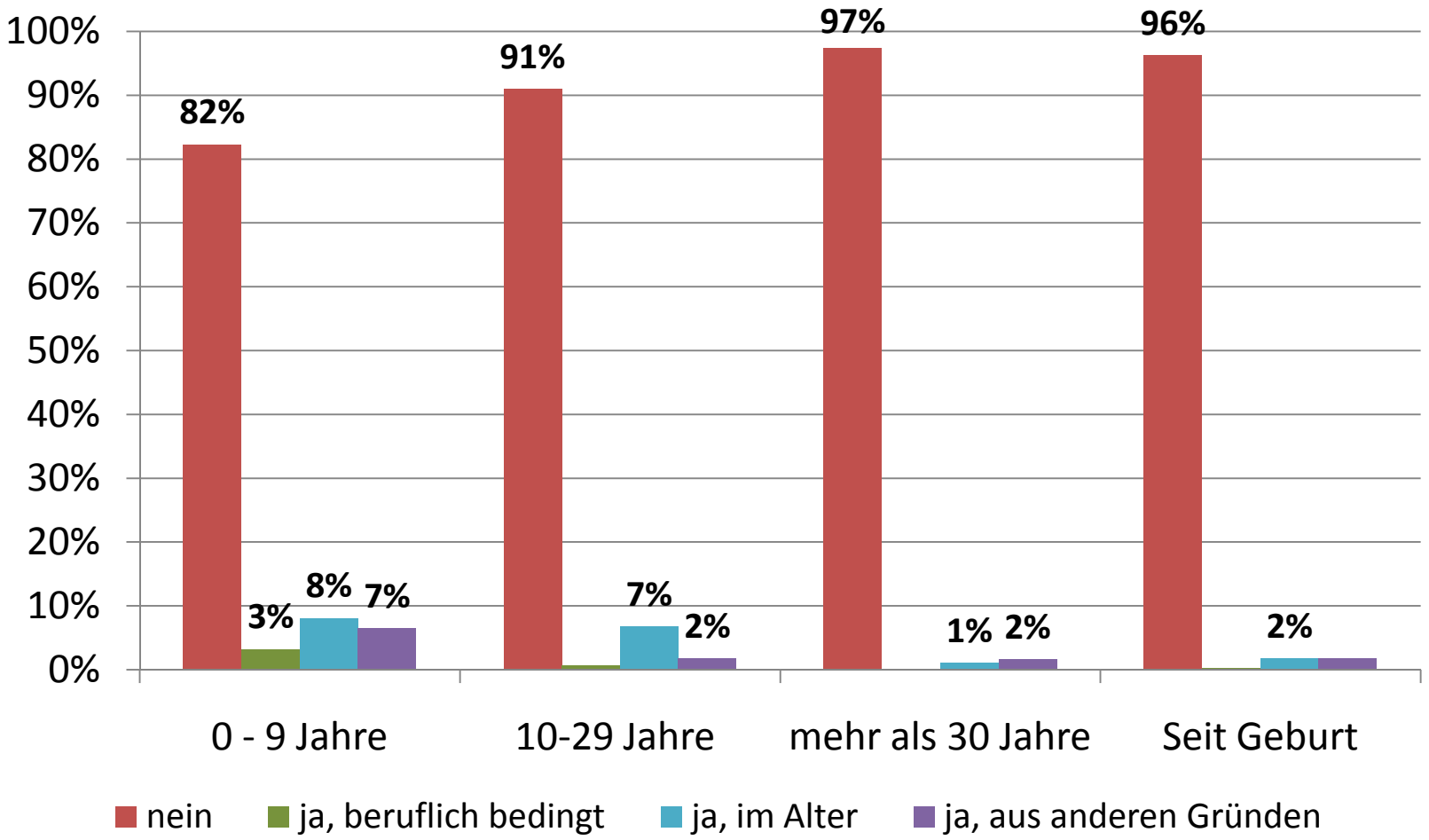
n=60

Planen Sie allgemein aus Schiltach wegzuziehen?



n=735

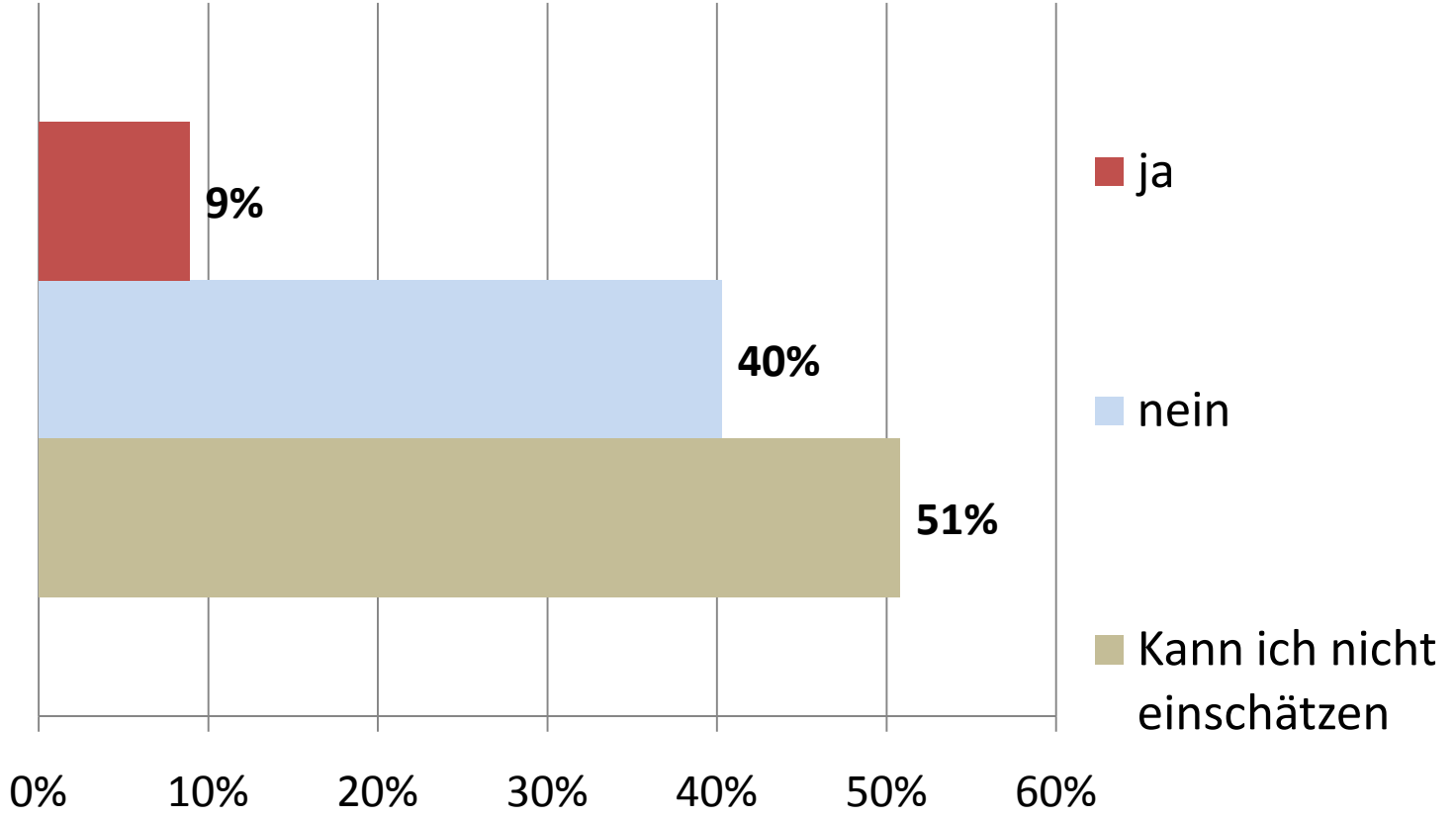
Wegzug und Wohndauer in Schiltach



n=721

Wegzug im Falle von Pflegebedürftigkeit?

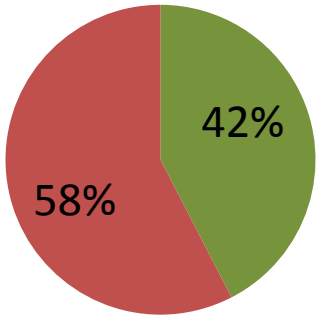
Wäre es für Sie eine realistische Option im Falle einer Pflegebedürftigkeit aus Schiltach wegzuziehen, um in der Nähe eines eigenen Kindes zu leben?



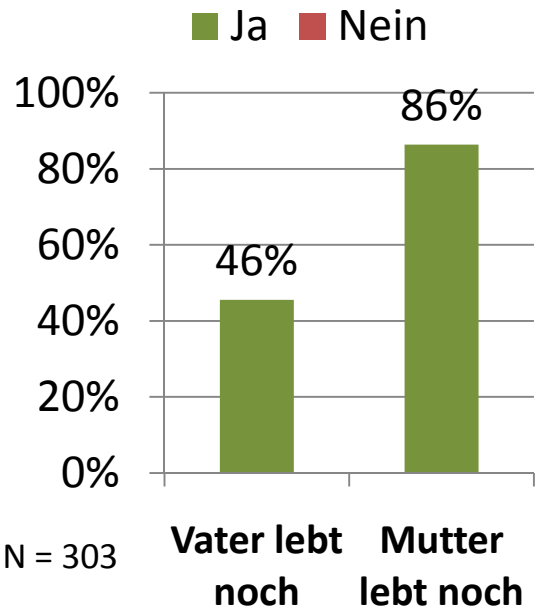
n=392

Entfernung zu den Eltern

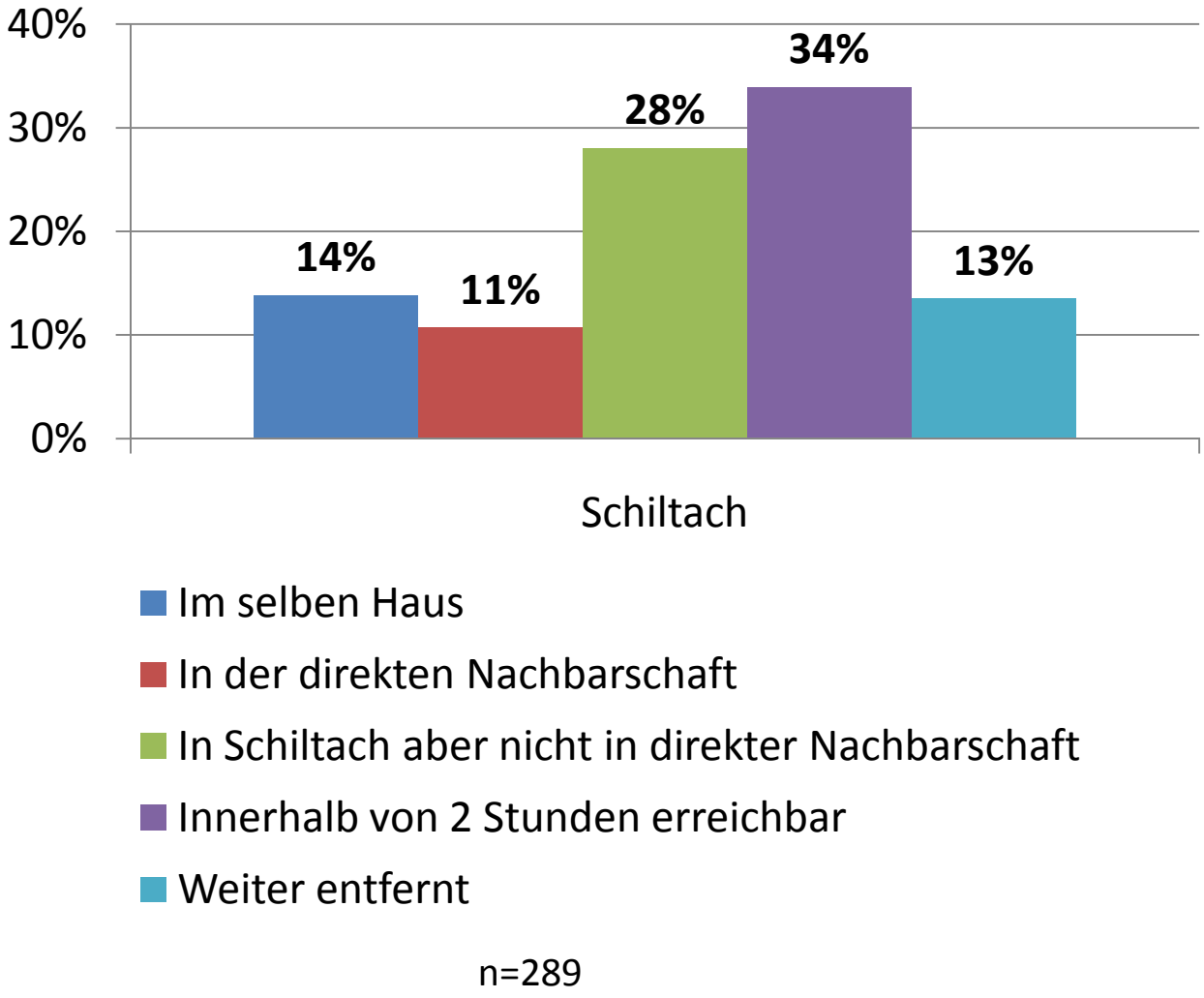
Leben Ihre Eltern noch?



n=717

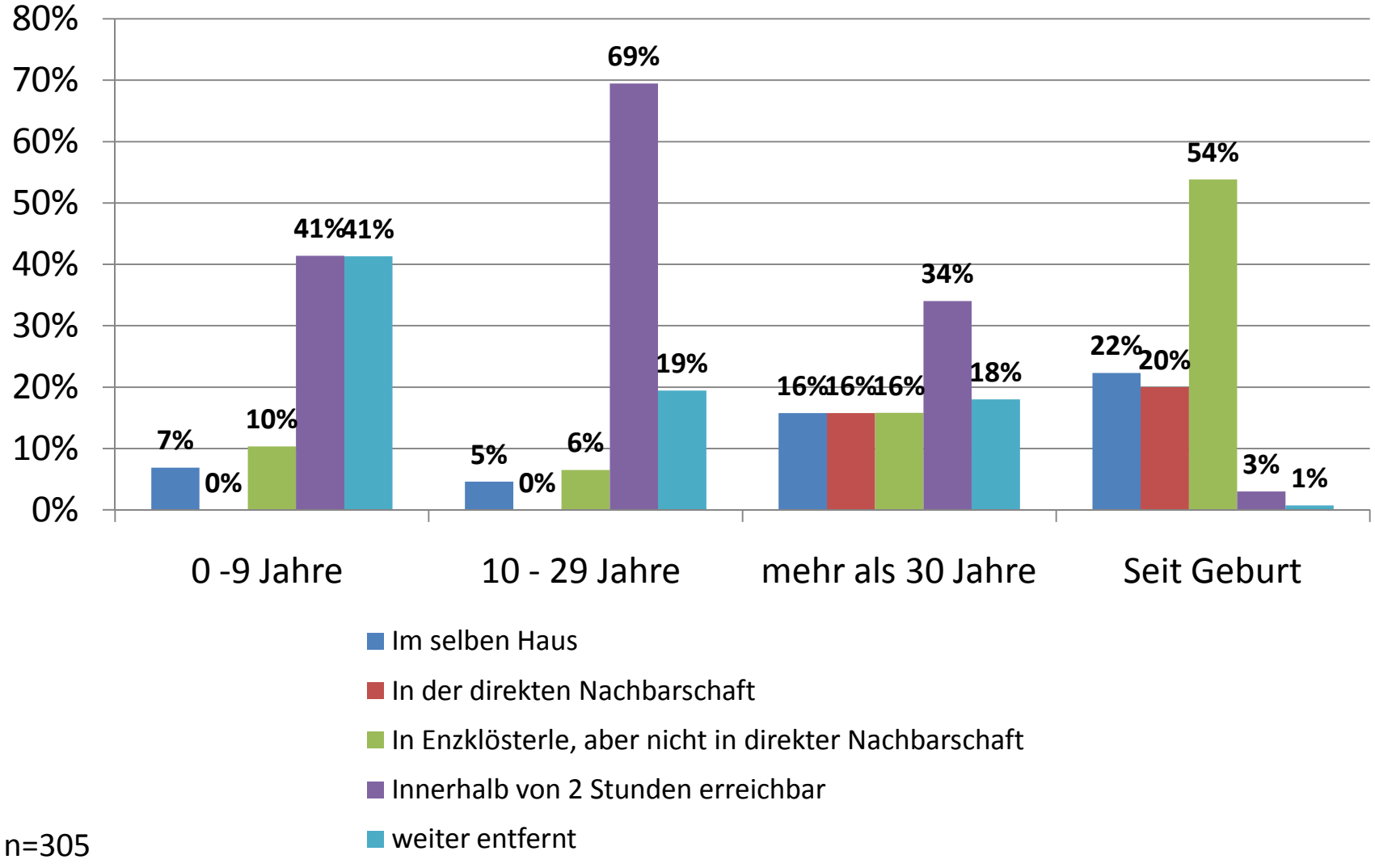


N = 303



n=289

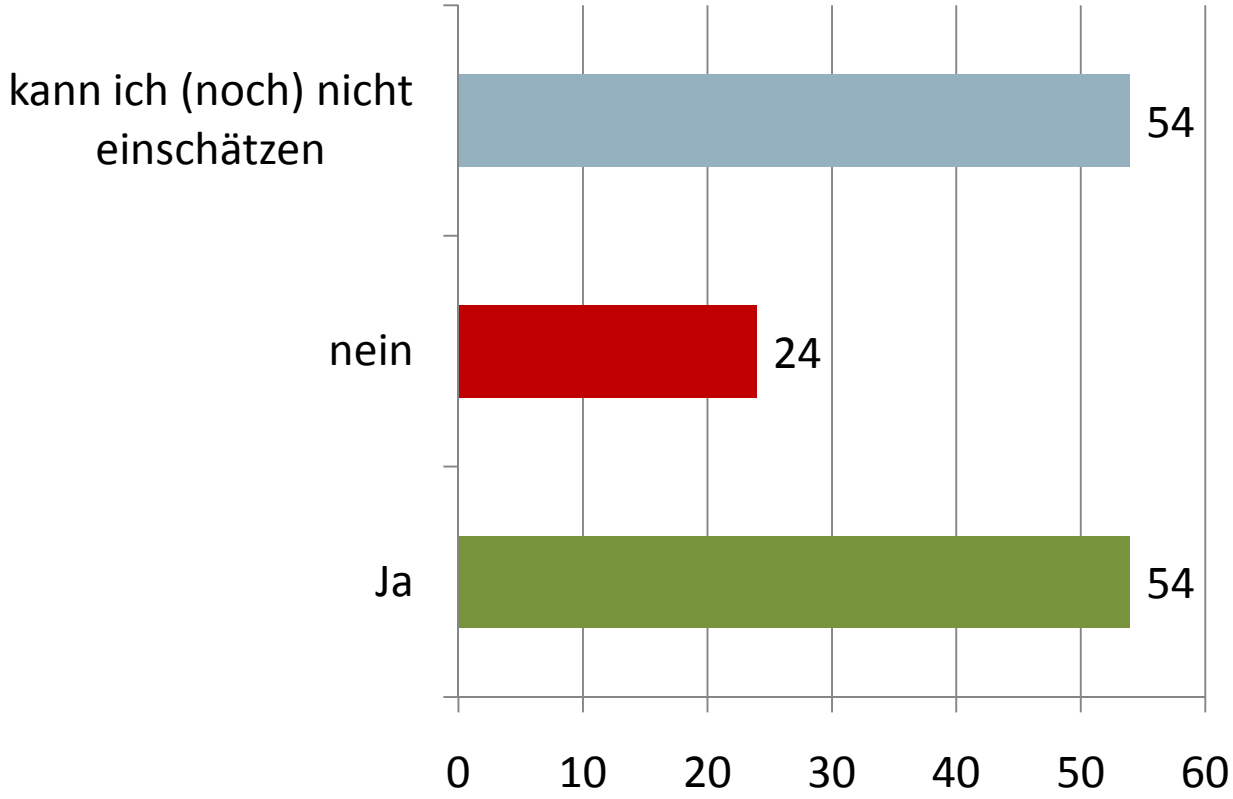
Entfernung zu den Eltern – Wohndauer in Schiltach



n=305

Zuzug der eigenen Eltern bei Bedarf?

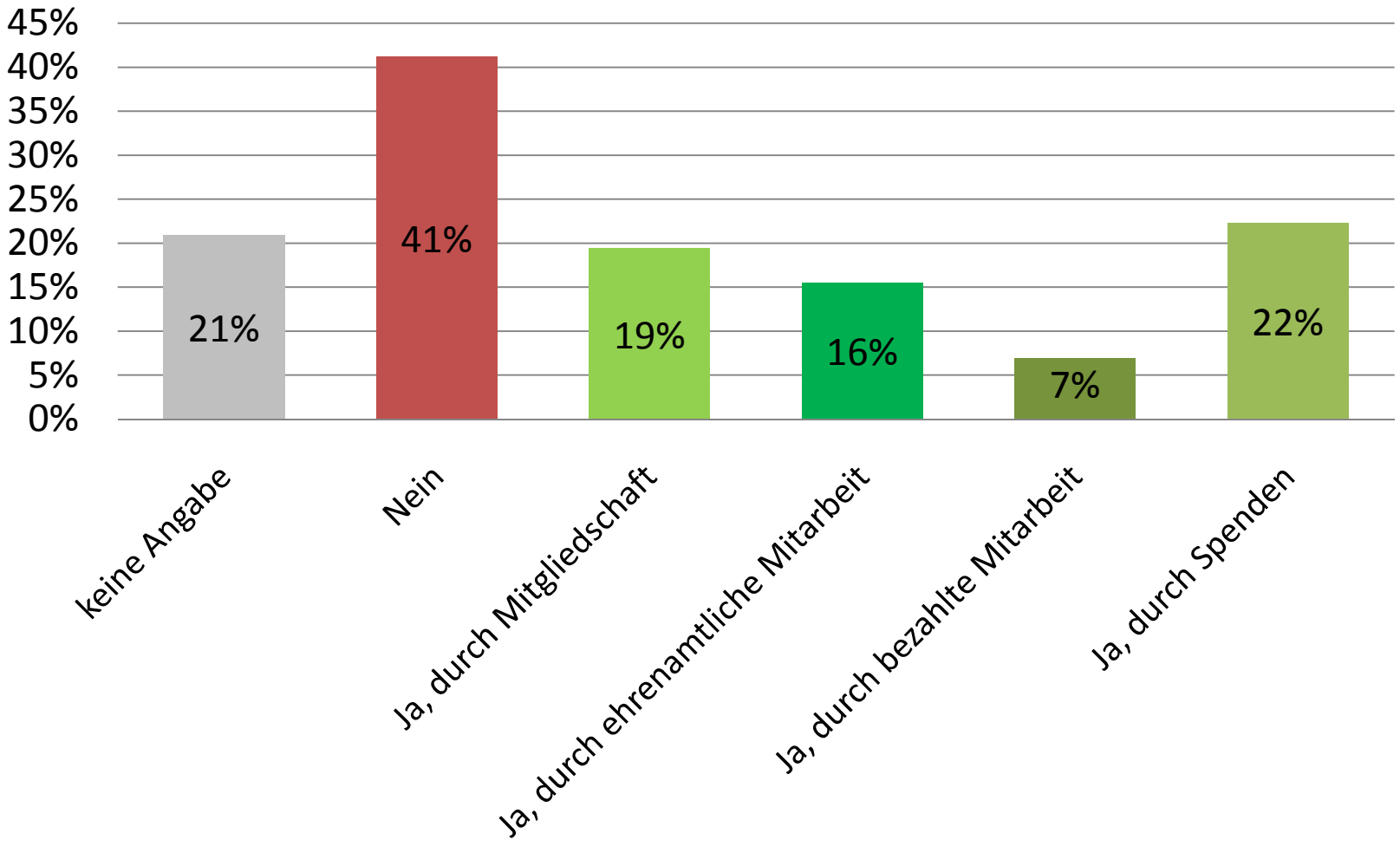
Können Sie sich vorstellen, dass Ihre Eltern im Bedarfsfall in ein Pflegeheim/ eine Demenz-Wohngruppe in Ihrer Nähe umziehen würden?*



n=132

*Antworten der Personen, deren Eltern „bis 2h“ oder „weiter entfernt“ leben.

Bereitschaft sich in einem Verein für ältere in Schiltach zu engagieren



n=748, bei „ja“ Mehrfachantwort möglich